



QR Code einscannen
und Fahrertraining
digital erleben
connect.claas.com



Fahrertraining

JAGUAR 870 / 860 / 850 / 840

CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH

CLAAS



Wichtige Hinweise

- Diese Fahrertrainingsunterlage ersetzt **nicht** die Betriebsanleitung
- Hinweise auf **Unfallgefahren müssen der Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme der Maschine entnommen** werden
- Die Teilnehmer werden zu Beginn des Fahrertrainings auf Position und Bedeutung der Warnbildhinweise sowie der dazugehörigen Gefahrenstelle hingewiesen
- Das Fahrertraining sowie die vorliegende Unterlage steht **nicht** in Zusammenhang mit der Übergabe des Produktes. Die Übergabeerklärung ist durch den Vertriebspartner korrekt auszufüllen (siehe Übergabeprozess gemäß KD Richtlinie) und vom Kunden bei der Übernahme des Produktes zu unterschreiben.
- Die Schulungsunterlage dient lediglich zur richtigen Anwendung und wirtschaftlichen Nutzung der Maschine
- Ausführliche Informationen zur Maschine entnehmen Sie bitte aus der **Betriebsanleitung**, die jeder Maschine beiliegt
- Die optimale Nutzung der vorliegenden Unterlage ist nur in Verbindung mit einer Teilnahme am CLAAS Fahrertraining gegeben

Änderungen sind vorbehalten.

Inhalt

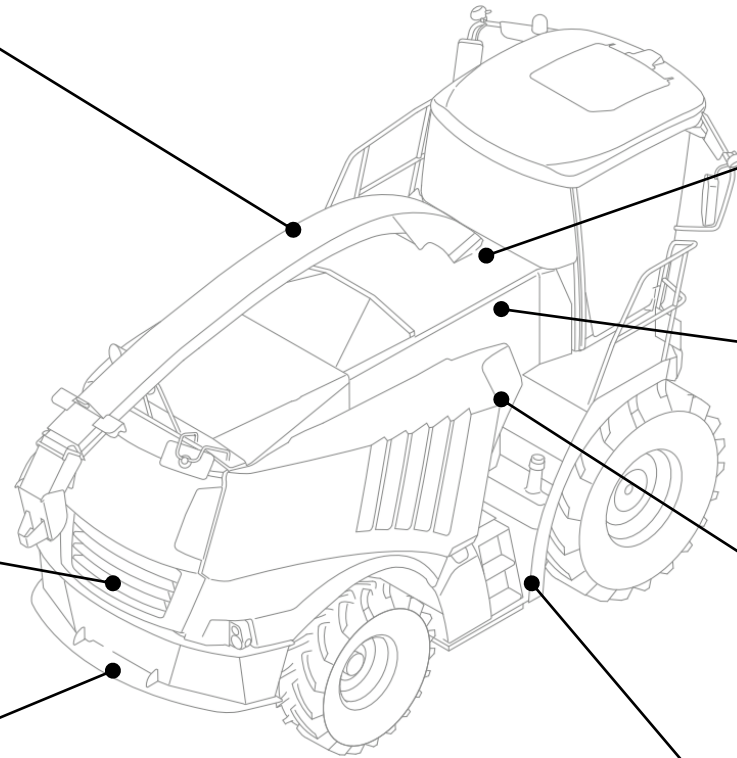
<u>Hinweise</u>	S. 2	<u>Einzug</u>	S. 64
<u>JAGUAR Baureihen</u>	S. 4	<u>Gegenschneide</u>	S. 70
<u>Thema: Aufbau und Kabine</u>	S. 7	<u>Trommelboden</u>	S. 73
<u>Kabinenübersicht</u>	S. 8	<u>Messertrommel</u>	S. 74
<u>EASY Datenmanagement</u>	S. 9	<u>Schleifen</u>	S. 78
<u>Zentralelektrik</u>	S. 10	<u>Grasschacht</u>	S. 84
<u>Kabine</u>	S. 11	<u>Corncracker</u>	S. 85
<u>Multifunktionsgriff</u>	S. 15	<u>Auswurfbeschleuniger</u>	S. 93
<u>CEBIS</u>	S. 16	<u>Auswurfkrümmer</u>	S. 95
<u>Thema: Vorsatzgeräte</u>	S. 24	<u>QUANTIMETER / NIR Sensor</u>	S. 104
<u>An- und Abbau</u>	S. 25	<u>Silagequalität</u>	S. 109
<u>Vorsatzautomatik</u>	S. 27	<u>Thema: JAGUAR Motor & Fahrwerk</u>	S. 117
<u>PICK UP</u>	S. 31	<u>Arbeitsdrehzahl</u>	S. 118
<u>ORBIS</u>	S. 37	<u>CRUISE PILOT</u>	S. 119
<u>Lenksysteme</u>	S. 50	<u>DYNAMIC POWER</u>	S. 120
<u>DIRECT DISC</u>	S. 51	<u>Allrad</u>	S. 123
<u>Thema: JAGUAR Gutfluss</u>	S. 60	<u>Zentralschmieranlage</u>	S. 127
<u>Antrieb</u>	S. 61	<u>CLAAS connect</u>	S. 132
<u>Funktionen der Aggregate</u>	S. 63		

JAGUAR HRC Stage V

Modell	Typ	Zylinderzahl & Anordnung	Hubraum	Motor	Leistung
JAGUAR 870	500	6 Reihenmotor	15,6 l	Mercedes-Benz OM 473 LA	430 kW / 585 PS
JAGUAR 860	500	6 Reihenmotor	12,8 l	Mercedes-Benz OM 471 LA	390 kW / 530 PS
JAGUAR 850	500	6 Reihenmotor	12,8 l	Mercedes-Benz OM 471 LA	340 kW / 462 PS
JAGUAR 840	500	6 Reihenmotor	12,8 l	Mercedes-Benz OM 471 LA	300 kW / 435 PS



Warnhinweise



Thema: Aufbau und Kabine

Inhalt:	Seite
<u>Kabinenübersicht</u>	8
<u>EASY Datenmanagement</u>	9
<u>Zentralelektrik</u>	10
<u>Kabine</u>	11
<u>Multifunktionsgriff</u>	15
<u>CEBIS</u>	16



Kabinenübersicht



CEBIS mit Touch-Funktion



CEMIS 1200



Armlehne mit Fahrhebel und Direktverstellung



Einweisersitz mit Kühlfach

Hinweis: Nach 20 Betriebsstunden ohne Bremsbetätigung sollte eine Funktionskontrolle des Bremsdruckschalters durchgeführt werden. Hierzu die Maschine anhalten und die beiden Bremspedale kräftig betätigen!





Hinweis! Nur kompatible USB Sticks verwenden.

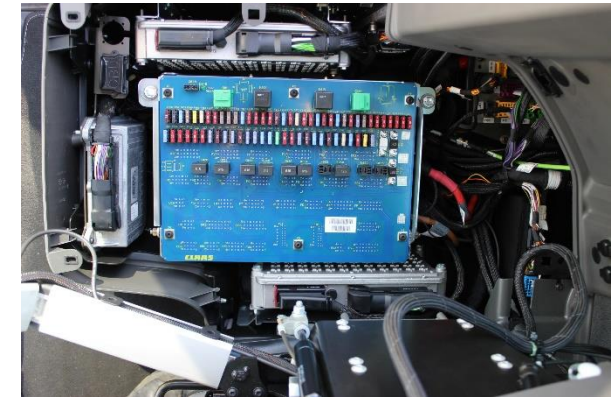
Option	Mögliche Ausstattung	Dokumentation, erforderliches Zubehör
Serie	Datensammlung von 20 numerischen Aufträgen im CEBIS möglich	Auftragsmanagement
1	Daten drucken	Drucker
2	Kundenspezifisches Auftragsmanagement, Daten sind über USB Stick transportierbar Ertragsmessung Trockensubstanz Messung + Inhaltsstoffmessung	CEBIS Auftragsverwaltung CEBIS Terminal mit Farbdisplay und SD-Karte QUANTIMETER Ertragsmessung NIR Sensor + Inhaltsstoffbestimmung
3	Ertragskartierung	Ertragskartierung Ertragskartierung ohne Software
4	Online Datentransfer	TELEMATICS Datenmanagement



Zentralelektrik

Die **Basis Zentralelektrik** befindet sich in der Kabine unterhalb der Bedienkonsole. Hier befinden sich Relais und Sicherungen für die Maschinenfunktionen.

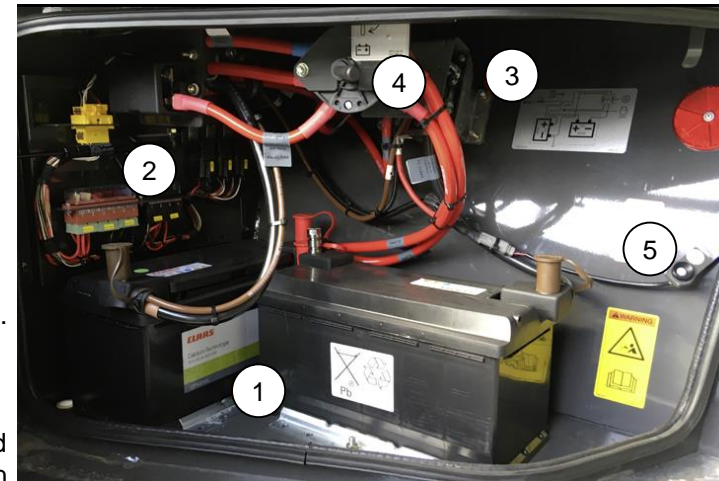
Zum Hochklappen die Armlehne öffnen und die darin befindliche Verschraubung lösen.



Die **Kabinen Zentralelektrik** befindet sich im Dach der Fahrzeugkabine.



Die Maschinen sind mit zwei 12 V Batterien **(1)** versehen und die normale Maschinenspannung beträgt 12 Volt. Über Die Sicherungen **(2)** sind Module für die Abgasnachbehandlung und des Motors abgesichert. Zum Starten des Motors wird der Anlasser über den Umschalter **(3)** mit 24 Volt versorgt. Der Batterietrennschalter **(4)** darf erst umgelegt werden, wenn die rote LED **(5)** erloschen ist, da sonst die Kühlung der Harnstoffdosiereinheit unterbrochen wird und die Dosiereinheit dadurch beschädigt werden könnte.



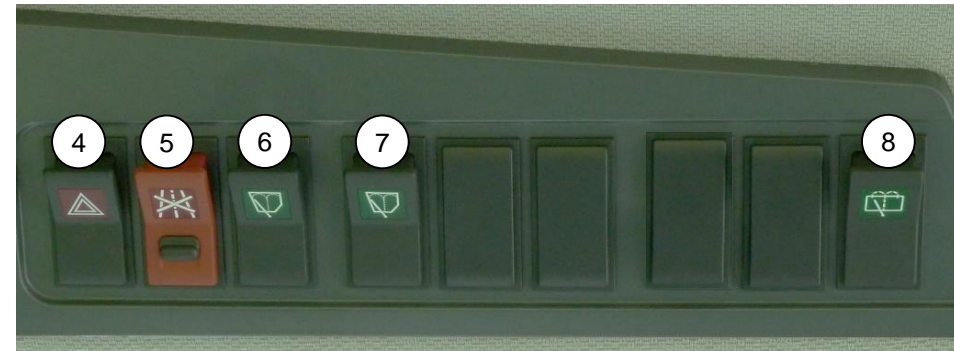
Sicherungstester
in der ZE

Hinweis: Elektrik **nicht** mit herkömmlicher Prüflampe prüfen. Geeignete Geräte, wie Dioden Prüflampe oder Multimeter, verwenden. **Vor Schweißarbeiten sind an der Maschine und Vorsatz sämtliche Module zu trennen. Siehe Betriebsanleitung!**



Kabine

Lichtpanel, Schaltpult und Armlehne



1. Elektrische Spiegelverstellung
2. Klimaautomatik
3. Lichtpanel (Das Modul Lichtsteuerung ist CAN-fähig und lässt sich auch über eingestellte Automatikfunktionen im CEBIS bedienen. Zusätzlich verfügt es über eine Nachleuchtfunktion, um das Umfeld der Maschine nach Verlassen der Maschine auszuleuchten. Die Nachleuchtfunktion kann programmiert werden)
4. Warnblinklicht
5. Straßenfahrtschalter (Hydraulik gesperrt, Arbeitsbeleuchtung, Fahren mit automatischer Drehzahl Anpassung, Allrad, Endgeschwindigkeit, dritte Achse)
6. Scheibenwischer links
7. Scheibenwischer rechts
8. Scheibenwischer hinten
9. CEBIS Terminal
10. Dreh- und Drücktaster
11. Halterung Mobiltelefon
12. Schnellzugriffstasten
13. Steuerung Radio / Freisprecheinrichtung
14. Motordrehzahl
15. Fahrhebel

Hinweis: Die Nachleuchtfunktion (Coming Home) ist aktiviert wenn der Motor ausgeschaltet, der Blinkerhebel oder Schalter (16) am Aufstieg aktiviert wird. Die Ausleuchtung erfolgt über die Arbeitsscheinwerfer. Die Tasten (17) blinken dann für 30 Sekunden. In dieser Zeit können die gewünschten Arbeitsscheinwerfer zu- oder weggeschaltet werden. Die Einstellung ist automatisch gespeichert und wird beim erneuten aktivieren der Funktion automatisch aufgerufen. Für die Funktion der Aufstiegsbeleuchtung muss der Schalter (18) eingeschaltet sein!





1 Schalter Hauptantrieb

2 Schalter Teilbreiten

3 Mittenversteller AUTO PILOT

4 Schalter Vorsatzhöhe verstellen

5 CRUISE PILOT Verstellung

6 Befüllungsgrad AUTO FILL

7 Gang +

8 Gang -

9 POWERTRAC ein / aus

10 Silermittelanlage ein / aus

11 Vorsatz ausklappen / PICK UP Räder ausklappen

12 Vorsatz einklappen / PICK UP Räder einklappen

13 Auswurfkrümmer heben

14 Auswurfkrümmer senken

15 USB Ladeanschluss

Hinweis: Der Schaltzustand der Drucktaster wird durch eine Kontrolllampe angezeigt.

Weiß: Funktion ist deaktiviert / ausgeschaltet.

Grün: Funktion ist aktiviert / eingeschaltet.

Blinken: Weist auf eine Störung hin, die im CEBIS angezeigt wird.

Aktiv beim Einlegen oder Wechseln eines Gangs.



Kabine

Bedienelemente

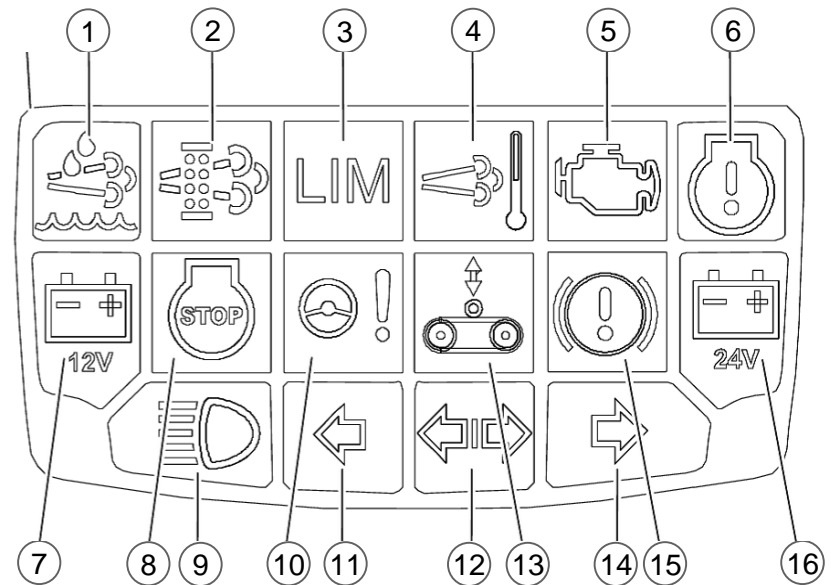
1. Untere Leerlaufdrehzahl einstellen
2. Arbeitsdrehzahl einstellen
3. Obere Leerlaufdrehzahl einstellen
4. Zündschloss
5. Drucker
6. Zigarettenanzünder
7. OBDII Diagnosesteckdose für Servicezwecke
8. 12 V Steckdose - Funktionsfähig wenn die Zündung eingeschaltet ist
9. 12 V Steckdose - Durchgehend funktionsfähig



Kabine

Kontrollleuchten in der Lenksäule

1. Harnstofffüllstand
2. Beladungszustand Dieselpartikelfilter 80%
3. Leistungsreduktion Motor
4. Regenerierung aktiv mit hoher Abgastemperatur
5. Motorfehler
6. Motorfehler, leuchtet bei eingeschalteter Zündung
7. 12 V Lichtmaschine
8. Dieselmotorstopp, schwerwiegender Fehler → Motor sofort ausschalten
9. Fernlicht geschaltet
10. Nicht belegt
11. Fahrtrichtung Maschine (links)
12. Fahrtrichtungsanzeige Anhänger
13. Nicht belegt bei JAGUAR 800
14. Fahrtrichtung Maschine (rechts)
15. Bremsfunktion (Bremsölstand oder Druck zu niedrig)
16. Nicht belegt



- **(1)** leuchtet: weniger als 14% Harnstoffvorrat
- **(1)** blinkt: bei weniger als 10% Harnstoffvorrat blinkt das Symbol für weitere 30 Minuten
- **(1) & (3)** blinken weitere 30 Minuten: Reduzierung der Motorleistung auf 80%.
- **(1) & (3)** blinken weitere 60 Minuten: Reduzierung der Motorleistung auf 20%, Reduzierung der Motordrehzahl auf bis zu 1000 U/min



CMOTION



Hinweis: Wird die Taste (12) für 2 Sek. gedrückt, schwenkt der Auswurfkrümmer in die Mitte und schaltet bei Aktivierung „automatisches Laden über Auswurfkrümmer“ im CEBIS in den Anhängselmodus. [Siehe Seite 103](#)

STANDARD



1. Vorsatz senken (langsam / schnell)
2. Vorsatz heben (langsam / schnell)
3. Schnitthöhenvorwahl EIN
4. Schnitthöhenregelung EIN
5. Auswurfkrümmer schwenken rechts (langsam / schnell)
6. Auswurfkrümmer schwenken links (langsam / schnell)
7. Auswurfkrümmer Klappe (auf / weit)
8. Auswurfkrümmer Klappe (zu / nah)
9. Einzug aus / reversieren
10. Vorsatzantrieb ein
11. Krümmerparkposition / AUTO FILL
12. Krümmer-schwenkautomatik / Anhängselposition
13. AUTO PILOT / CRUISE PILOT / Tempomat ein
14. Favoritenmanagement
15. CMOTION Favoritenverstellung
16. STANDARD Rollenniederhalter bei PICK UP (heben und senken)
AUTO CONTOUR manuell bei ORBIS (schwenken)



Die CEBIS Bedienung ist in drei unterschiedliche Bedienformen unterteilt.

1. Komplette Bedienung über den Dreh- / Drückschalter **(1)** und der Zurücktaste **(2)** sowie der Favoritenverstellung **(4)** mit der Wippe **(6)** am Fahrhebel **(5)**.
2. Komplette Bedienung per touch über das CEBIS (Zurücktaste **(2)** und Dreh- / Drückschalter **(1)** werden nicht benötigt).
Das Favoritenmanagement kann ebenso über die Touch-Funktion ausgeführt werden.
3. Auswählen der Favoriten über die Tasten **(5)** und **(4)** am Fahrhebel und die Wertverstellung über den Wippschalter **(6)** am Fahrhebel.



Tasten

1. Dreh- / Drücktaster Menüauswahl CEBIS
2. Zurücktaste
3. Informationstaste
4. Favoritenmanagement öffnen
5. Favorit nach oben und unten
6. Wert verstellen



Bedienung über Touchscreen



Antippen



Vertikal wischen mit einem Finger

Wählt Objekte und Schaltflächen aus.

Markiert Objekte und Schaltflächen.

Bestätigt Aktionen.

Schaltet Funktionen ein und aus.

Das Antippen des Displays und das Drücken des Drehtasters

<Menüauswahl> haben die selbe Funktion und können wahlweise verwendet werden.



CEBIS

Bedienstruktur



Horizontal Wischen mit einem Finger

Blättert durch horizontale Ansichten, Menüs und Listen.



Ziehen

Verschiebt Objekte, Kreisregler und Schieberegler.



Gedrückt halten

Ändert Werte von Schaltflächen <+> und <->.



Horizontal Wischen mit zwei Fingern

Wechselt zwischen Arbeitsphasen.



Funktion AUS

Gewählte Schaltflächen werden grün hinterlegt oder umrahmt.

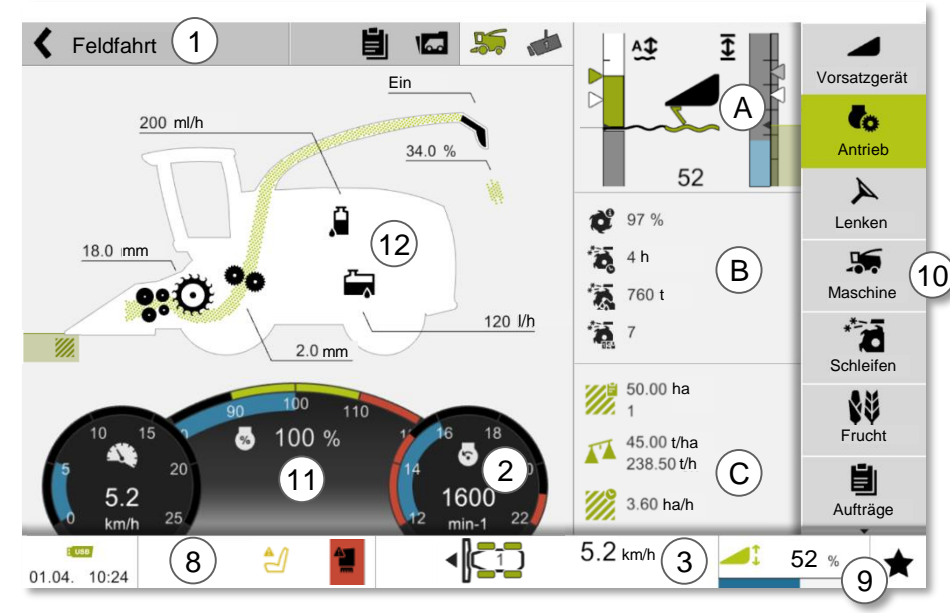
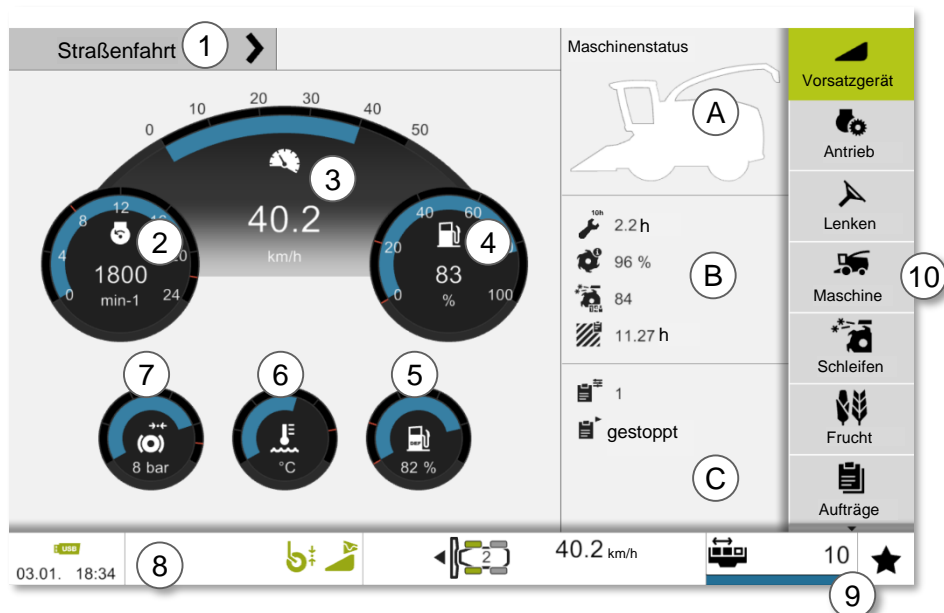


Funktion EIN



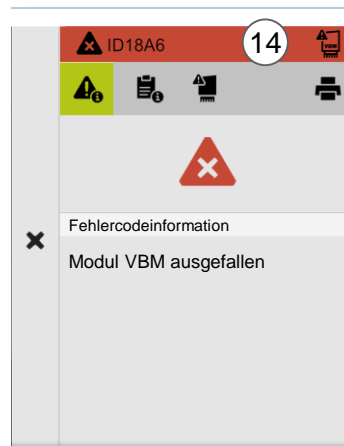
Hinweis: Durch langes gedrückt halten mit dem Finger auf einer Einstellmöglichkeit, öffnet sich das Informationsfeld zu dieser Einstellung. Funktion ist gleich zur „I-Taste“ in der Armlehne.

CEBIS Bildschirmanzeige







1. Wechsel → Vom Fahrbild zum Erntebild
 2. Motordrehzahl
 3. Fahrgeschwindigkeit
 4. Kraftstofffüllstand
 5. Harnstofffüllstand AdBlue
 6. Temperatur Kühlwasser
 7. Luftdruckanzeige Bremsanlage
 8. Statusleiste (Fehlermeldungen, AUTOPILOT)
 9. Favoritenmanagement
 10. Menüleiste
 11. Motorauslastung
 12. Hauptanzeige Maschinensilhouette
- Die Nebenanzeigen **A** / **B** / **C** können für das Ernte- und Straßenfahrbild unabhängig voneinander festgelegt werden.
 Nebenanzeige **A**: Maschinenstatus / AUTO CONTUR
 Nebenanzeige **B**: Individuell belegt
 Nebenanzeige **C**: Auftrag / Leistungsdatenanzeige

Fehlermeldungen



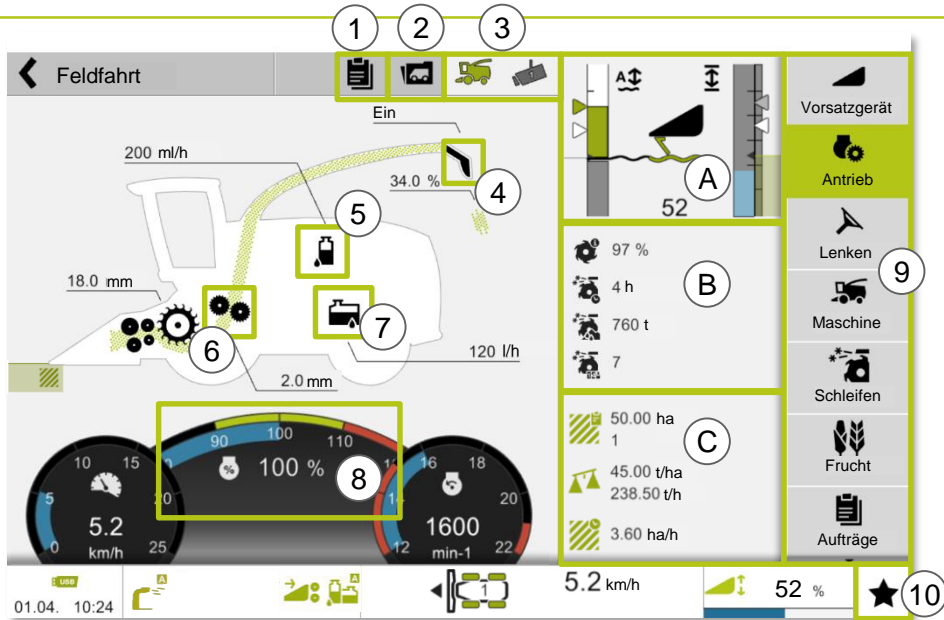
Fehlermeldungen und Informationen werden in einem Dialog angezeigt. Die nebenstehende Abbildung zeigt ein Beispiel. Fehlermeldungen enthalten Informationen zur Identifizierung und Lokalisierung von Fehlern sowie Hilfen zur Fehlerbeseitigung. Symbol und Hintergrundfarbe der Zeile (14) signalisieren die Priorität der Meldung.

-  Hohe Priorität (Fehler): Defekt an der Maschine oder bevorstehender Maschinenschaden. Eingreifen des Fahrers oder Reparatur erforderlich.
-  Mittlere Priorität (Warnung): Maschine arbeitet außerhalb normaler Parameter.
-  Niedrige Priorität (Information): Informationen über ausgeführte Funktionen der Maschine.
-  Schaltfläche antippen: Meldung wird ausgeblendet. Fehlermeldung bleibt aktiv, bis sie behoben ist.

Hinweis: Jede Fehlermeldung muss manuell geschlossen werden!

CEBIS Bildschirmanzeige

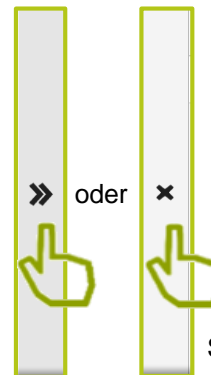
Erntebild



Die grün umrandeten Flächen lassen sich per Touch-Funktion bedienen. Hierüber gelangt man schnell in die Verstellung der einzelnen Aggregate.

1. Auftragsauswahl (Starten / Stoppen)
2. Maschineneinstellungen (Anhäckseln / Häckseln)
3. Umschaltung (Kamerabild / Maschinensilhouette)
4. Einstellungen OPTI FILL / AUTO FILL
5. ACTISILIER 37
6. Corncrackerverstellung
7. Siliermittel
8. Einstellung DYNAMIC POWER, Arbeitsdrehzahl
9. Menüleiste Hauptmenü
10. Favoritenmanagement

Nebenanzeige **A**: AUTO CONTUR Grundeinstellungen
 Nebenanzeige **B**: Individuell belegt (Messorzustand, Zeit bis zum nächsten Schleifen, Frischmasse bis zum nächsten Schleifen, eingestellte Schleifzyklen)
 Nebenanzeige **C**: Leistungsdatenanzeige



Hinweis: Alle Einstellungen können über die Hauptmenüpunkte als Touch-Funktion oder mit dem Dreh- / Drücktaster vorgenommen werden.



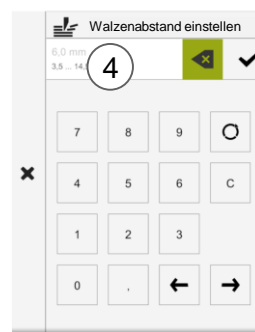
Schließen des Untermenüs



Es gibt mehrere Möglichkeiten um einen Wert zu verstellen.

CEBIS Bildschirm

1. Mit dem Finger das Dreieck **(1)** in die gewünschte Position ziehen
2. Mit dem Finger das Dreieck **(2)** in die gewünschte Position ziehen
3. Durch Drücken von + und – **(3)** den gewünschten Wert einstellen
4. Durch Antippen des Werts **(4)** öffnet sich ein neues Fenster zur Eingabe des gewünschten Wertes
5. Auf grauen Balken **(5)** tippen und neue Position bestimmen



Hinweis: Alle Werte müssen bei der Touch-Bedienung mit dem Haken bestätigt werden.

Bedienung über den Dreh- / Drückschalter



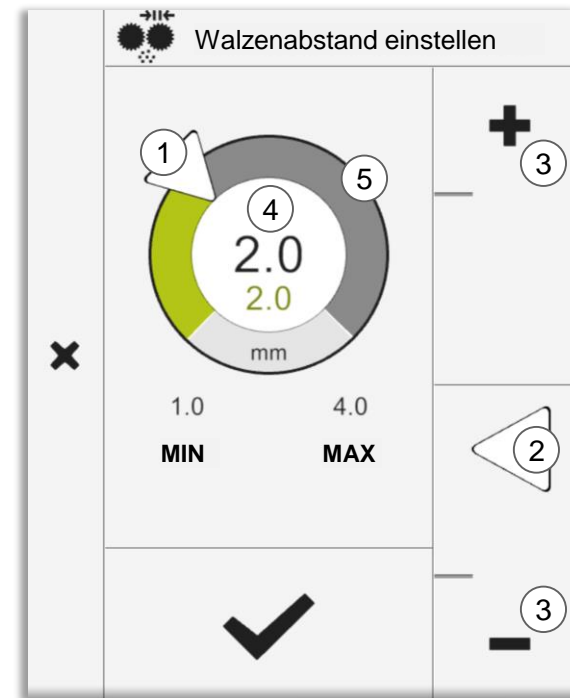
Bedienung über die Direktzugriffe

- Wird ein Kippschalter von den Direktzugriffen betätigt, öffnet sich im CEBIS der zu verstellende Wert.
- Die Verstellung erfolgt direkt und muss nicht im CEBIS bestätigt werden.



Bedienung über das Favoritenmanagement, wenn die Verstellung diesem zugewiesen ist.

- Wird der Wert über den CMOTION Fahrhebel verstellt, erfolgt die Verstellung direkt und muss nicht im CEBIS bestätigt werden.



CEBIS

Favoritenmanagement - CMOTION

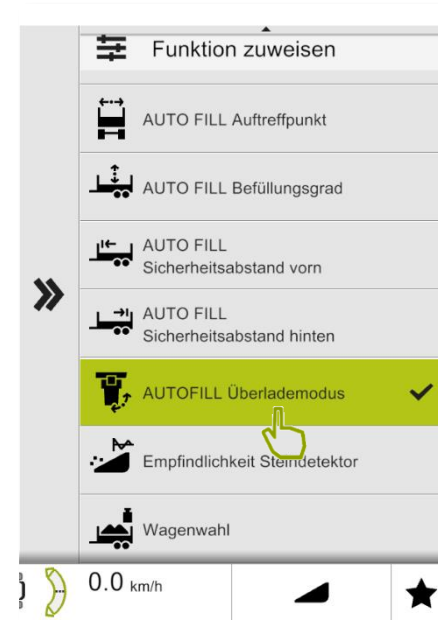
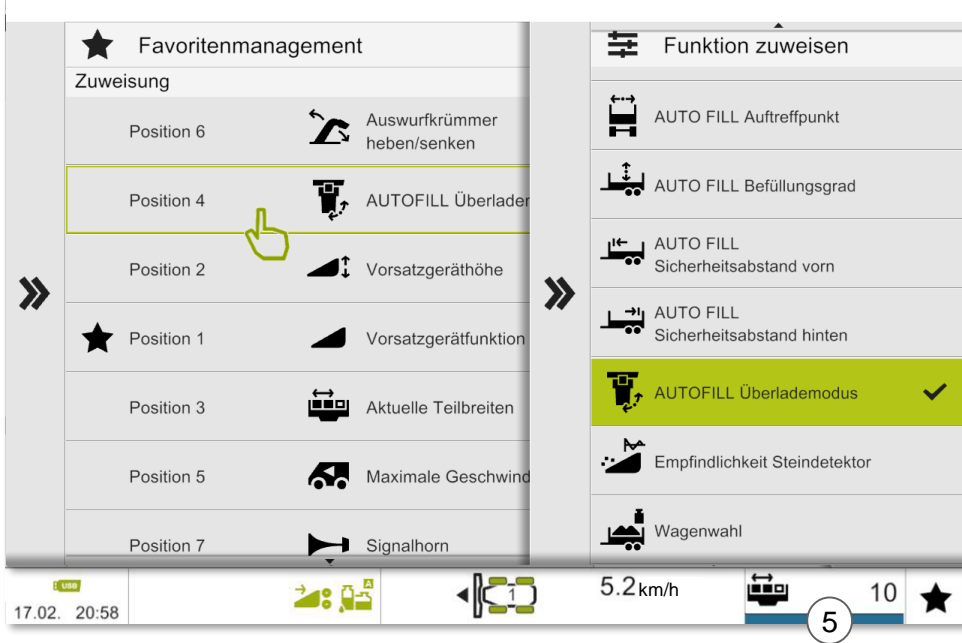
Dem CEBIS können 7 Favoriten zugewiesen werden. Diese sind über den Fahrhebel oder der Sternchen Taste in der Armlehne schnell zu erreichen, um die Einstellwerte zu verstellen.
 Die Sternchen Taste (1) ist hierbei immer der Hauptfavorit (2), der aufgerufen wird.
 Infolge schließen sich dann über die Pfeiltasten (3) hoch / runter in der Priorität die nächst wichtigen Favoriten an.



Hinweis: Die Anzeigedauer kann ebenfalls in den Einstellungen für das Favoritenmanagement eingestellt werden. Es kann auch dauerhaft eingeblendet werden.

- Die ausgewählte Funktion kann über die Wippe (3) verändert werden.
- Dieser Wert wird direkt gespeichert. und in der Statusleiste (4) angezeigt.

Die einzelnen Positionen sind im Menüpunkt **Einstellungen > Favoritenmanagement > Zuweisung** von jedem Fahrer individuell frei belegbar.



CEBIS

Favoritenmanagement - Armlehne

- Durch das Drücken der Schnellzugriffstaste **(1)** öffnet sich das Favoritenmenü im CEBIS
- Durch Drehen des Dreh- / Drücktasters **(2)** können die zuvor festgelegten sieben Funktionen ausgewählt werden.
- Durch einmaliges Drücken des Dreh- / Drücktasters öffnet sich ein Menü um den Wert zu verstellen, welcher dann durch Drehen verändert wird.
- Mit der Zurücktaste **(3)** wird der Wert gespeichert und das Menü verlassen.

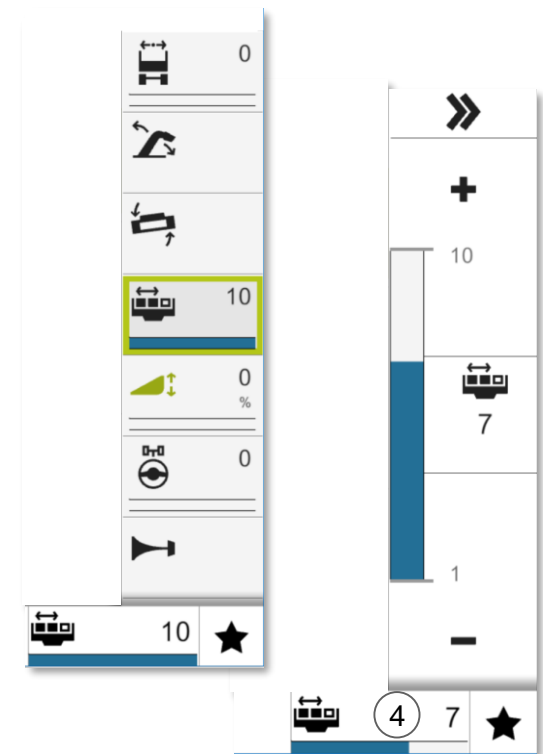
Geänderte Werte im Favoritenmanagement sind direkt gespeichert!















Hinweis: Der Ausgewählte Favorit in der Anzeige **(4)** kann jederzeit mit der Wippe **(5)** verstellt werden.



Hinweis: Beim Standardfahrhebel hat die Wippe **(6)** keine Favoritenfunktion.



CEBIS Grundeinstellung

Hauptmenü	Untermenü – Menüpunkte schrittweise anwählen		Information
Einstellungen 	Grundeinstellungen 		Metrische Einheit auswählen, Datum und Uhrzeit einstellen
Vorsatzgerät 	Typ auswählen 	Arbeitsbreite einstellen 	Vorsatzgeräteparameter einstellen - Gerätetyp auswählen (PICK UP, ORBIS)
Vorsatzgerät 	Endanschläge lernen 	Arbeitsstellung für Flächenzählung lernen 	Endanschläge Vorsatz lernen: Werden Vorsätze oder Potentiometer getauscht, sollten die Endanschläge neu gelernt werden. Dabei sollte die Arbeitsstellung für die Flächenzählung ebenfalls neu gelernt werden.
Maschine 	Endanschläge Auswurfkrümmer lernen 		Der Auswurfkrümmer muss vor Beginn mittig auf dem Halter aufliegen
Auftragsverwaltung 	Auftrag auswählen und starten 		In dem Menüpunkt können bis zu 20 Aufträge gespeichert werden. Der Gesamt- bzw. Tageszähler kann in dem Menü abgelesen werden.

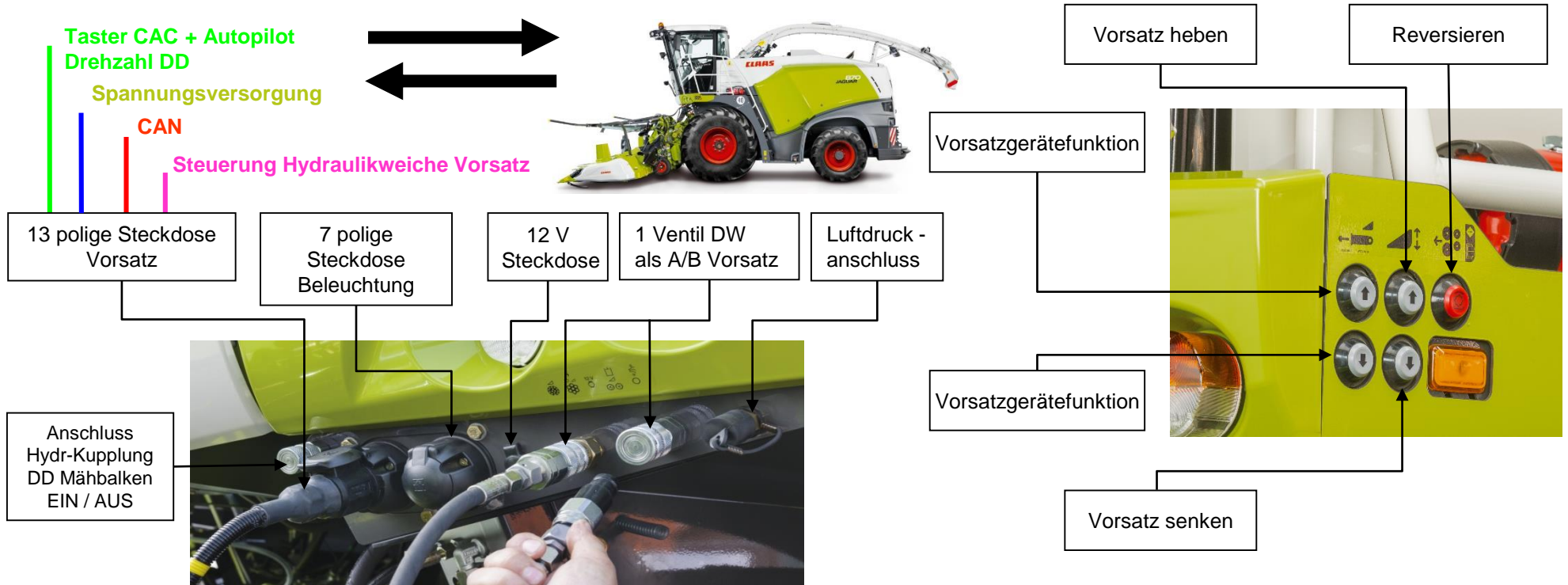


Thema: Vorsatzgeräte

Inhalt:	Seite
<u>An- und Abbau</u>	25
<u>Vorsatzautomatik</u>	27
<u>PICK UP</u>	31
<u>ORBIS</u>	37
<u>Lenksysteme</u>	50
<u>DIRECT DISC</u>	51



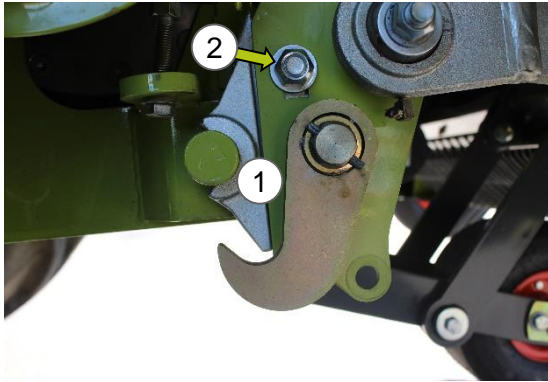
Vorsatzgerät anbauen



Hinweis: Sämtliche Schmierstellen bei den Vorsatzgeräten sind in der jeweiligen Betriebsanleitung exakt beschrieben!

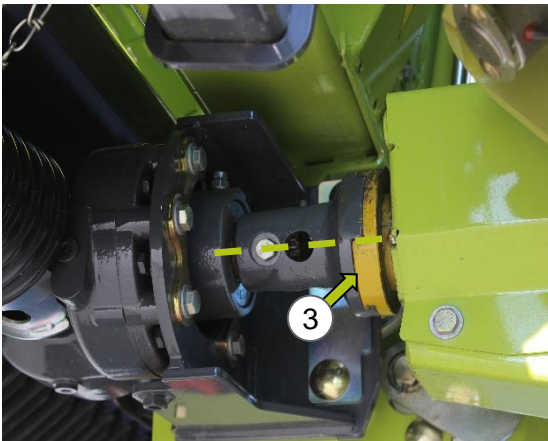


Vorsatzgerät Erstanbau



Verriegelung einstellen

Lässt sich die Verriegelung nicht schließen, Anschlag (1) am Vorsatzgerät einstellen:
2 Schrauben (2) lockern, Anschlag in den Langlöchern entsprechend verschieben, so dass die Fanghaken die Aufnahmewelle mit Vorspannung umfassen.

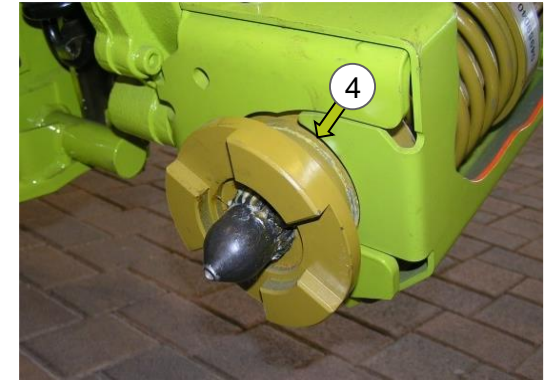


Klauenkupplung einstellen

Beim erstmaligen Anbau des Vorsatzgeräts darauf achten, dass die Klauenkupplung fluchtet.
Ggf. Höhen-, Seiten- und/ oder Winkelversatz durch Versetzen des Winkelgetriebes in den Langlöchern ausgleichen. Kupplungsflansch (3) des Eingangsgetriebes muss auf allen Seiten vollständig am Schnellkuppler anliegen und fluchten. Siehe **Betriebsanleitung!**

Achtung!

*Alle Arbeiten unter dem angehobenen Vorsatzgerät nur bei sicherer Abstützung durchführen.
Siehe **Betriebsanleitung!***





Zwischen Kupplung und Führungsblech (4), sollen im angebauten Zustand ca. 5 mm Abstand eingehalten werden.







Vorsatzautomatik

Bei der Schnitthöhensteuerung AUTO CONTOUR sind zwei **Schnitthöhenbereiche** zu unterscheiden.

Taste ④ 
Bereich 
Schnitthöhenregelung (B)
Tastbügel mit
Bodenkontakt
Auflagedruckregelung (A)

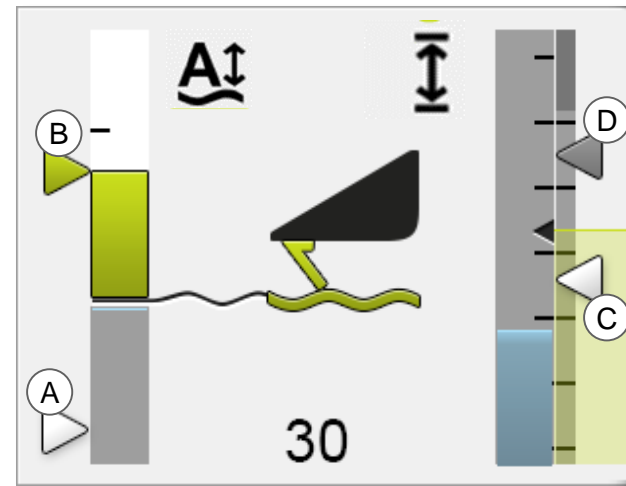
Taste ③ 
Bereich 
Schnitthöhenvorwahl
Tastbügel ohne
Bodenkontakt (C) und (D)

Automatische Steuerung des Vorsatzgeräts

Durch einmaliges **Antippen** der Taste (3) oder (4) wird der jeweilige Schnitthöhenbereich und die zuletzt aktive Höhe (**weißer Pfeil**) aktiviert. Die aktive Höhe wird durch den **grünen Pfeil** gekennzeichnet. Durch ein weiteres Antippen der selben Taste wird zwischen den jeweils programmierten Schnitthöhen gewechselt.

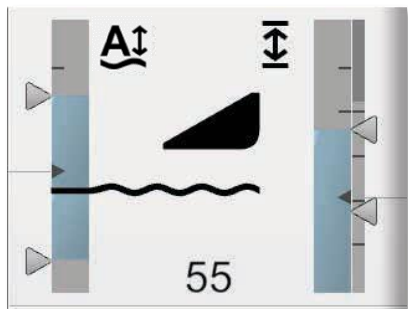
Manuelle Steuerung des Vorsatzgeräts

Durch Betätigen der Tasten (1) oder (2) wird das Schneidwerk manuell gesenkt bzw. angehoben.
Automatik wird ausgeschaltet!

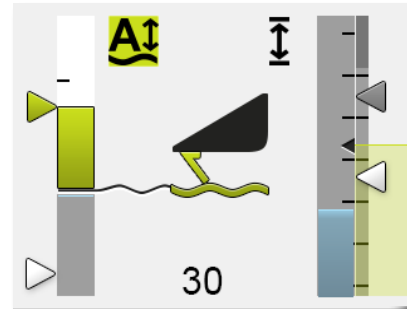


Höhe der Arbeitsstellung (schwarzer Pfeil)
Arbeitsstellung aktiv, wenn Balken grün

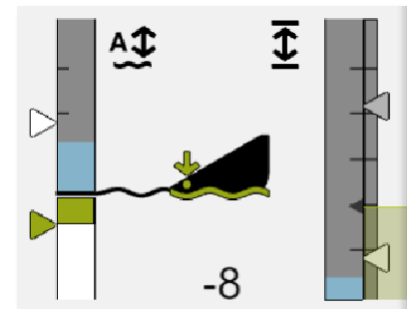
Hinweis: Grundsätzlich sollten die Vorsatzgeräte immer mit der **Automatik** betrieben werden!



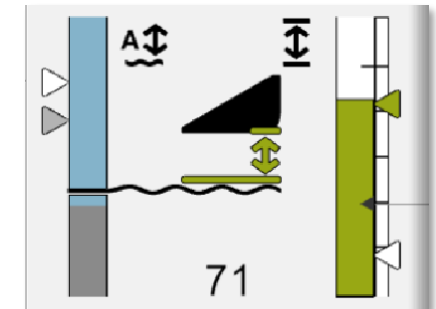
AUTO CONTOUR nicht aktiv



Schnitthöhenregelung aktiv 0 -100



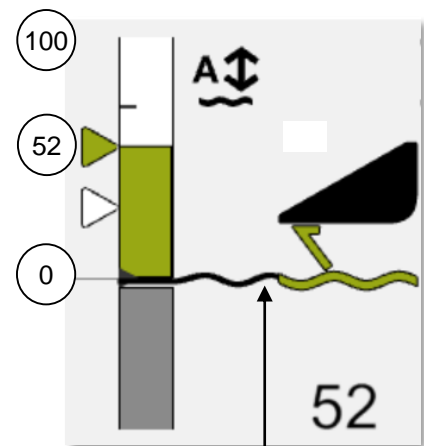
Auflagedruckregelung aktiv 0 - -30



Schnitthöhenvorwahl aktiv 0 - 100



Vorsatzgeräteführung



Schwarzer Balken: Grenze
Schnitthöhenregelung
Auflagedruckregelung

Schnitthöhenregelung

wird im einstellbaren Wertebereich von „0“ bis „100“ mit einem grünem Balken angezeigt.

- **100** = Vorsatzgerät hat keinen Bodenkontakt. Tastbügel sind vollständig ausgeschwenkt (Schnitthöhe ca. 250 mm).
- **0** = Vorsatzgerät hat leichten Bodenkontakt, Tastbügel sind vollständig eingeschwenkt.

Empfohlener Wert „50“: Bei normalen Ernteverhältnissen. Die Werte haben keine Einheit und dienen nur zur Orientierung.

Befinden sich am Vorsatzgerät keine Tastbügel, kann der Sollwert nur im Bereich Auflagedruckregelung eingestellt werden.



Hinweis: Bei Vorsatzgeräten mit AUTO CONTOUR ist es zu empfehlen im Bereich Schnitthöhenregelung zu arbeiten.

Auflagedruckregelung

wird im einstellbaren Wertebereich von „0“ bis „-30“ mit einem grünem Balken angezeigt.

- **0** = Vorsatzgerät hat **leichten Bodenkontakt**, Tastbügel sind vollständig eingeschwenkt. Vorsatzgerät wird vollständig von der Maschine getragen.
- **-30** = Vorsatzgerät liegt mit dem gesamten Gewicht auf dem Boden.

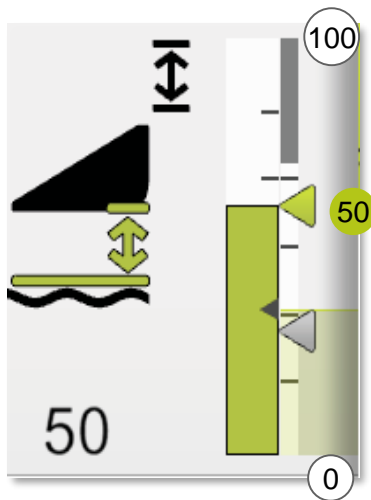
Empfohlener Wert „-25“: Bei kurzem Stoppelbild und Lagermais. Die Werte haben keine Einheit und dienen nur zur Orientierung.



Hinweis: Vorsatzgerät PICKUP (ohne ACTIVE CONTOUR) / DIRECT DISC im Bereich Auflagedruckregelung betreiben.



Vorsatzgeräteführung



Schnitthöhenvorwahl

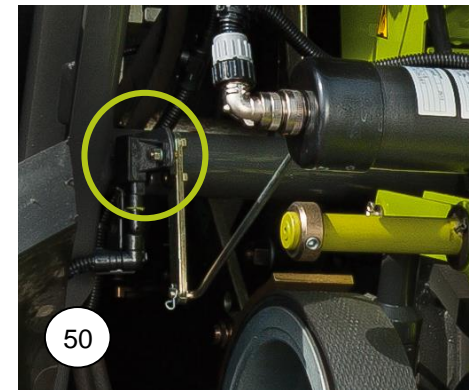
Beschreibung

Über den Einzugskanalsensor wird eine konstante Höhe zur Maschine festgelegt und gespeichert. Diese Schnitthöhe wird zum Boden nicht konstant gehalten.

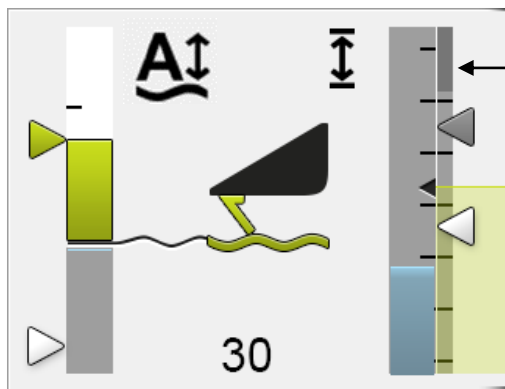
Bodenebenenheiten längs oder quer zur Fahrtrichtung werden nicht kontinuierlich ausgeglichen. Erst wenn die Tastbügel Kontakt zum Boden bekommen erfolgt der Querausgleich des Vorsatzgerätes. Der Längsausgleich wird nicht verändert.

Schnitthöhenvorwahl wird im einstellbaren Wertebereich von „0“ bis „100“ mit einer grünen Füllung angezeigt. Die Werte haben keine Einheit und dienen nur zur Orientierung.

Anwendung: Vorgewende, Stoppelbild über 250 mm



Einzugskanalsensor



Hubhöhenbegrenzung Vorsatz klappen

Arbeitsstellung:

Dass die Arbeitsstellung aktiv ist, wird durch den grünen Balken angezeigt. Die Höhe, wann die Arbeitsstellung ein- oder ausschaltet muss eingestellt werden. Sie sollte sich zwischen der dritten und vierten programmierten Höhe befinden (tiefer als Vorgewendehöhe aber höher als alle Arbeitshöhen) und wird als kleiner schwarzer Pfeil dargestellt. Es werden viele Funktionen über die Arbeitsstellung geschaltet wie z.B. Flächenzählung, Ertragsmessung, CRUISE PILOT und die Siliermittelanlage.

Zum Festlegen der Arbeitsstellung, das Menü Vorsatzgerät öffnen, oder in den Nebenanzeigen über die Touchbedienung die Leistungsdatenanzeige öffnen.

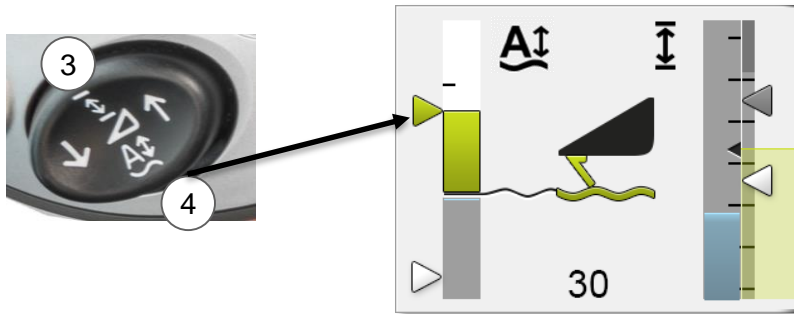
Hinweis: Im Ernteeinsatz **mus** die Arbeitsstellung immer aktiv sein!



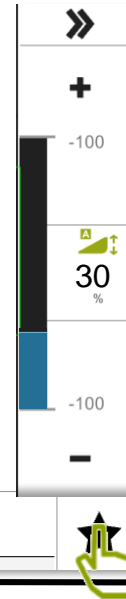
Vorsatzautomatik

Arbeitshöhen verstellen und speichern

Favorit- oder Direktschalter: Aktive Verstellung der Arbeitshöhe **während des Einsatzes**. (Der eingestellte Wert wird sofort übernommen) **Vorsatzautomatik bleibt immer aktiv!**



2. Mit den Favoritentasten die Vorsatzgeräthöhe anwählen (Nur CMOTION Fahrhebel)



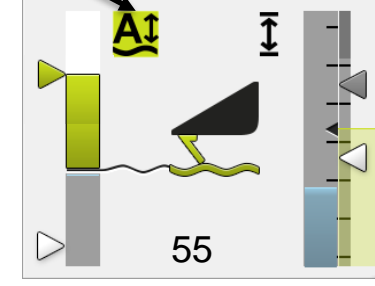
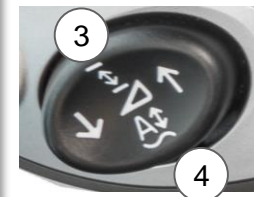
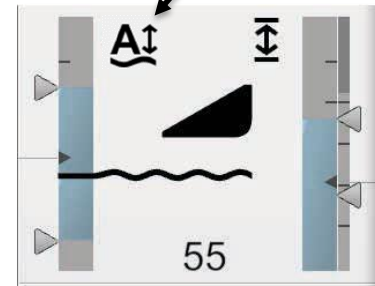
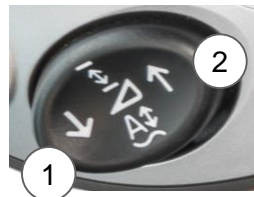
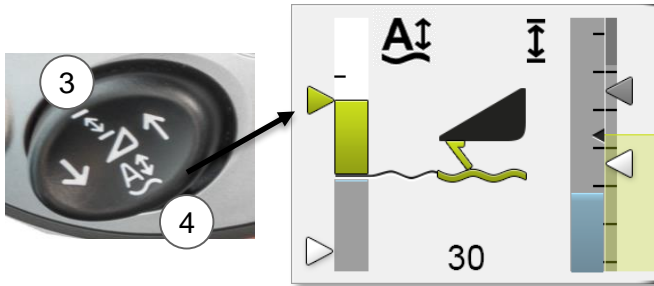
3. Der aktive Zahlenwert wird in der Favoritenanzeige angezeigt und kann über die Wippe verändert werden. Gleiche Funktion über die Schnellzugriffstaste.

1. Über Taste (3) oder (4) entsprechende Vorsatzhöhe aktivieren

2. Standard Fahrhebel: Touch auf Favoritenmanagement

Fahrhebel: Einstellung der Arbeitshöhe **im Stillstand der Maschine** mit 3 Sek. speichern. **Vorsatzautomatik ist ausgeschaltet!**

Status Taste Schnitthöhenregelung:



1. Über Taste (3) oder (4) entsprechende Vorsatzhöhe aktivieren.

2. Die Vorsatzhöhe manuell mit Taste (1) oder (2) einstellen. **Vorsatzautomatik ist deaktiviert!**

3. Speichern der Höhe über Taste (3) oder (4) **3 Sek. gedrückt halten** bis Signalton ertönt.





- Aufsammler mit 4 oder 5 Zinkenreihen
- Hydraulischer Rollenniederhalter
- Einzugsschnecke mit langer Schneckenwindung und 2 Paddeln
- Zwei Zugfedern und Verschleißkit
- Starke Antriebe mit 3 Gang Schaltgetriebe.
- Pendelrahmen für optimale Boden Anpassung (Option)



PICK UP 300

Vorsatzgeräteführung



Hinweis: Die Arbeitshöhe des Aufsammlers kann nur über die Stützräder (1) eingestellt werden.

Auflagedruckregelung wird in einem einstellbaren Wertebereich von „0“ bis „-30“ mit einem grünem Balken angezeigt.

0 = Vorsatzgerät hat **leichten Bodenkontakt**

-30 = Vorsatzgerät liegt mit dem **gesamten Gewicht** auf dem Boden

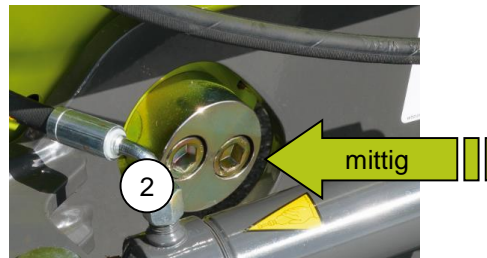
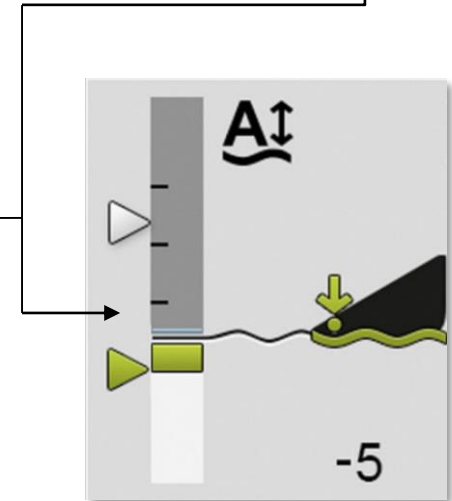
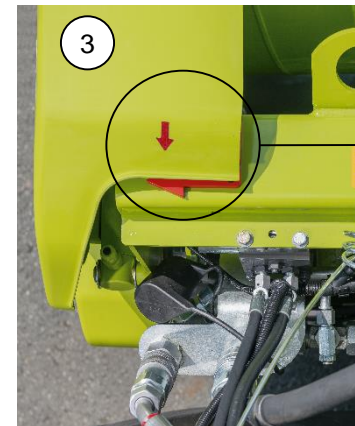
Auflagedruckregelung einstellen

Vorsatzgerät senken bis sich der Anschlag (2) im oberen drittel des Langlochs befindet bzw. der Pfeil (3) parallel mit der roten Markierung abschließt.

Auflagedruck speichern → siehe [Seite 30](#).



Hinweis: Bei Erstanbau kann der rote Pfeil als Einstellhilfe (3) noch versetzt sein. PICK UP nach Anschlag im Langloch (2) Einstellen und den Pfeil durch das Lösen der Schrauben, in den Langlöchern einstellen.



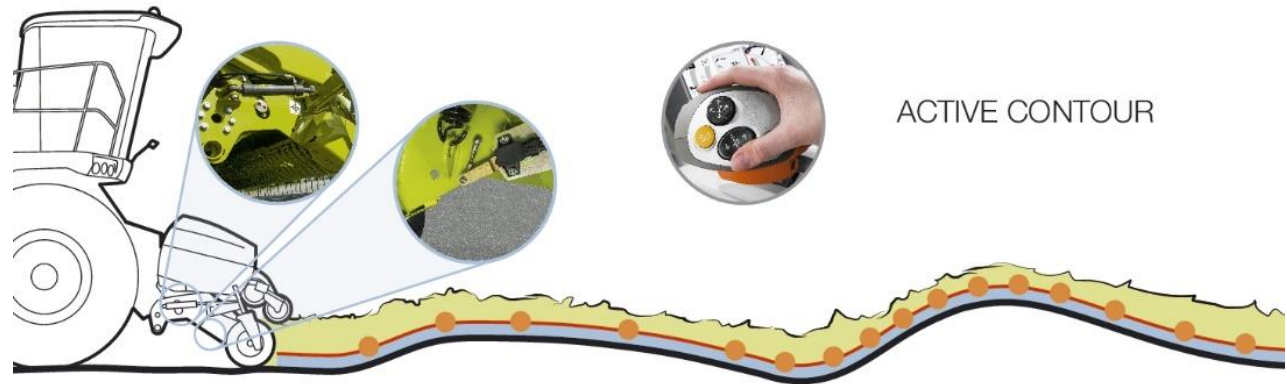
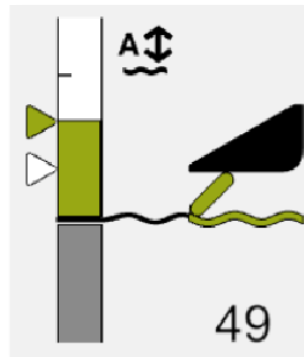
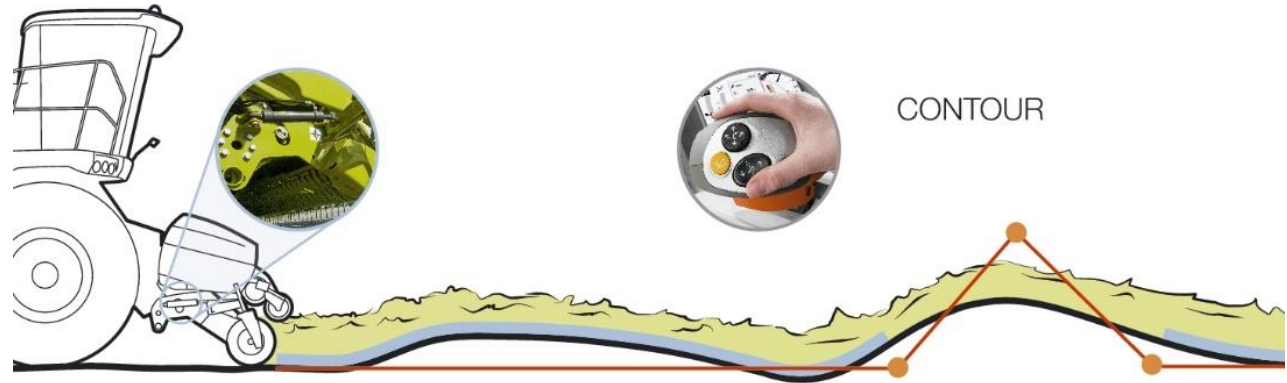
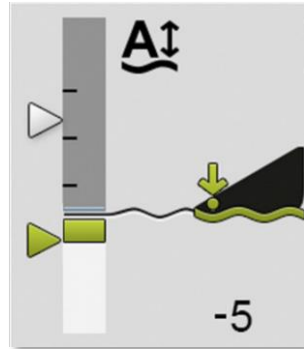
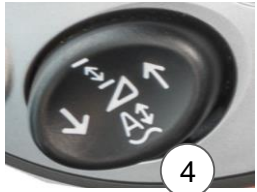
Hinweis: Vorsatzgerät PICK UP nur mit Auflagedruck, oder bei ACTIVE CONTOUR mit automatischer Schnitthöhenregelung in Betrieb nehmen.

Zu hoher Auflagedruck kann Maschinenschäden verursachen.



PICK UP 300

Bodenanpassung mit ACTIVE CONTOUR



Bei **ACTIVE CONTOUR** ist auf beiden Maschinen-
seiten ein Winkelsensor verbaut.
Dieser wird durch den mechanischen Ausgleich
angesteuert und bewirkt, dass die Hydraulik nachregelt.
Funktion wie die Tastbügel bei einem ORBIS.
Gefahren wird die PICK UP mit Schnitthöhenregelung (4)
im oberen Bereich mit Werten zwischen 0 und 100.

Auflagedrucksteuerung ■ Regelimpuls ■ Mechanischer Ausgleich der PICK UP ■

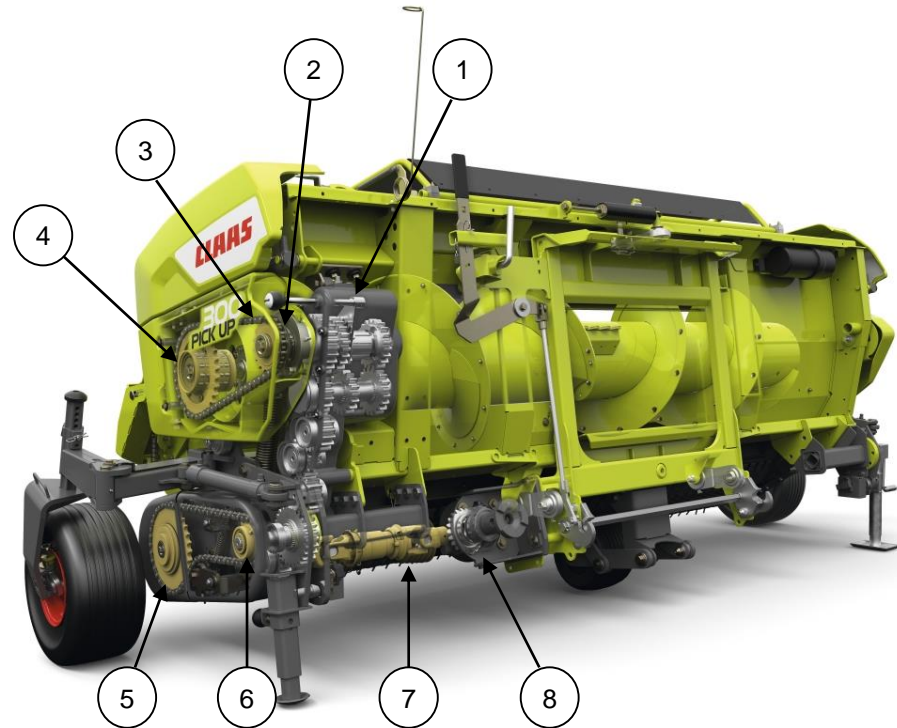


PICK UP 300

Antriebsstrang

Die PICK UP wird vom JAGUAR rein mechanisch direkt über den Schnellkuppler angetrieben. Ein robustes Getriebe leitet den Antrieb entsprechend an den Aufsammler und die Einzugsschnecke weiter. Das Getriebe ist mit einer dreistufigen Schaltung ausgelegt. Somit kann die Drehzahl der Einzugsschnecke schnell für unterschiedliche Einsatzbedingungen angepasst werden.

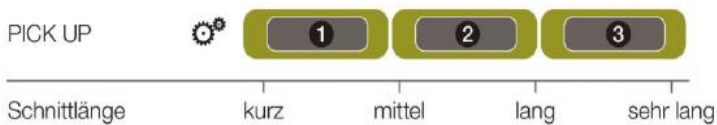
1. Hauptgetriebe - Einzugsschnecke / Aufsammler
2. Abtrieb Einzugsschnecke
3. Kettenrad Z17 - Abtrieb Einzugsschnecke
4. Kettenrad Z32 - Einzugsschnecke
5. Reibkupplung - Aufsammler
6. Abtrieb - Aufsammler
7. Gelenkwelle
8. Eingangsgetriebe



PICK UP 300

Gutfluss

Um einen optimalen Gutfluss zu gewährleisten, kann die Drehzahl der **Einzugsschnecke** über ein 3-Gang Getriebe angepasst werden.



1 2 3 Gang

Gutflussanpassung pro Gang inklusive entsprechender Zahnradpaarung

+ 20% Gutflussanpassung zusätzlich durch variablen Antrieb inklusive individueller Offsetanpassung an Erntebedingungen

V20	2 x 10 2 x 5	5 - 13 10 - 26	11 - 20 22 - 40	18 - 26,5 36 - 53
V24	2 x 12 2 x 6	4 - 10 8 - 20	9 - 17 18 - 34	15 - 22 30 - 44
V28	2 x 14 2 x 7	4 - 9 8 - 18	7 - 15 14 - 30	13 - 18,5 26 - 37

Beim Ernteeinsatz in extrem kurzen Schnittlängen (4-5 mm) können Kettenräder der PICK UP getauscht werden.

Option (kurze Schnittlängen)
 Kettenrad Z 33 Einzugsschnecke
 Kettenrad Z 15 Abtrieb Einzugsschnecke

Werkseinstellung
 Kettenrad Z 32 Einzugsschnecke
 Kettenrad Z 17 Abtrieb Einzugsschnecke

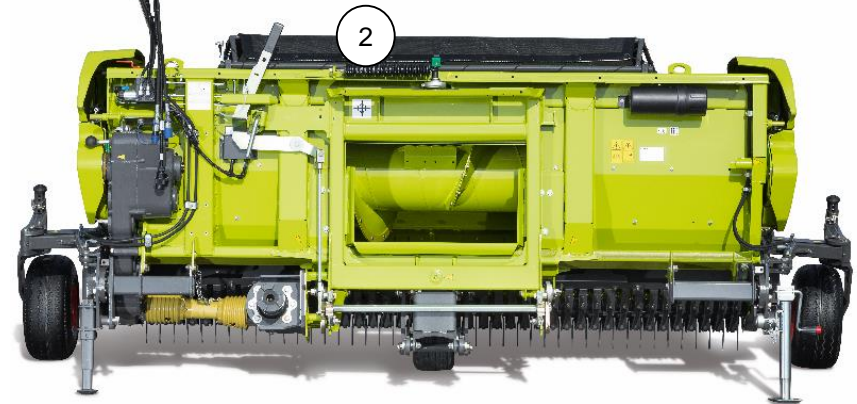


PICK UP 300 Abbauen

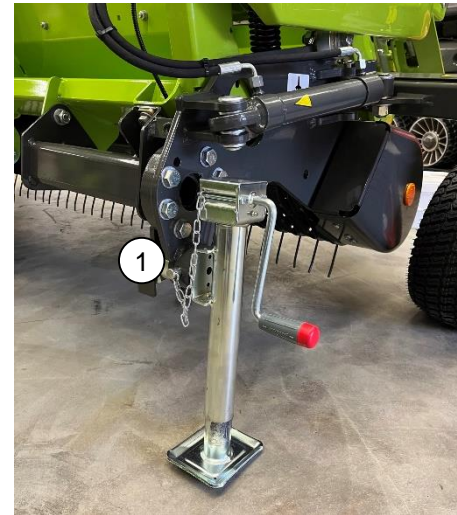


Die linke Abstellstütze hat drei Positionen zum Herausziehen

- Position 1 - JAGUAR mit kleiner Triebachsbereifung & TERRA TRAC
- Position 2 (Bild) - JAGUAR mit großer Triebachsbereifung
- Position T - Transportposition, beide Rohre komplett eingeschoben

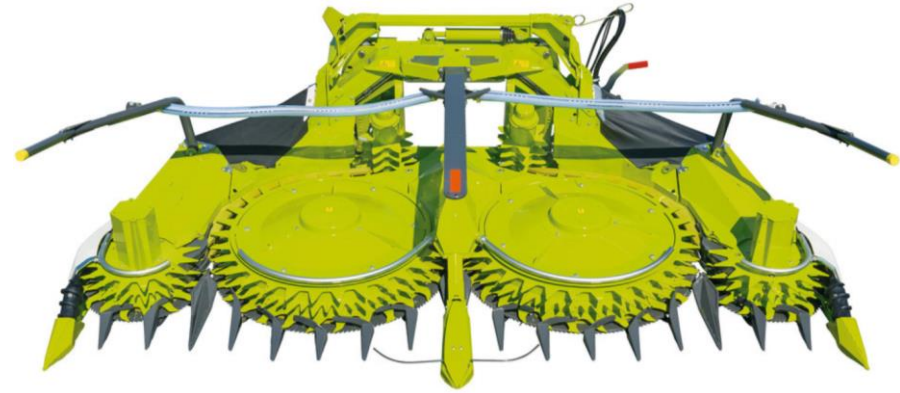


Die rechte Abstellstütze aus der Halterung an der Innenseite nehmen und in die Halterung (1) schieben, dadurch wird ein Einknicken der PICK UP verhindert. Um die PICK UP parallel zu stellen, kann die Abstellstütze mit der Kurbel in der Höhe verstellt werden.

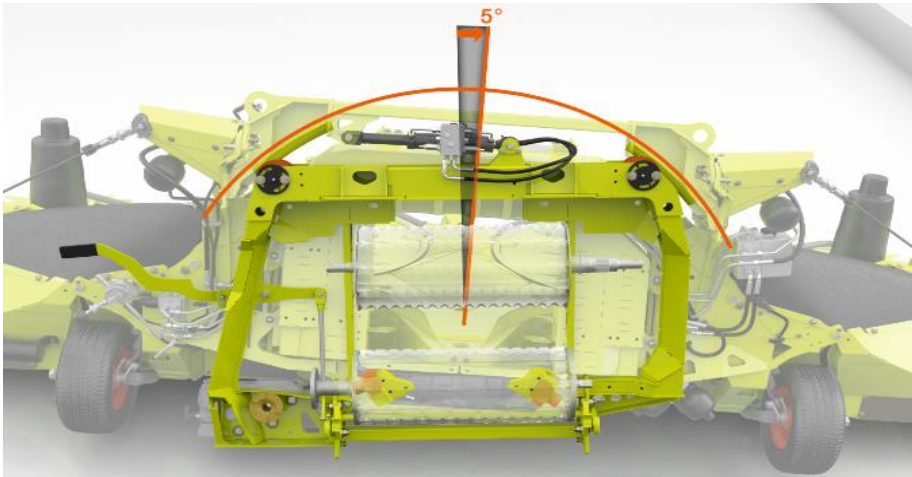


Hinweis: Beim Abstellen muss der Pendelrahmen verriegelt sein, da sich beim Abbauen der Anbaurahmen durch die Feder (2) schräg zieht!





ORBIS Aufbau



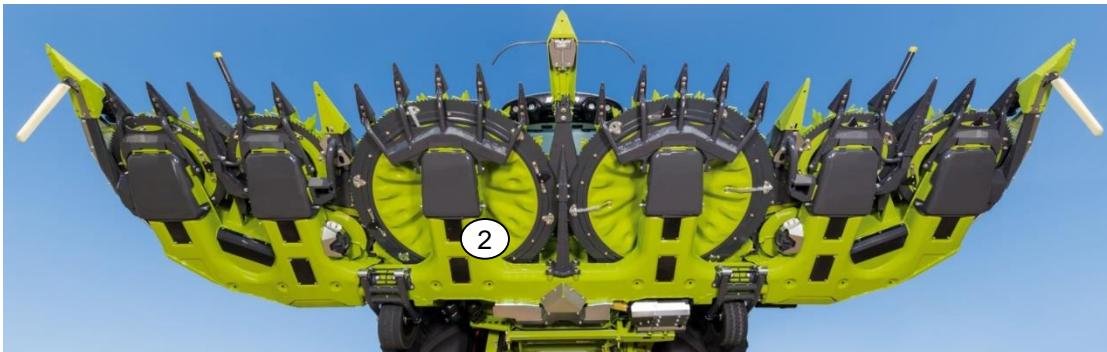
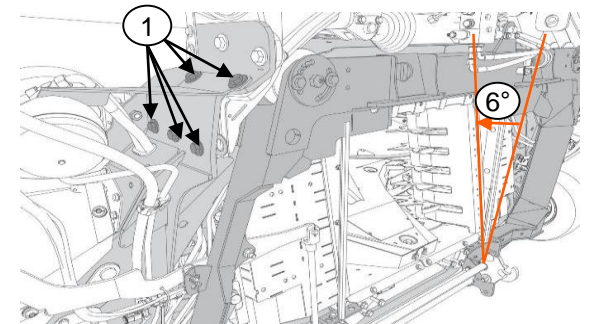
Pendelrahmen mit Rollenführung für Seitenausgleich von 5°.

Zwei mögliche Schnittwinkel am Haupttrahmen:

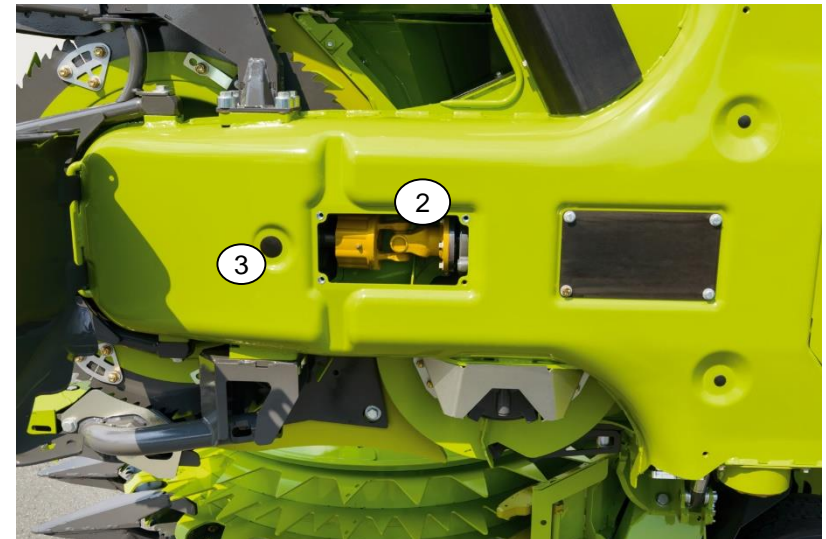
- 0° Grundeinstellung ab Werk, für flache Einstellung und möglicher Stoppelhöhe von 85 mm über die gesamte Vorsatzbreite.
- 6° steile Schnittwinkelseinstellung nach vorn, für steile / aggressive Einstellung, z.B. hohe Stoppel oder Lagermais.

Schrauben **(1)** beidseitig lösen und die Einstellung vornehmen.

Zusätzlich muss auf jeder Seite ein Füllstück montiert / demontiert werden.

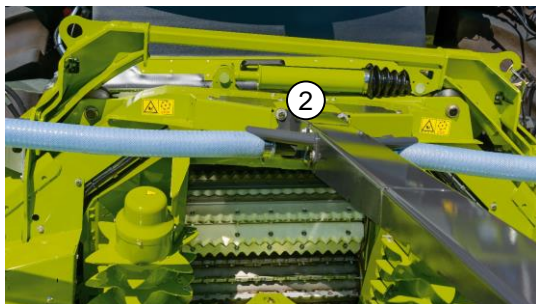


Das ORBIS hat eine geschlossene Rahmenbauweise. Alle Getriebe sind in den Rahmen verbaut und vor Verunreinigungen geschützt. Für die Wartung der Antriebe gibt es Wartungsdeckel **(2)**, die sich öffnen lassen. Um das Öl der Getriebe abzulassen, gibt es Ablassschrauben die durch einen Kunststoffstopfen **(3)** geschützt sind.



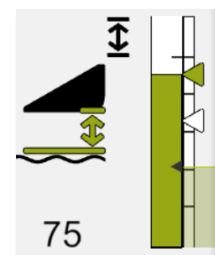
ORBIS Aufbau

Querausgleich / Gleitkufen



Querausgleich CONTOUR

- Passive mechanische Erfassung der Bodenunebenheiten über die Gleitkufen (1) und Ausgleich über das Querfederpaket (2)
- Bei ausgehobenem Vorsatz erfolgt eine Neutralstellung (Horizontalstellung) des Querausgleich durch das Querfederpaket

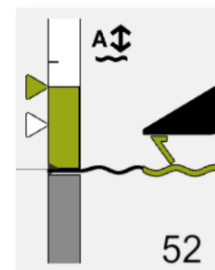


Hinweis: Einstellen der Schnitthöhen → siehe [Seite 30](#)

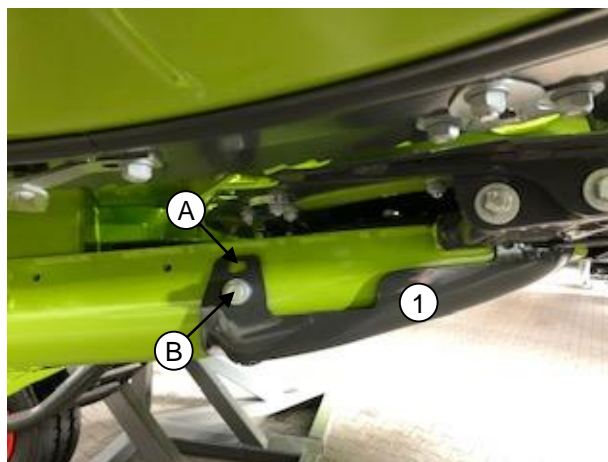


Querausgleich AUTO CONTOUR

- Aktive Erfassung von Bodenunebenheiten über Tastbügel (3)
- Aktiver Querausgleich mit Hydraulikzylinder (4)
- Sensorgeführte Höhe ca. 100 - 300 mm
- Kraftneutrale Schwimmstellung bei Auflagedruckführung



ORBIS Gleitkufen



Hohe Schnitthöhe, Bohrung (A)

- wenn kein AUTO CONTOUR* vorhanden ist
- bei sehr unebenen oder steinigen Böden
- wenn ein steiler Schnittwinkel eingestellt ist

Standardschnitthöhe, Bohrung (B)

- wenn AUTO CONTOUR* vorhanden ist
- bei Lagermais
- bei GPS
- Alle Gleitkufen (1) auf die gleiche Höhe einstellen.

Hinweis: Die Schnitthöhe muss mindestens 60 mm betragen.



Transportscheiben

- Dreistufig aufgebaute Transportscheiben (1) mit auswechselbaren Segmenten.
- Oberseite mit Kolbenfangbügel (2) und Förderpaddeln (3)

Hinweis: In Lagermaisbeständen wird empfohlen, die Kolbenfangbügel (2) an den Scheiben zu demontieren.

- Verschleißintensive Bereiche mit austauschbaren Führungsleisten
Mitte (4) = Stahl mit HARDOX Verschleißkante
Außen (5) = Optional Stahl (Gutfluss PREMIUM LINE) oder Kunststoff

Hinweis: Für die Transportscheiben können zusätzliche Räumler bestellt und montiert werden (6).

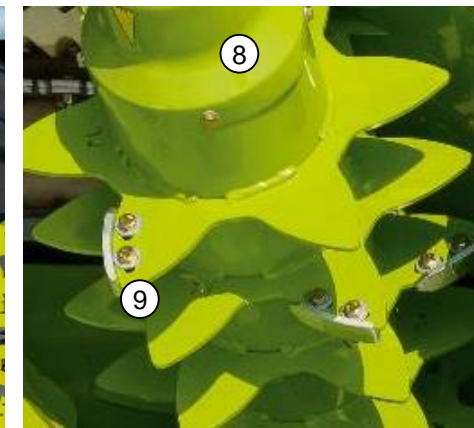
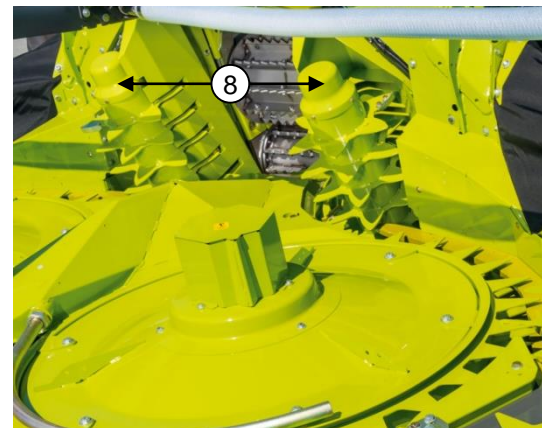
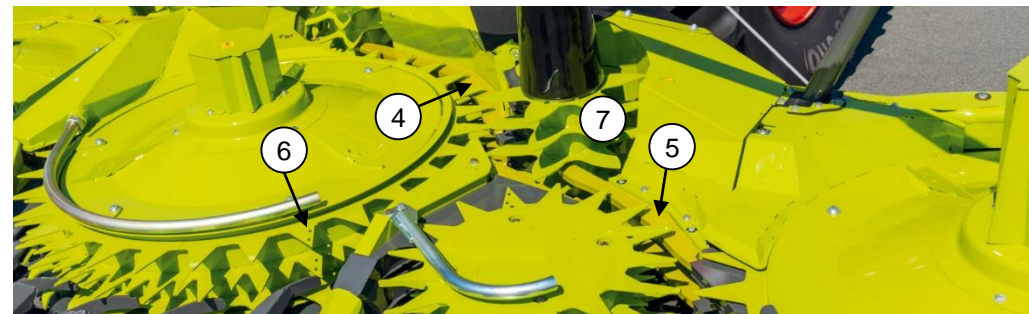
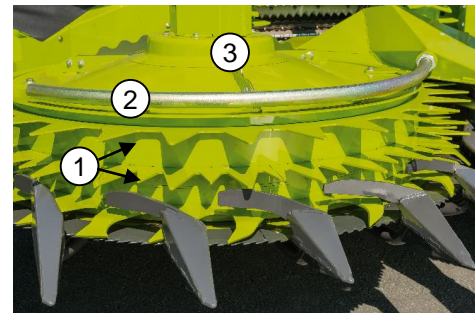
Fördertrommel (7)

- Integriert in der Geräterückwand

Einspeisetrommel (8)

- Mit dreistufiger Drehzahlanpassung
- Mit einstellbaren Abstreifern (9)

Hinweis: Zum Einstellen der Abstreifer (9), den Schalthebel für die Einspeisetrommeln auf „Neutral“ stellen. Schalthebel zwischen zwei Gänge stellen. Siehe [Seite 44](#)



ORBIS Aufbau

Messerscheiben / Aussenspitzen

Messerscheiben

Gleiche Drehrichtung von Messer- (1) und Transportscheibe (2)
Standard und PREMIUM LINE Qualität der Messerscheibensegmente erhältlich.

Geringe Anzahl an Getrieben und geringe Geschwindigkeiten

- Messerscheiben ca. 20 m/s
- Transportscheiben ca. 2 m/s

Einschalten in oberer Leerlastdrehzahl (z. B. nach Reversieren) ist möglich.

Dauerhaft scharfe Messer durch Selbstschärfeeffekt

Mähklingen (3) als Räumer zum Zerschneiden und Räumen der Lieschblätter zwischen Einweisfingern und Mähscheiben.

Scharfkantig gezahnte Räumer (4) zum Aufschlagen der abgeschnittenen Stoppeln. Je besser der Stoppel aufgebrochen ist, desto größer ist die Oberfläche. Die Verrottung der Stoppeln wird beschleunigt.
Verschleißbleche (5) an den großen Messerscheiben.

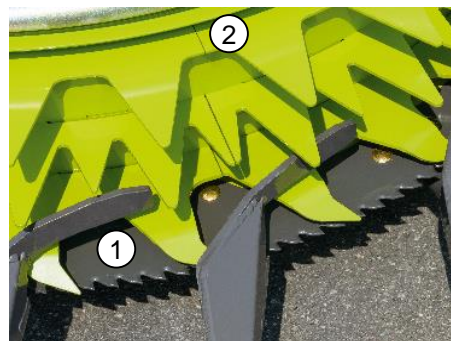
Aussenspitzen

In der Standardeinstellung zeigen die Aussenspitzen (6) nach außen.

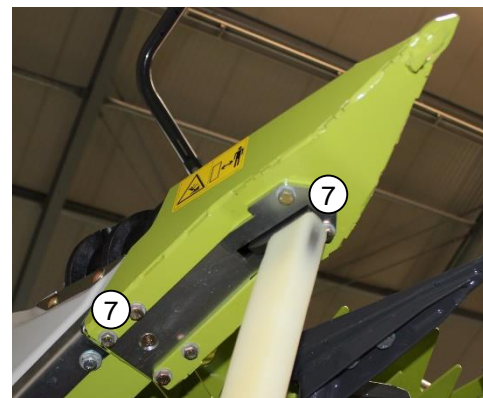
Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, werden die Aussenspitzen miteinander vertauscht und zeigen nach innen:

- Bei einem Reihenabstand von 50 cm.
- Bei Erntebedingungen mit Unterwuchs.
- Bei der Ernte von GPS.
- Bei der Ernte von Miscanthus.

Die Aussenspitzen sind mit sechs Schrauben geschraubt (7).



Hinweis: Die Räumer arbeiten stetig in Bodennähe und unterliegen daher einem gewissen Verschleiß bzw. Beschädigungen durch Steine. Verschlissene Räumer verschlechtern das Arbeitsergebnis. Um die Nutzungsdauer zu verlängern, können die Räumer von links- auf rechtsdrehenden und umgekehrt untereinander getauscht werden.



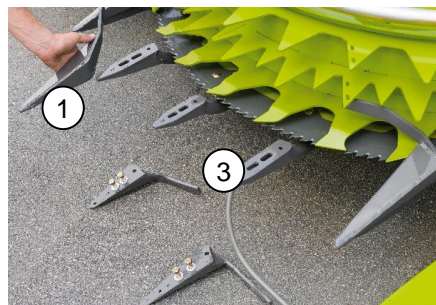
ORBIS Aufbau Einweisfinger

Die Einweisfinger (1) haben die Aufgabe, die abgeschnittenen Pflanzen zu halten und in die Transportscheiben (2) hinein zu drücken.

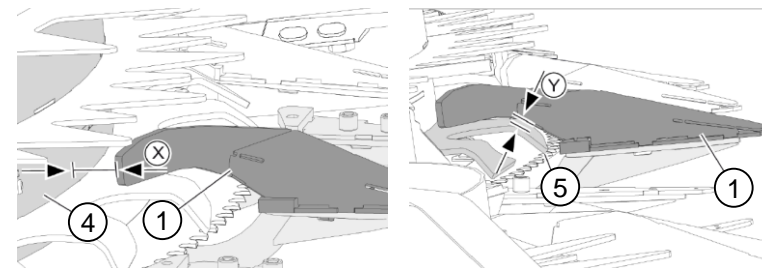
Hiermit werden Pflanzenverluste und Doppelschnitte vermieden. Die Einweisfinger sind als Aufsatz mit zwei Schrauben auf dem Fingerträger (3) montiert und können bei Bedarf eingestellt oder demontiert werden.



Einweisfinger so montieren, dass der Abstand (x) von der Trommelwand (4) zum Einweisblech und der Abstand (y) vom Einweisfinger (1) zur Hakenscheibe (5) korrekt eingestellt ist.
Abstand (x): 76 mm +/- 4 mm
Abstand (y): 5-8 mm



Hinweis: Bei erstmaligen Reversieren bleiben nach ca. 3 Sek. die Transportscheiben stehen. Bei erneuten Reversieren, drehen die Transportscheiben rückwärts, so lange die Taste Reversieren gedrückt gehalten wird. Durch Pflanzen, die nun gegen die Einzugsrichtung gefördert werden, können die Einweisfinger verbiegen.



Hinweis: Bei Lagermais jeden zweiten Einweisfinger demontieren. Sollte sich die Gutaufnahme nicht verbessern, dann alle Einweisfinger demontieren. Die Fingerträger (3) dienen dann als Ährenheber. Bei extremen Lagermaisverhältnissen kann der Fingerträger komplett abgeschraubt werden. Weitere Empfehlungen auf [Seite 46](#).





(1) Sperrkörperkupplung
1500 Nm

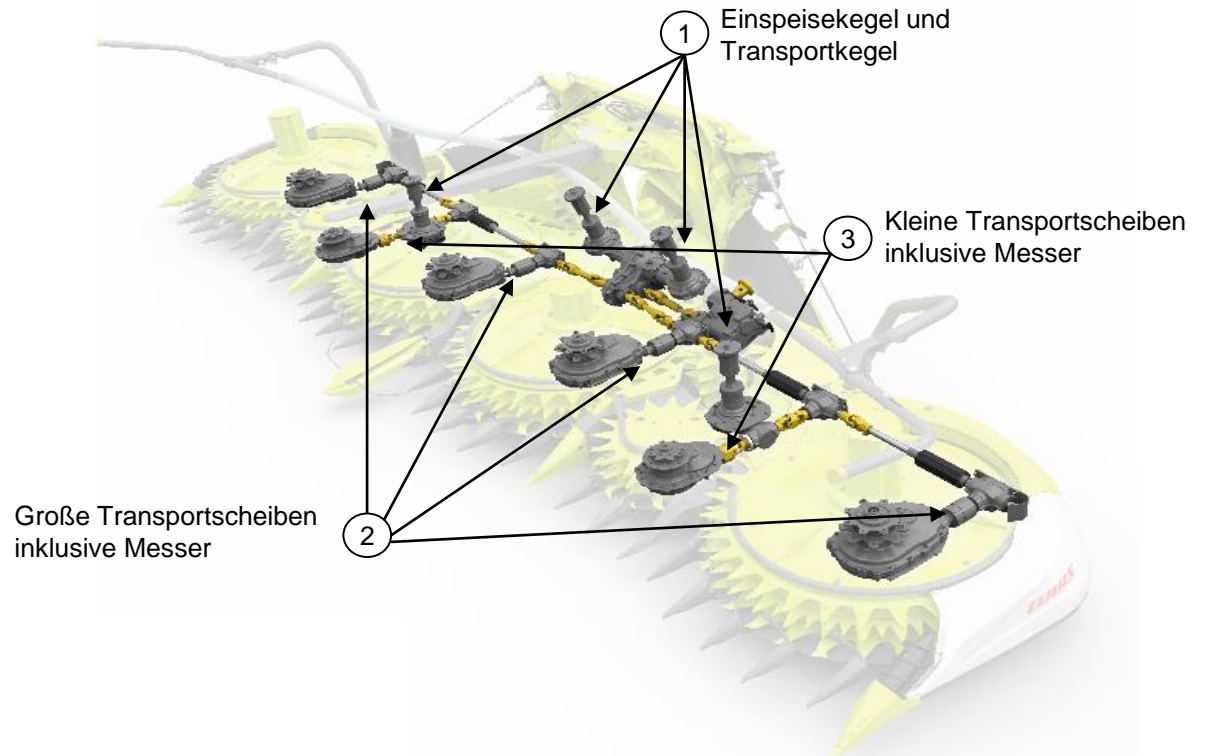


(2) Kugelabschaltkupplung
720 Nm



(3) Sternratschenkupplung
350 Nm

Option: Lagermaisschnecken hydraulisch angetrieben: Absicherung durch Druckbegrenzungsventil (140 bar)



Hinweis: Bei Ansprechen einer Kupplung, sollte möglichst schnell das Vorsatzgerät gestoppt werden. Somit wird der Verschleiß reduziert.

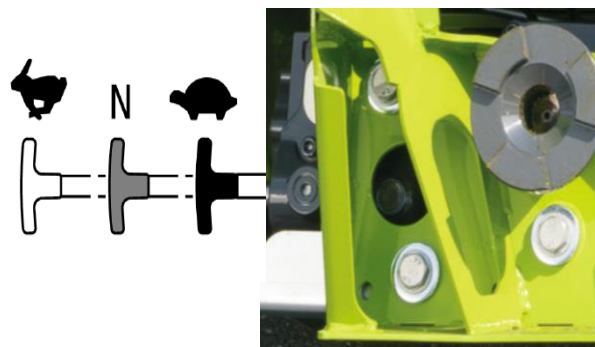


Getriebe / Messertrommel		Schnittlänge in mm					
2-Gang Eingangsgetriebe		1. Gang (langsam)			2. Gang (schnell)		
Einspeisetrommeln		1. Gang	2. Gang	3. Gang	1. Gang	2. Gang	3. Gang
V28		4,0 - 8,5	9,0 - 12,0	12,5 - 16,0	7,5 - 10,5	11,0 - 14,5	15,0 - 17,5
V24		4,5 - 10,0	10,5 - 14,0	14,5 - 20,0	8,5 - 12,0	12,5 - 16,5	17,0 - 22,0
V20		5,0 - 12,0	12,5 - 17,0	17,5 - 22,0	9,5 - 15,0	15,5 - 20,0	20,5 - 26,5

Hinweis: Lässt sich der Gang schwergängig oder nicht einlegen, Vorsatz kurz reversieren.

ORBIS

Gangverstellung Eingangsgetriebe



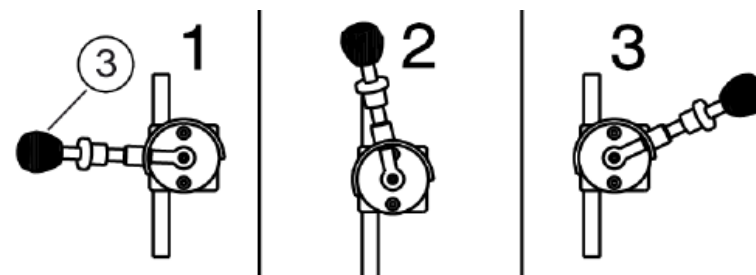
Gangverstellung Einspeisekegel



Gutflussprobleme

ORBIS mit Gangschaltung

Kolbenverluste	Runterschalten (-)
Stängelstücke, Häckselqualität	Runterschalten (-)
Doppelschnitt	Hochschalten (+)
Kleiner Mais, dünne Bestände	Hochschalten (+)
Verbesserung Schnittbild	Hochschalten (+)
Pflanzen werden schneller von den Vorpresswalzen reingezogen	Hochschalten (+)



ORBIS Antriebe Lagermaisschnecken / Lagermaisspitzen

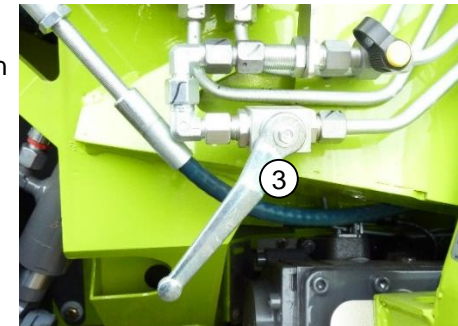
Standardausrüstung (1) beim ORBIS



Option: Lagermaisschnecke (2)



Durch den Absperrhahn (3) können die Lagermaisschnecken (2) ein- und ausgeschaltet werden. Der Antrieb erfolgt hydraulisch und ist durch ein Druckbegrenzungsventil (140 bar) abgesichert.



Empfehlungen für Lagermais und Ganzpflanzensilage

Für die Ernte von Lagermais und Lagergetreide in der GPS-Ernte können verschiedene Bauteile den Gutfluss und die Gutaufnahme verbessern.

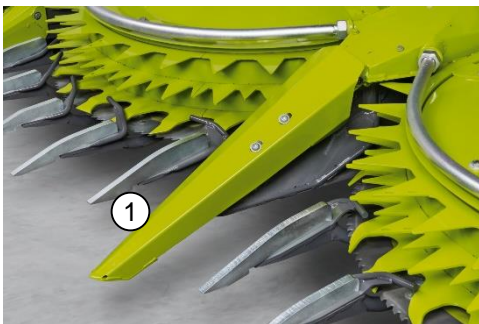


ORBIS Gutaufnahme

Empfehlungen für Lagermais

Option: Lagermaisspitze

Für eine bessere Gutaufnahme den AUTO PILOT gegen die Lagermaisspitze (1) tauschen



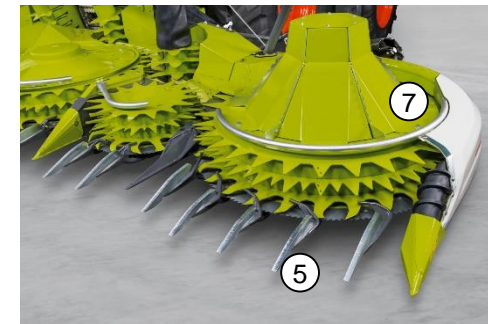
Serie: Einweisfinger

Um das Erntegut bei Lagermais besser aufzunehmen, jeden zweiten Einweisfinger demontieren. Reicht das nicht aus, kann jeder Einweisfinger (2) demontiert werden.



Option: Einweiselemente aus Rundstahl und Spitzenverlängerungen

Für extreme Lagermaisbestände können Spitzenverlängerungen (3) in Kombination mit den Einweiselementen aus Rundstahl (4) montiert werden. Sie verbessern die Gutaufnahme und sorgen für eine Führung der Pflanzen innerhalb der Transportscheibe (5).



Option: Lagermaiskegel

Damit der Gutfluss von liegendem Erntegut optimiert wird, können zusätzlich Lagermaiskegel (7) & (8) aufgeschraubt werden.



Hinweis: Bei Lagermais, niedrigem Mais, und verunkrauteten Beständen, hohe Drehzahl der Maisgebisse einstellen. Siehe [Seite 44](#).



ORBIS Gutaufnahme

Empfehlungen für Ganzpflanzensilage



Serie: Einweisfinger

Bei Lagergetreide sollten die Einweisfinger komplett demontiert werden (1).



Option: Einweiselemente aus Rundstahl

Bei dünnstängeligem Erntegut und Lagergetreide können die runden Einweiselemente (2) den Gutfluss und das Stoppelbild verbessern.



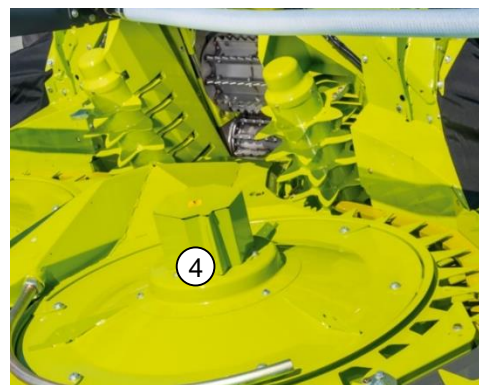
Serie: Kolbenfangbügel

Bei Lagergetreide und stockendem Gutfluss die Kolbenfangbügel (3) demontieren.



Option: Lagermaiskegel Mitte

Bei Wickeln des Erntegutes um die mittleren Lagermaiskegel (4), können diese demontiert werden.



Hinweis: In der GPS Ernte muss die AUTO PILOT Mittelspitze demontiert und die Aussenspitzen vertauscht werden. Siehe [Seite 41](#)

Hinweis: Bei der Ernte von Ganzpflanzensilage, hohe Drehzahl der Maisgebisse einstellen. Siehe [Seite 44](#).



ORBIS

Klappen / Schwingungstilgung

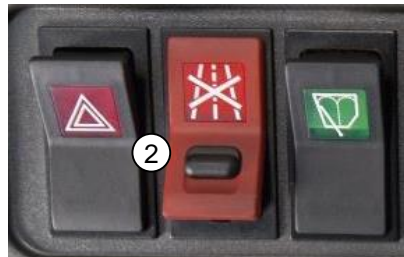


- **ORBIS 600 / 450:** Seiteneinheiten werden über den Totpunkt geklappt
- **ORBIS 750:** Seiteneinheiten werden symmetrisch übereinander geklappt. Klappvorgang ca. 15 Sek.



Hinweis: In einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von **2 bis 7 km/h** startet man den Klappvorgang durch einmaliges antippen des Schalter (1). Das ORBIS klappt selbsttätig **EIN** und **AUS**.

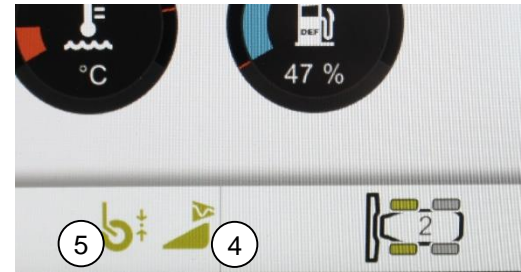
Schwingungstilgung aktivieren:



Straßenfahrtmodus (2) einschalten



Antippen der Taste (3) Auflagedruck



Im CEBIS erscheint das Symbol (4) Schwingungstilgung. Ist ein Transportfahrwerk vorhanden, wird dieses aktiviert und es erscheint das Symbol (5) . Im Modus Feldfahrt ist die Schwingungstilgung oberhalb der Arbeitsstellung automatisch aktiv.

Hinweis: Vor Aktivierung der Schwingungstilgung das Vorsatzgerät auf die gesetzlich vorgeschriebene Straßenfahrhöhe von 400 mm anheben.



ORBIS Transportsystem

Straßenfahrt: Straßenfahrtschalter auf Straßenfahrt stellen
>2 km/h fahren
Schwingungstilgung aktivieren (Siehe [Seite 48](#))
Transporthöhe wird angefahren
Transportsystem wird ausgefahren



+



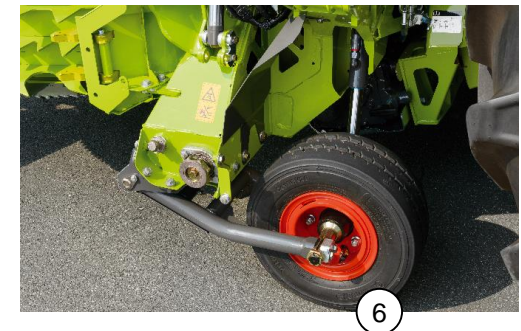
Einregulierungsphase (1)
(Geschwindigkeit kleiner als 20 km/h)
Freigabe 40 km/h (2)



Feldfahrt: Straßenfahrtschalter auf Feldfahrt
>2 km/h fahren
oder
Vorsatzgerät ausklappen (3)
Transportsystem wird eingefahren

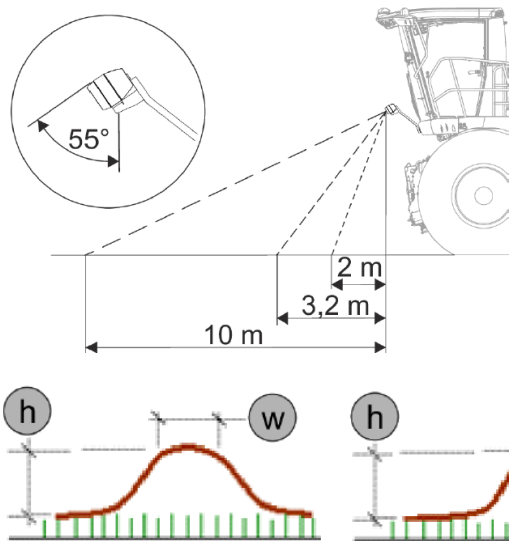


Abstellen: Je nach Bereifung, Fahrwerk auf entsprechende Höhe bringen:
Straßenfahrtschalter auf Straße, Taster Vorsatz
Heben (4) oder Senken (5)
am Fahrhebel oder der externen Bedienung
drücken bis die Räder (6) die
richtige Position haben.



Hinweis: Vor Antritt der Straßenfahrt ist stets die Beleuchtungseinrichtung und die Schutzverkleidung anzubringen!





CAM PILOT

- Kamerabasiertes System (1) zur dreidimensionalen Schwaderkennung und Umsetzung in entsprechende Lenkbewegungen

Erforderliche Schwadstruktur für CAM PILOT

Die Maße gelten immer von der Feldoberkante, auf der die Schwade liegen, nicht vom Boden.

- Mindesthöhe (h): 20 cm
- Maximalhöhe (h): 75 cm
- Mindestbreite (w): 50 cm
- Maximalbreite (w): 200 cm

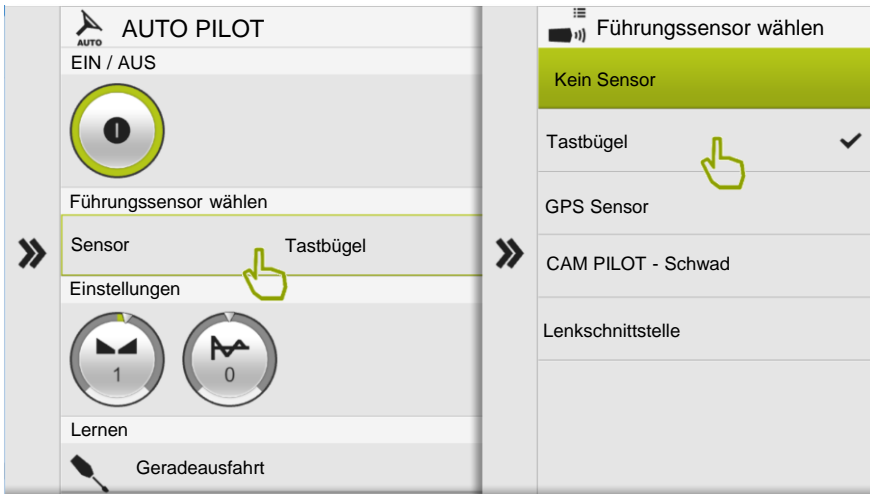
Hinweis: Frontglas der Kamera stets sauber halten.



AUTO PILOT

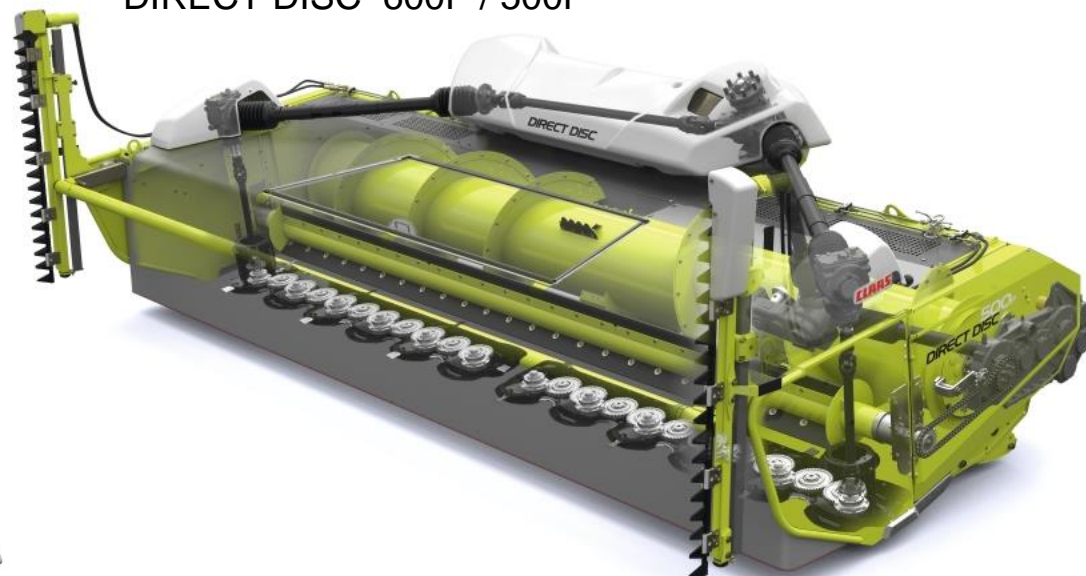
- Mittentaster zum Abtasten von zwei Pflanzenreihen und Umsetzung in entsprechende Lenkbewegungen
- Erkennen und Kompensieren von Pflanzenlücken (Software)
- Reihenweiten von 37,5 - 80,0 cm möglich → Über Ersatzteilweg sind kurze Taster für Reihenweite unter 75 cm erhältlich

Hinweis: Im CEBIS muss der Führungssensor ausgewählt werden. Die automatische Lenkung wird über den AUTO PILOT Taster am Fahrhebel aktiviert. Ausschalten über eine kurze Lenkradbewegung.



DIRECT DISC

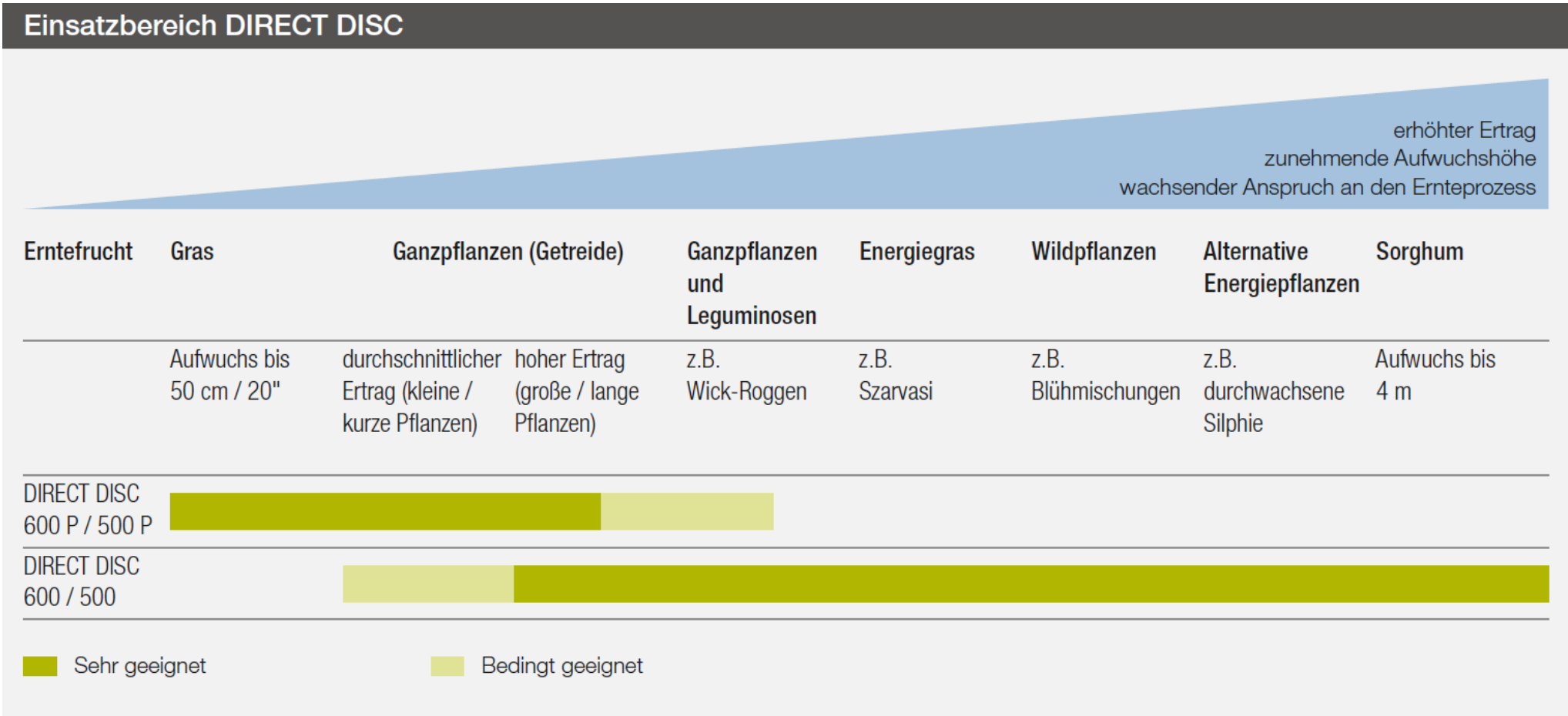
DIRECT DISC 600P / 500P



DIRECT DISC 600 / 500



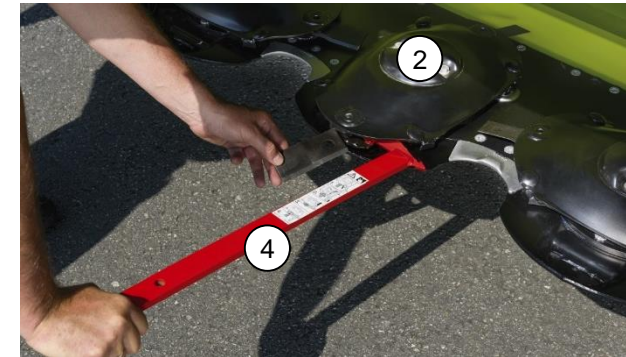
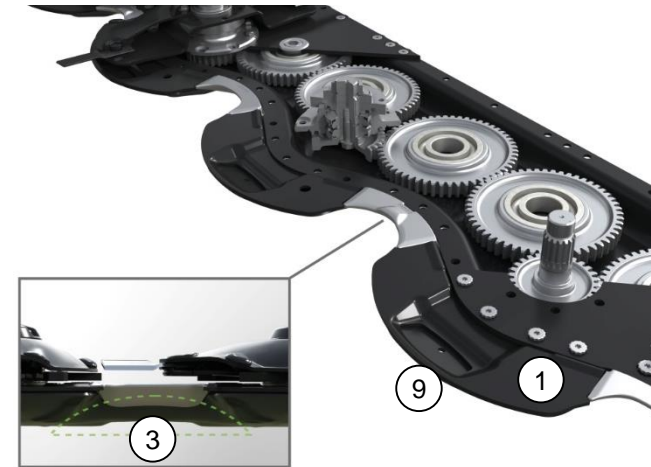
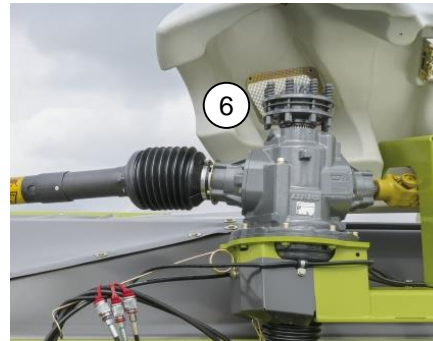
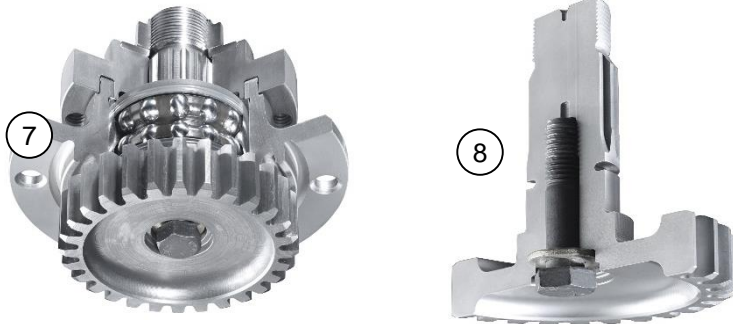
DIRECT DISC Einsatzbereich



DIRECT DISC Mäheinheit

Ausrüstung mit dem **MAX CUT Mähbalken** in geschraubter Bauweise (1)

- Ovale Bauform der Mähscheiben (2) mit konstanter Geschwindigkeit von 3200 U/min
- Flache Balkenoberfläche (3)
- Messerschnellwechsel und zweiseitig verwendbare Messerklingen (4)
- **Optional** zweistufige Förderhüte für kurzes Erntegut (5)
- Überlastschutz durch eine Reibkupplung 1700 Nm (6) und an jeder Mähscheibe ein SAFETY LINK Modul (7) mit Sollbruchstelle (8)



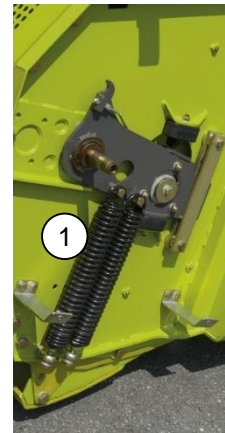
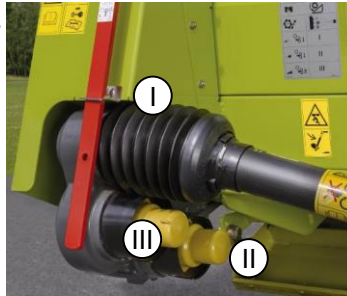
Hinweis: Vor dem Messerklingenwechsel sind die Taschen (9) zu reinigen. Es gibt linke und rechte Klingen und auf Drehrichtung der Mähscheiben ist zu achten. Bei schlechtem Mähbild (sehr dünne Bestände) ist es ratsam die Drehzahl über die Motordrehzahl zu reduzieren. Das SAFETY LINK Modul (7) ist einfach auswechselbar ohne Öl abzulassen. Die Reibkupplung (6) sollte über Winter gelüftet werden.



DIRECT DISC Fördereinheiten

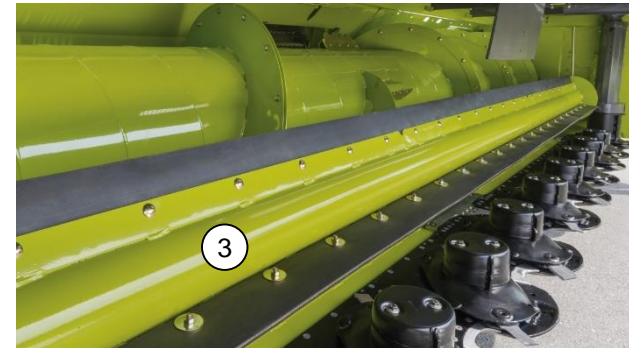
- Schwingend gelagerte (1) Einzugsschnecke (2) mit einem Durchmesser von 800 mm.
- Überlastschutz mit Sperrkörperkupplung 1400 Nm.
- Einstellbare Gutflussgeschwindigkeit durch Umsteckgetriebe.

Gang	Schnittlängen Bereich	Drehzahl
I	kurz	langsam
II	mittel	mittel
III	lang	schnell



Nur DIRECT DISC 600P / 500P

- Höhenverstellbare Paddelwalze (120 mm) (3)
- Serienmäßig mechanisch in vier Stufen (4)
- **Optional** hydraulisch, stufenlos über die Wippe am Fahrhebel (5)
- Positionsanzeige (6)



Nur DIRECT DISC 600 / 500

- In der Höhe und Länge einstellbarer Niederhalter (7) zur Erzeugung einer Vorspannung der Pflanzenstängel bei Pflanzhöhen größer als 1,50 m.

Hinweis: Mit dem Niederhalter kann man die Schnittqualität am Mähbalken beeinflussen und verbessern, indem hohe Pflanzen durch eine niedrige Position des Niederhalters vorgespannt werden.

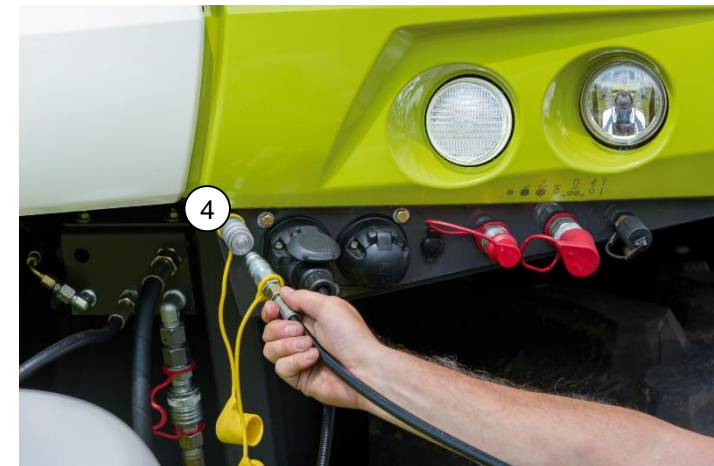
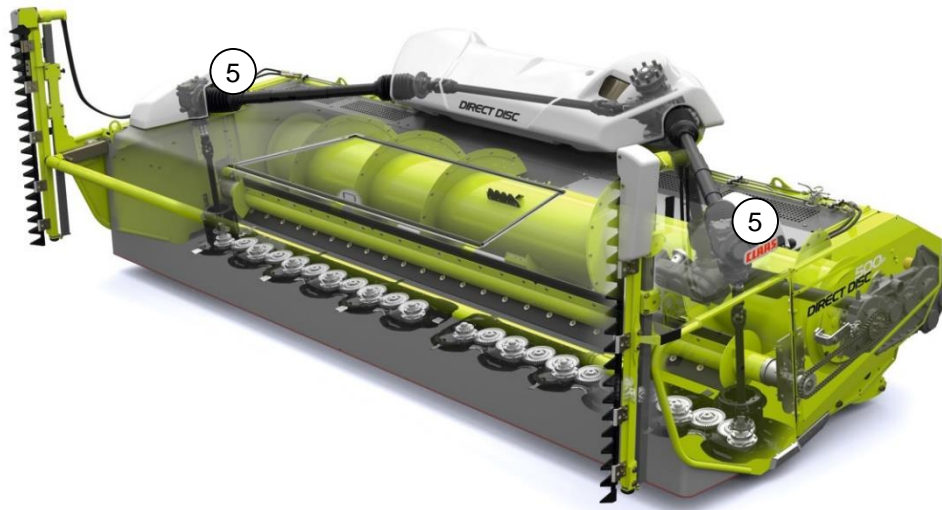
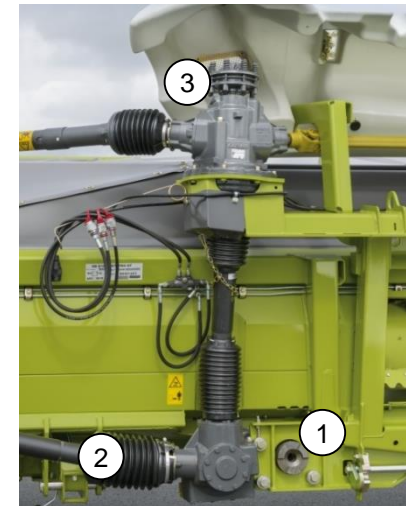


DIRECT DISC Antriebe

Der Antrieb des DIRECT DISC erfolgt über den Schnellkuppler (1). Das Verteilergetriebe treibt über eine Gelenkwelle (2) das Getriebe für die Einzugsschnecke und Paddelwalze an. Bei Einschalten des Vorsatzgeräts laufen zuerst die Einzugsschnecke und wenn vorhanden, die Paddelwalze an. Die Mäheinheit wird zeitverzögert (2 Sek.) durch Zuschalten der Kupplung (3) eingeschaltet.

Die Mäheinheit wird beidseitig über die Gelenkwellen (5) angetrieben.

- Kupplung (3) wird hydraulisch geschlossen
- Setzt am JAGUAR den einfachwirkenden Anschluss DIRECT DISC READY voraus (4)



Hinweis: Mit diesem Antriebskonzept kann das DD jederzeit in oberer Leerlastdrehzahl, auch nach dem Reversieren eingeschaltet werden.



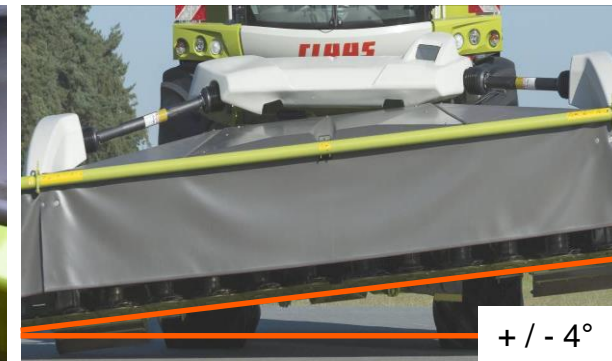
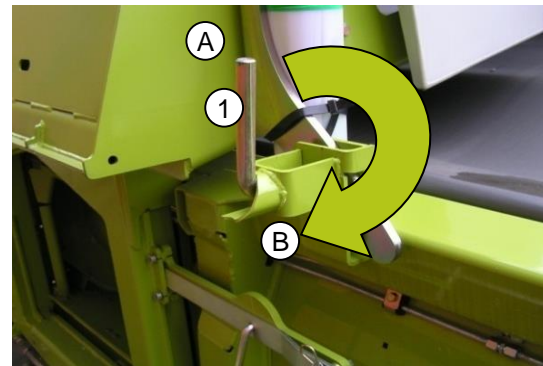
DIRECT DISC Pendelrahmen und Gleitkufen

Pendelrahmen entriegeln / verriegeln

Der Pendelrahmen ist verriegelt wenn der Hebel (1) auf **Pos. A** steht. Im Einsatz mit Schnitthöhenvorwahl und beim Ablegen auf den Transportwagen muss der Pendelrahmen verriegelt sein.

Durch Drehen des Hebels (1) auf **Pos. B** wird der Pendelrahmen **entriegelt**. Dies ist zu empfehlen bei Arbeiten im **CONTOUR** Bereich. Nur im angebautem Zustand entriegeln.

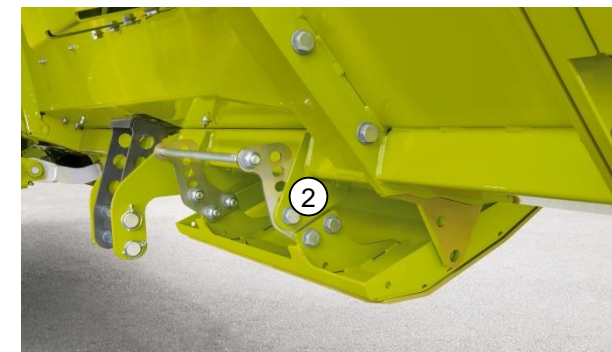
Unfallgefahr siehe Betriebsanleitung!



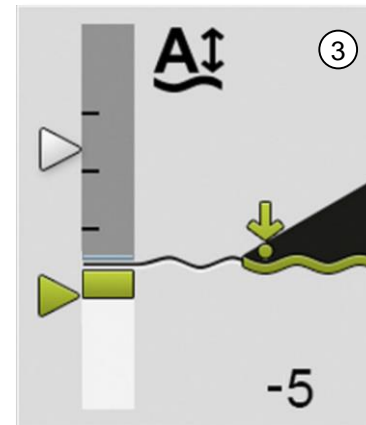
Gleitkufen einstellen

Die Mindestschnitthöhe wird über die Gleitkufen eingestellt.

- Hierzu die Höhe über das Lochbild (2) einstellen.
- Es sind sechs Höhen einstellbar.
- Das DIRECT DISC wird mit Auflagedruckregelung (3) gefahren.



Zum Abbauen des DIRECT DISC auf festem Untergrund, müssen je nach Bereifung der Maschine Abstellfüße (4) verwendet werden.

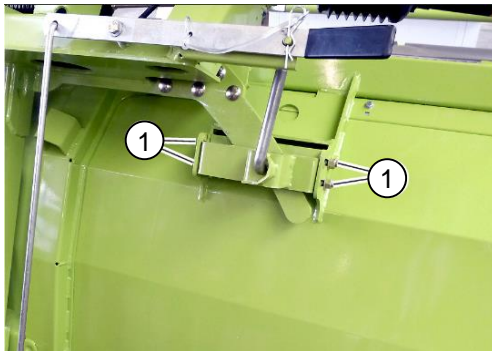


DIRECT DISC Schnittwinkel verstellen

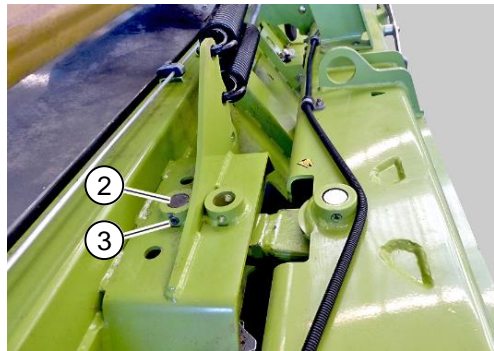
Bei schwierigen Erntebedingungen und Lagerbeständen, kann der Schnittwinkel beim DIRECT DISC verstellt werden. Der Mähbalken arbeitet dann näher am Boden, sodass das Schnittbild und die Gutaufnahme verbessert wird.

Achtung! Einstellung **nicht** bei steinigem Böden vornehmen, um mögliche Beschädigungen am Vorsatzgerät zu vermeiden.

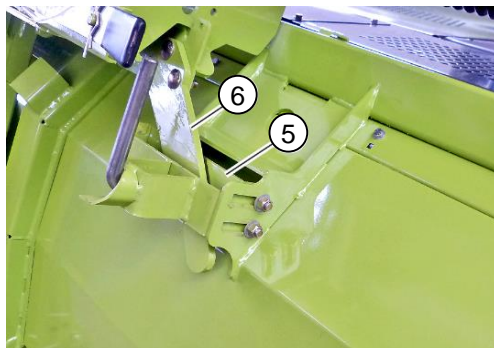
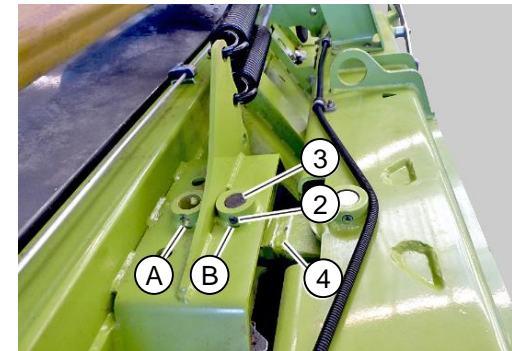
DIRECT DISC verriegeln und auf den Boden herabsetzen. Muttern (1) an beiden Seiten lösen.



Spannstift (2) ausschlagen und Bolzen (3) herausziehen.



Vorsatz vorsichtig anheben, bis die Bohrung (B) mit der Bohrung des Oberlenkers (4) fluchtet. Dann Bolzen (3) wieder einsetzen und mit Spannstift (2) sichern.



Konsole (5) verschieben, dass die Lasche (6) frei in der Konsole liegt. Anschließend die Muttern (1) wieder anziehen.

Hinweis: Bohrung (A): flacher Schnittwinkel
Bohrung (B): steiler Schnittwinkel



DIRECT DISC Einstellungsempfehlungen

(1) Mähen von hohen Beständen über 2m

- Niederhalter hoch stellen
- Doppelte Förderhüte gegen flache Deckel tauschen
- Winkelleisten und Auflageplatten einbauen
- Flachen Schnittwinkel einstellen

(2) Mähen von normaler Ganzpflanzensilage (GPS)

- Niederhalter mittig stellen
- flache Deckel gegen doppelte Förderhüte tauschen
- Winkelleisten und Auflageplatten ausbauen
- flachen Schnittwinkel einstellen

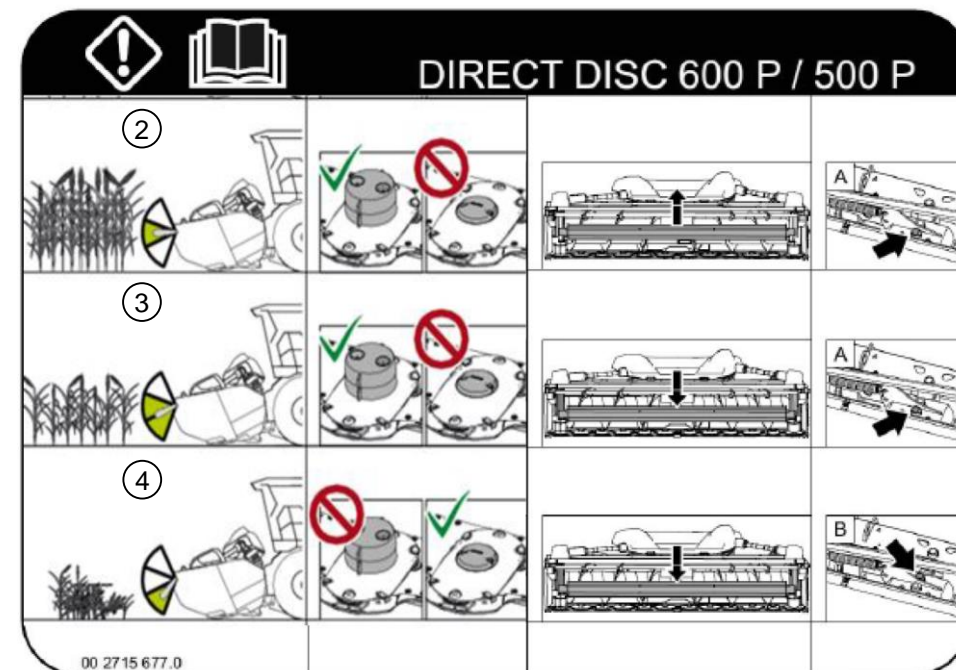
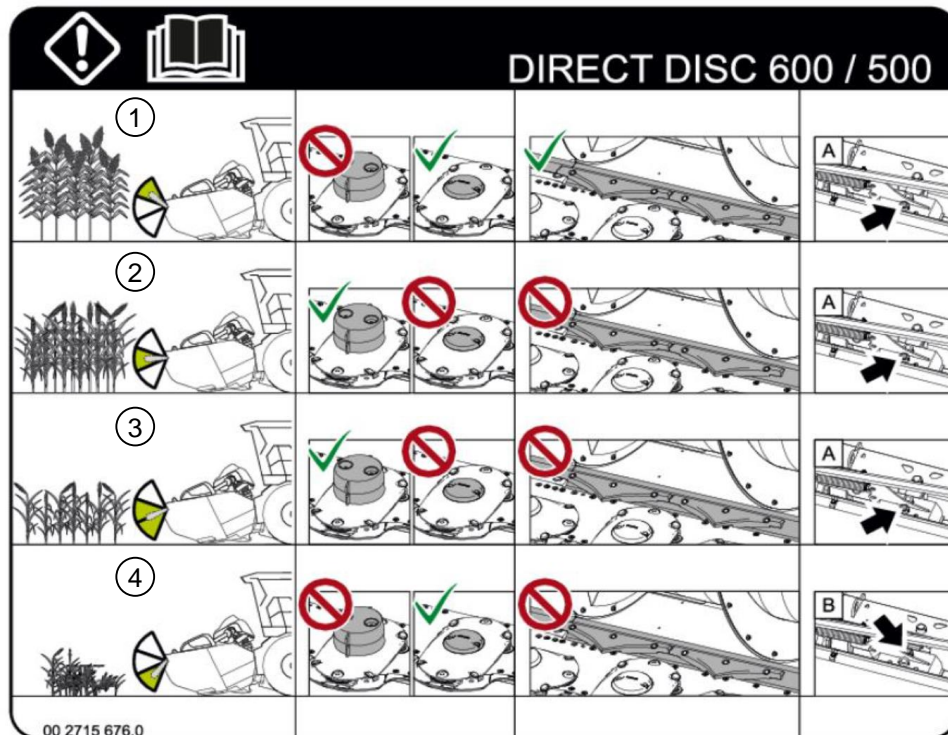
(3) Mähen von kurzer, trockener Ganzpflanzensilage (GPS)

- Niederhalter mittig bis tief einstellen
- flache Deckel gegen doppelte Förderhüte tauschen
- Winkelleisten und Auflageplatten ausbauen
- flachen Schnittwinkel einstellen

(4) Mähen von Lagerbeständen

- Niederhalter tief einstellen
- Doppelte Förderhüte gegen flache Deckel tauschen
- Winkelleisten und Auflageplatten ausbauen
- Steilen Schnittwinkel einstellen

Hinweis: Beschreibung der Winkelleisten und Auflageplatten siehe Video!

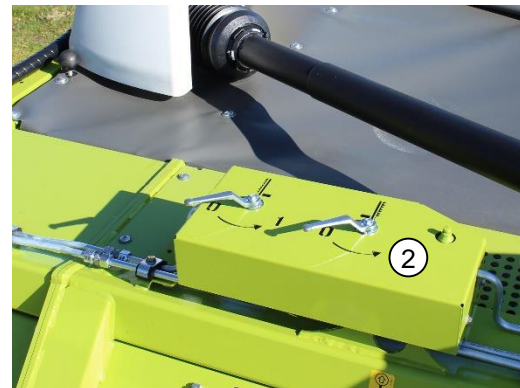


DIRECT DISC Seitenmesser

Seitentrennmesser Option

- Integrierter und hydraulischer Antrieb (1)
- Über Absperrhahn einzeln ein- und ausschaltbar (2)
- Klapp- und teleskopierbare Halterung (3)

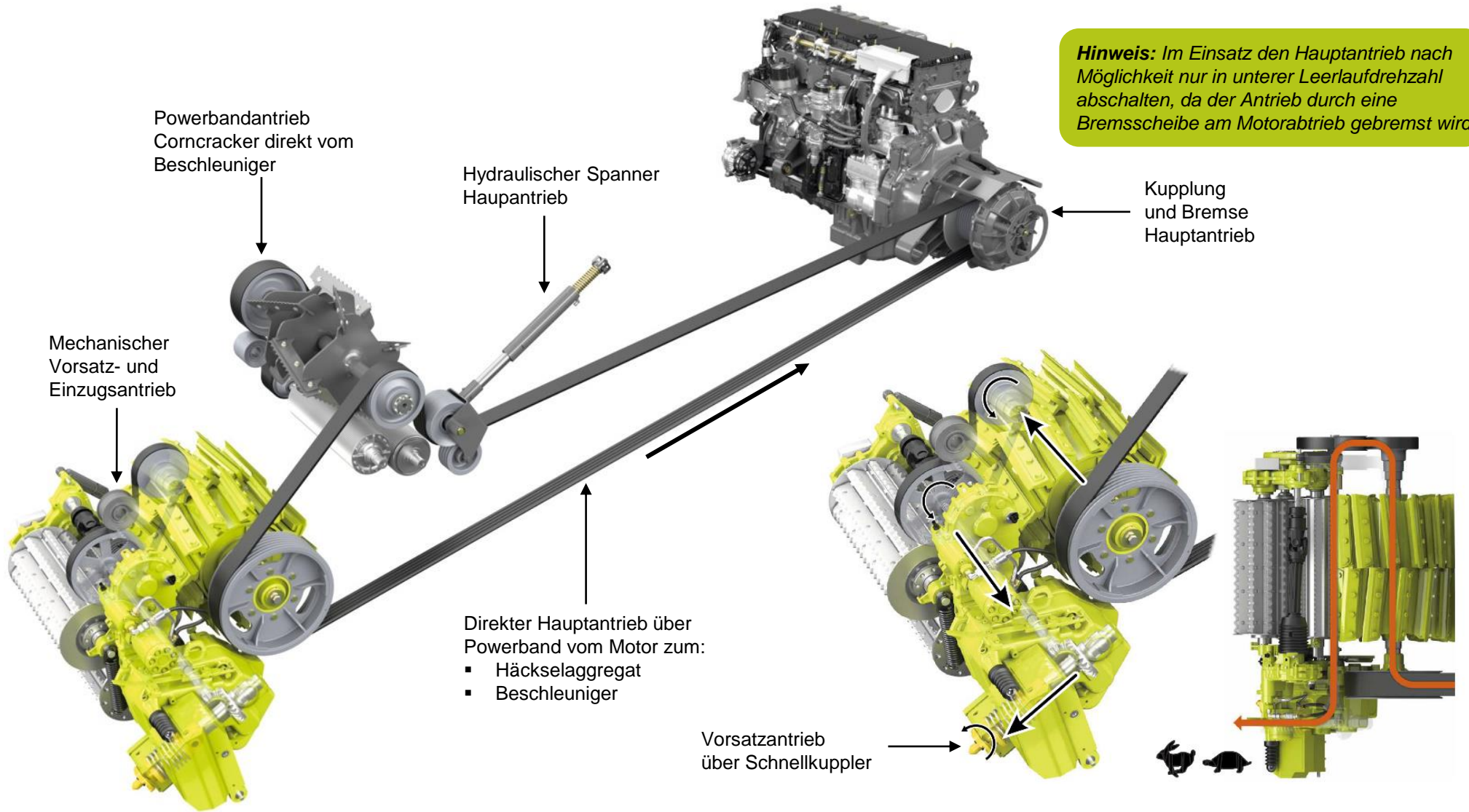
Hinweis: Bei Nichtverwendung der Seitentrennmesser sind diese in die Parkposition zu bringen. Schutzverkleidung muss beim Klappvorgang aufgesteckt sein! **Verletzungsgefahr** Bei Straßenfahrt Seitentrennmesser immer in die Parkposition!



Thema: JAGUAR Gutfluss

Inhalt:	Seite
<u>Antrieb</u>	61
<u>Funktionen der Aggregate</u>	63
<u>Einzug</u>	64
<u>Gegenschneide</u>	70
<u>Trommelboden</u>	73
<u>Messertrommel</u>	74
<u>Schleifen</u>	78
<u>Grasschacht</u>	84
<u>Corncracker</u>	85
<u>Auswurfbeschleuniger</u>	93
<u>Auswurfkrümmer</u>	95
<u>QUANTIMETER NIR Sensor</u>	104
<u>Silagequalität</u>	109






JAGUAR Vorsatzantrieb reversieren

Die Taste Reversieren **(1)** gedrückt halten, Vorsatzgerät und Einzug werden reversiert.



- PICK UP: Rollenniederhalter und Schneckenaushebung fahren hoch, Schnecke und Vorpresswalzen reversieren
- ORBIS: Alle Fördererlemente und die Vorpresswalzen reversieren für 3 Sek. Bei erneutem drücken der Taste, reversieren das ORBIS und die Vorpresswalzen solange die Taste gehalten wird.
- DIRECT DISC: Die Einzugsschnecke, die Paddelwalze und die Vorpresswalzen reversieren solange die Taste gedrückt ist.

Hinweis: ORBIS mit Pflanzen nicht zu lange reversieren, da die Einweisfinger dann verbiegen.

Nach Einschalten des Hauptantriebes **muss** die Taste „Reversieren“ gedrückt gehalten werden, bis das Symbol  erloschen und somit der Metalldetektor aktiviert ist.

Beim Verlassen des Fahrersitzes schaltet nach 10 Sek. der Vorsatzantrieb und nach 12 Sek. die Häckseltrommel aus. Wird die Häckseltrommel wieder eingeschaltet, muss nicht erneut reversiert werden.

Das Ausschalten der Häckseltrommel kann mit drücken der externen Taste „Reversieren“ **(2)** jeweils um 12 Sek. verlängert werden.



JAGUAR Funktionen der Aggregate

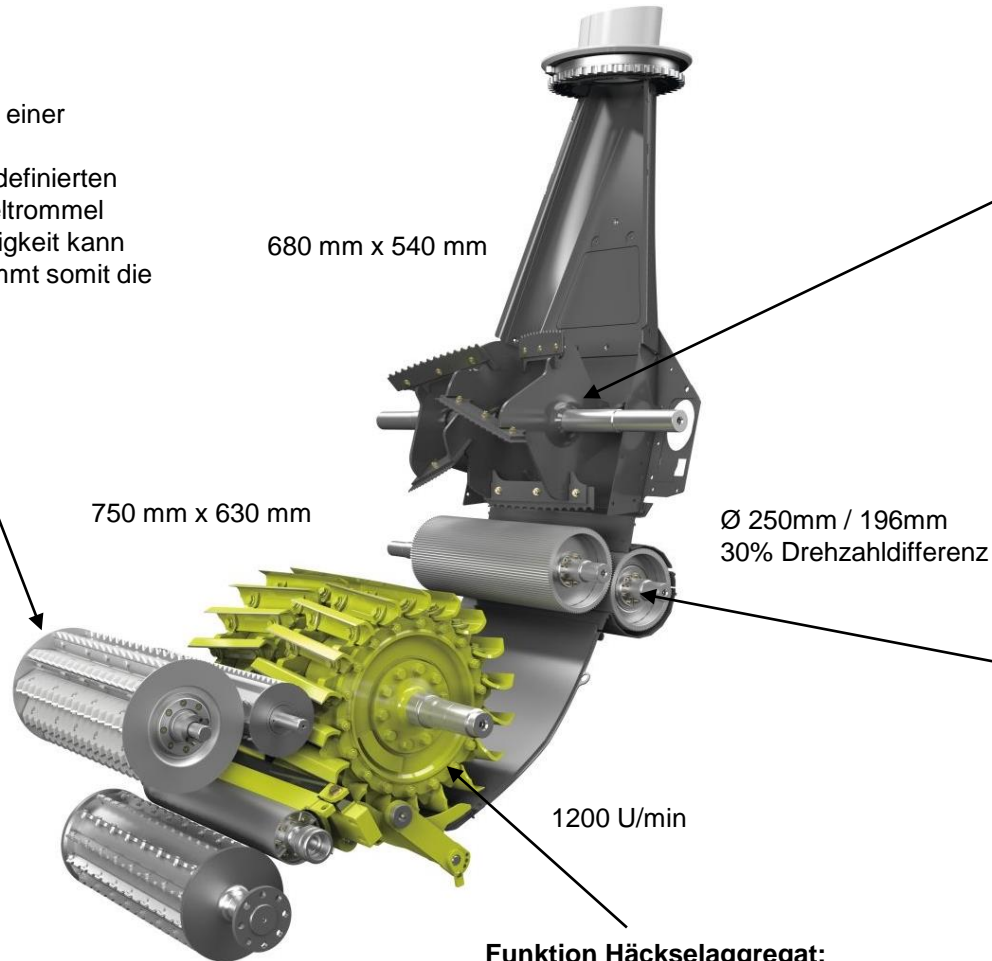
Funktion Vorpresswalzen:

Verdichtung der Pflanzen zu einer kompakten Schicht.
Das Erntegut wird mit einer definierten Geschwindigkeit der Häckseltrommel zugeführt. Diese Geschwindigkeit kann verändert werden und bestimmt somit die Häcksellänge.

680 mm x 540 mm

750 mm x 630 mm

730 mm x 140 mm



1,0 m/s – 5,3 m/s

Funktion Häckselaggregat:

Das verdichtete Erntegut wird auf die eingestellte Häcksellänge geschnitten und auf **ca. 40 m/s** beschleunigt.

Funktion Beschleuniger:

Der Auswurfbeschleuniger übernimmt das Erntegut und fördert es mit hoher Geschwindigkeit **ca. 68 m/s** durch den Auswurfkrümmer aus der Maschine. Durch die V-förmig angeordneten Wurfschaufeln wird der Gutstrom gebündelt und mit 245 km/h durch den Krümmer ausgeworfen.

Funktion Corncracker:

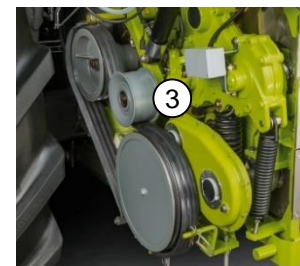
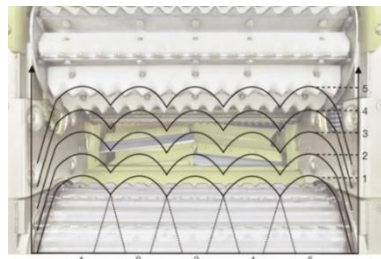
Das Erntegut wird über die großdimensionierten und unterschiedlich schnell drehenden Walzen aufgerieben und auf **ca. 42 m/s** beschleunigt.



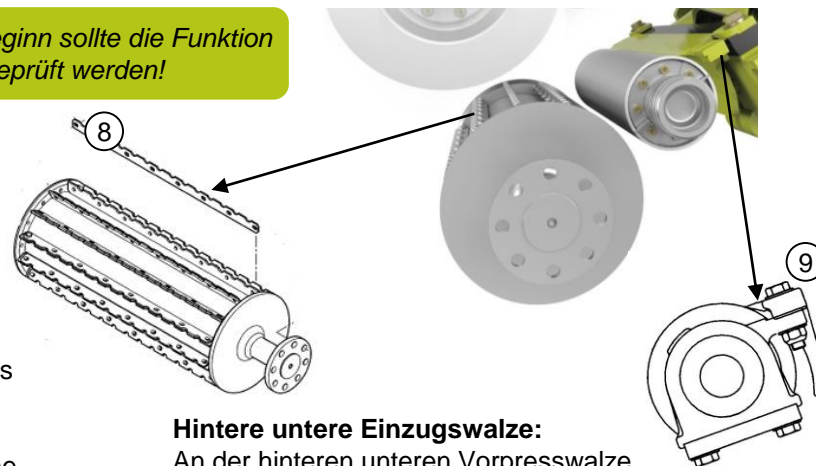
JAGUAR Einzug Metalldetektor

Vordere untere Einzugswalze:

In der unteren Walze ist eine Magnetwanne mit fünf Magneten verbaut. Das Magnetfeld ist im CEBIS in der Empfindlichkeit einstellbar. Bei Ansprechen des Metalldetektors, wird der Magnetschalter (1) angesteuert und löst durch das Eingreifen von zwei Sperrklinken die Nockenschaltkupplung (2) aus. Parallel dazu, wird der Antriebsriemen (3) des Vorsatzantriebs entspannt und die Bremse (4) greift in die Riemenscheibe ein. Der Vorsatz und die Vorpresswalzen kommen direkt zum stehen. Im CEBIS wird der Magnet (5) symbolisch angezeigt, um den Metallfund zu erleichtern.



Hinweis: Vor Erntebeginn sollte die Funktion des Metalldetektors geprüft werden!



Empfehlenswert ist, die Walze mit Verschleißleisten (8) auszurüsten. Diese können für den Einsatz in Gras gedreht werden (gerade Kante, verhindern von wickeln). Hierbei Auflagefläche = Auflagefläche belassen und nur V2A entmagnetisierte Schrauben verwenden.

Hintere untere Einzugswalze:

An der hinteren unteren Vorpresswalze (Glattwalze) ist darauf zu achten, dass die Abstreifleiste mit ca. 0,2 mm Abstand an der Walze anliegt. Um die Einstellung vorzunehmen, die beiden Schrauben (9) lösen und den Abstreifer in den Langlöchern verschieben bis das Maß erreicht ist. Schrauben mit Drehmoment festziehen!

Hinweis: Um Verluste des Erntegutes zu vermeiden, muss in der GPS- und Maisernte das Körnerfangblech (6) unter der vorderen unteren Einzugswalze eingebaut werden. In der Grasernte muss das Körnerfangblech ausgebaut werden.

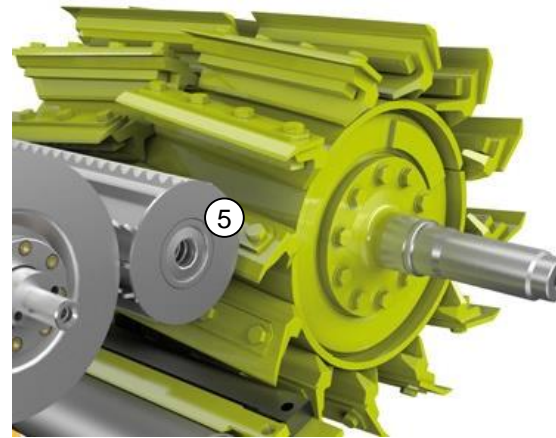
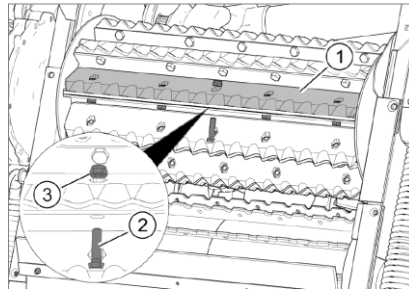
Hinweis: Beim Einstellvorgang, die Einzugswalzen rückwärts drehen.



JAGUAR Einzug STOP ROCK und DIRECT STOP

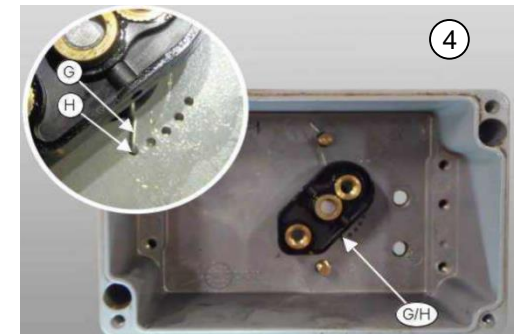
Vordere obere Einzugswalze:

Für die Maisernte mit hohen TS-Gehalten ist es empfehlenswert, die Kunststoffleisten (1) zu demontieren. Um die Funktion des Steindetektor **STOP ROCK** sicher zu stellen, müssen in der Grasernte die Leisten montiert sein. Schrauben (2) und Muttern (3) dabei erneuern. Passiert ein im Erntegut befindlicher Stein oder harter Fremdkörper die vordere Vorpressewalze, steigt diese schlagartig auf. Die Beschleunigung der Walze wird von einem Potentiometer erfasst und somit werden die Vorpressewalzen wie bei Metalldetektion abgeschaltet. Die Sensibilität des Sensors ist im CEBIS einstellbar und kann zusätzlich über eine Feder verändert werden (4).



Hintere obere Einzugswalze (5):

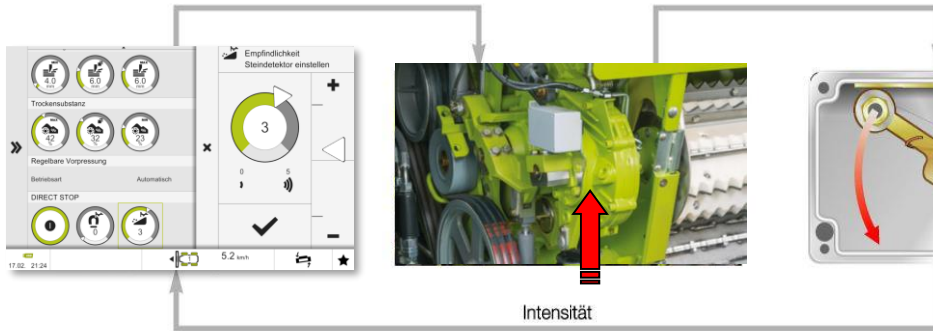
Ein Verschleißkit zum Aufschieben ist über den Ersatzteilweg erhältlich.



Hinweis: Bei Mais im CEBIS auf „0“ (AUS) stellen.

Hinweis: Das Abbremsen der Maschine erfolgt relativ zügig. In der Maisernte im Anhängselmodus den DIRECT STOP ausschalten!

Sensitivität



DIRECT STOP:

Sprechen Metall- oder Steindetektor an, wird der Fahrtrieb des JAGUAR bei aktiviertem **DIRECT STOP** automatisch auf Null zurückgeregelt. Dieser Komfort verhindert das Aufschieben von Erntegut, erleichtert das Weiterfahren nach dem Entfernen des Fremdkörpers und steigert dadurch die Leistung.

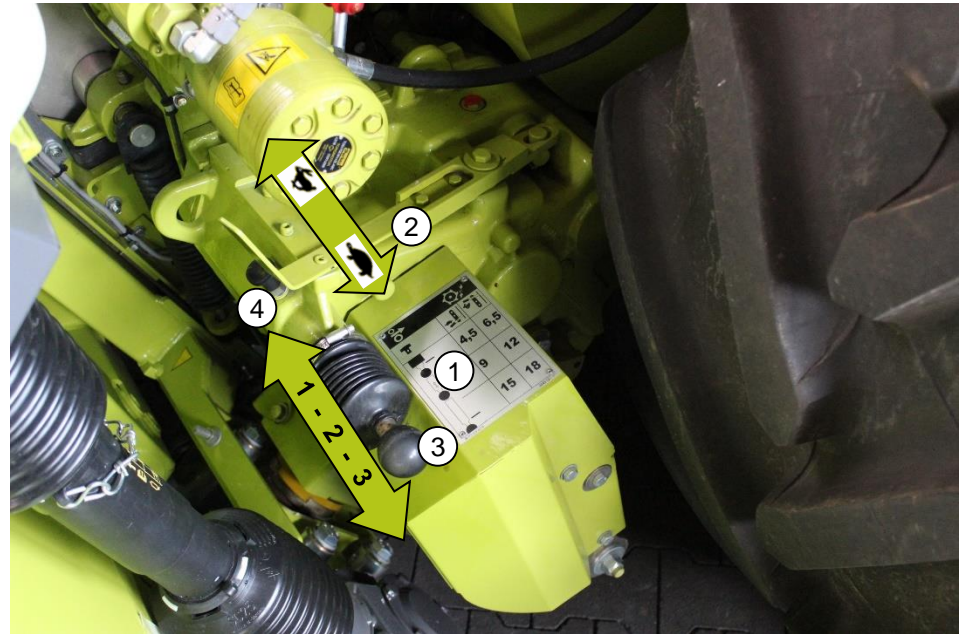


JAGUAR Einzug

Schnittlängenverstellung

Die Schnittlängenverstellung erfolgt manuell und direkt am Schnittlängengetriebe. Durch das Umschalten der beiden Hebel, wird die Drehfrequenz der Vorpresswalzen und damit die Einzugsgeschwindigkeit verändert. Der richtige Gang ist der Schnittlängentabelle (1) auf dem Getriebe zu entnehmen.

Die Einzugsgeschwindigkeiten „schnell“ und „langsam“ werden mit dem Hebel (2) geschaltet. Die Schaltstufen 1, 2 und 3 werden mit der Schaltwelle (3) geschaltet. Zum Schalten die Sperre (4) durch ziehen entriegeln.



Hinweis: Alle Schaltungen am Schnittlängengetriebe nur bei Stillstand des Einzugs durchführen.

Getriebeschäden!

Schalt Schwierigkeiten aufgrund ungünstiger Zahnradstellungen können durch kurzes Betätigen der Reversiertaste (5) behoben werden.

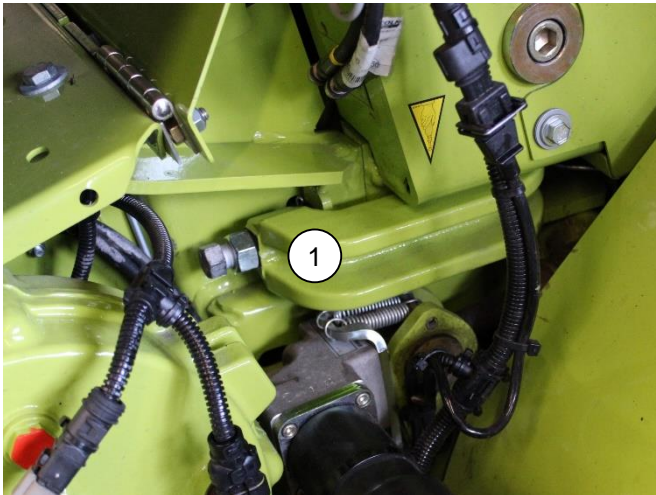




Zwei Zugangsmöglichkeiten zur Messertrommel / Gegenschneide:

1. V-förmig aufklappen **Achtung! Nur mit angebautem Vorsatzgerät**
2. Einzugswalzengehäuse vom Trommelgehäuse trennen

Den Vorsatz auf den Boden ablegen und die Verriegelung (1) auf beiden Seiten des Einzugsaggregats lösen.



Danach den Vorsatz anheben.



Hinweis: Vorsatz nicht ganz ausheben.
Auf die Länge der Hydraulikschläuche
und des Kabels zum Vorsatzgerät
achten!



JAGUAR Zugänglichkeit Trennen mit ORBIS

JAGUAR und Vorpressewalzengehäuse trennen bei angebautem Vorsatzgerät

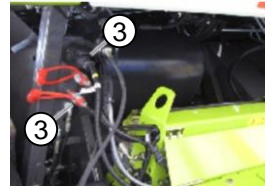
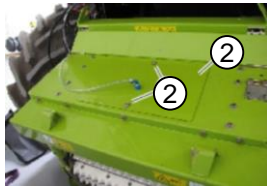
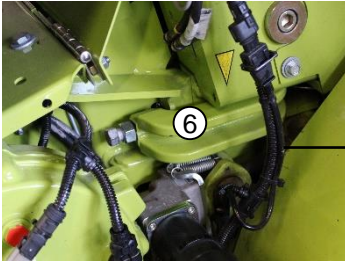
1. Vorsatzgerät auf Stützen absenken.

2. Verschlüsse lösen und Deckel abnehmen

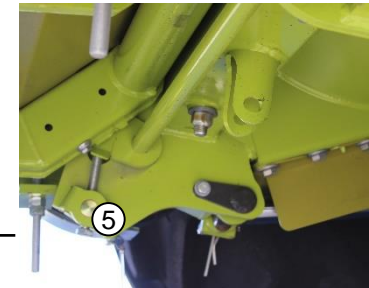
3. Hydraulikleitungen und Kabel trennen.

4. Keilriemen abnehmen

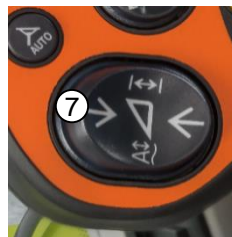
6. Schrauben lösen und Verriegelung beidseitig öffnen.



5. Verriegelungshaken öffnen



Hinweis: Beim Zurückfahren der Maschine, sowie beim Zusammenbau, die Taste „Senken manuell“ (7) permanent gedrückt halten!

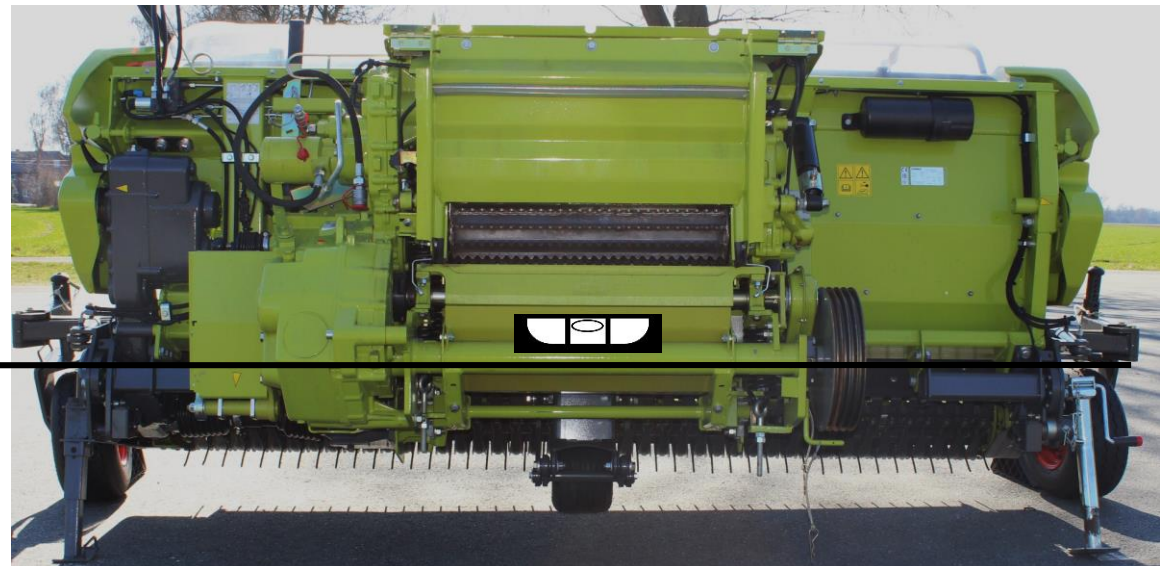
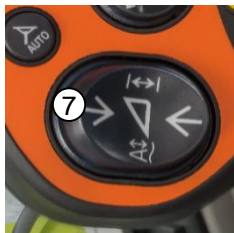
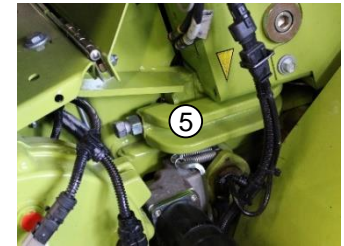
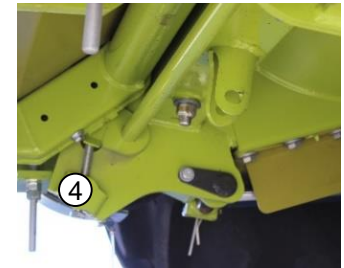


JAGUAR Zugänglichkeit Trennen mit PICK UP



1. Rechtes Tastrad: 4 Löcher oberhalb frei
2. Linkes Tastrad: 0 Löcher oberhalb frei
3. Unterlegkeile benutzen
4. Verriegelung lösen
5. Ablassen und Befestigungsklauen lösen
6. Alle hydraulischen Leitungen und elektrische Verbindungen trennen. Dann langsam zurückfahren

Hinweis: Beim Zurückfahren der Maschine, sowie beim Zusammenbau, die Taste „Senken manuell“ (7) permanent gedrückt halten!



JAGUAR Gegenschneide

Der CLAAS JAGUAR ist serienmäßig mit einer **Universalgegenschneide** ausgerüstet. Sie ist sowohl in der Mais- als auch in der Grasernte einsetzbar. Optional gibt es eine **Maisgegenschneide** die im Schnittbereich speziell gehärtet ist.

Ebenfalls werden optional **PREMIUM LINE Gegenschneiden** angeboten.

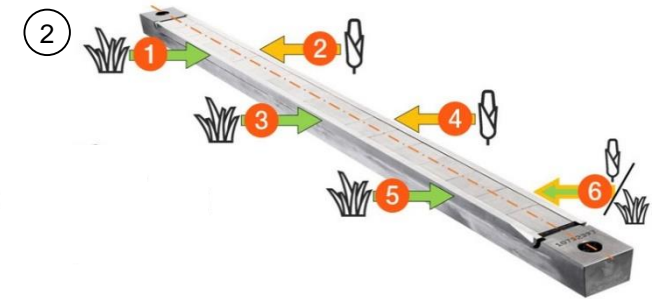
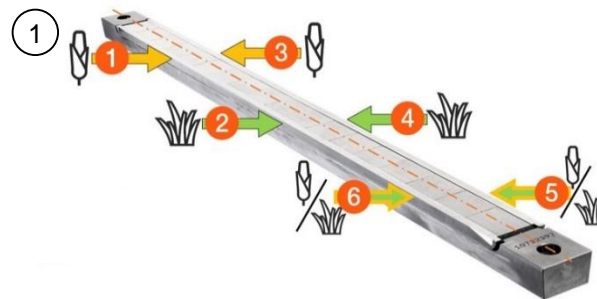
Hinweis: Jede Gegenschneide hat beidseitig eine Einlauffase. Diese ist für den Einstellvorgang wichtig. In diesem Bereich tauchen die Messer ein und können nicht aufsetzen.

gehärteter Bereich




Eigenschaften / Anwendung	Universal Standard	Universal PREMIUM LINE	Universal PREMIUM LINE Hartmetall	Mais Standard	Mais PREMIUM LINE
Gras	+	++	+++	-	++
Mais	+	+	+++	++	+++
Ganzpflanzensilage	-	+	+++	-	++
Verschleißresistenz	+	++	+++	+	++
Fremdkörperresistenz	++	+++	++	+	+

Hinweis: Die Universal PREMIUM LINE Hartmetall GGS wird mehrfach eingesetzt. Empfehlung bei Ersteinsatz in der Maisernte (1) Empfehlung bei Ersteinsatz in der Grasernte (2)



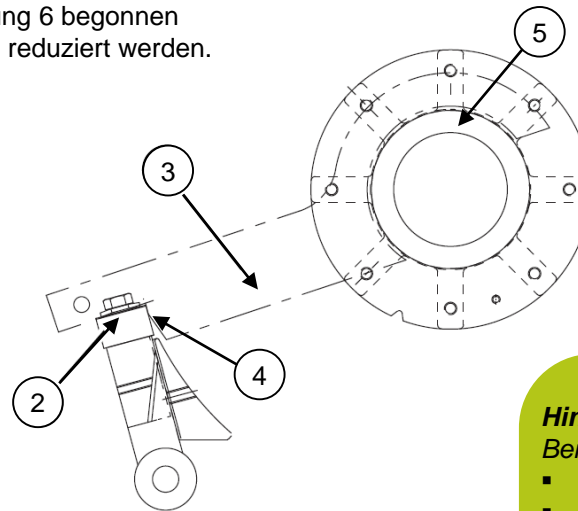
JAGUAR Gegenschneideneinstellung


In der Menüanzeige „Schleifen / Gegenschneide“ werden die Gesamtschleifzyklen und der Messerzustand angezeigt. Dieser wird über den Gegenschneidenweg berechnet. In dem Untermenüpunkt „Gegenschneide einstellen“ wird der Einstellvorgang gestartet. Die dann zur Zeit aktiven Verstellmotoren (1) und Klopfensoren werden im CEBIS grün hinterlegt. Unter dem Menüpunkt  wird der Abstand als Zahlenwert 1 bis 10 ausgewählt.

1 = ca. 0,1 mm

10 = ca. 0,4 mm

Bei einer neuen Gegenschneidkante sollte mit Einstellung 6 begonnen werden und nach den ersten Einsatztagen der Abstand reduziert werden.



Zum Erneuern bzw. Wenden der Gegenschneide (2) müssen die Verstellmotoren (1) den Amboss zurückfahren. Unter dem Menüpunkt  kann bei eingeschalteter Zündung durch Erzeugen von Klopfgeräuschen auf die Gegenschneide, diese von den Messern weg gefahren werden. Dabei den Amboss so weit zurückfahren, dass die Lehre (3) mit der Auskerbung (4) hinter die Gegenschneide passt.

Hinweis: Zum Einstellen der Gegenschneide:

- *Vorsatz ausschalten*
- *Untere Leerlaufdrehzahl einstellen*
- *Vorsatz auf Boden absenken*



Das Grundmaß für 100 % Messerzustand beträgt Vom Lagerflansch zur Gegenschneide 239 mm. Wichtig ist, dass das Maß beidseitig gleich ist. Hierzu die Lehre (2) auf den Lagerhals der Messertrommel (5) aufsetzen.

Hinweis:




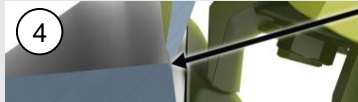
Beim Wenden der Gegenschneide ist zu beachten:

- *Häckselmesser schleifen*
- *Auflage der Gegenschneide gründlich reinigen*
- *Auflage der Gegenschneide auf Ebenheit kontrollieren*
- *Gegenschneide parallel zu den Häckselmessern ausrichten und in Richtung zur Häckseltrommel drücken.*
- *Neue mikroverkapselte Schrauben benutzen.*
- *Gegenschneide mit Anzugsdrehmoment anziehen.*
- *Mittlere Schraube als erstes anziehen siehe Betriebsanleitung!*



JAGUAR Gegenschneide einstellen

Empfehlung Gegenschneide einstellen

Thema	Grundsatz	Hilfsmittel	Bild
Häufigkeit	<ul style="list-style-type: none"> In jedem Fall nach jedem Schleifen (1) Nach Möglichkeit zwischen den Schleifintervallen 		
Abstand	<ul style="list-style-type: none"> So eng wie möglich, aber ohne Kontakt (Verschleiß) (2) Ausnahme: trockenes Erntegut (z. B. Stroh, Miscanthus kein Kühleffekt, Ausdehnung Messertrommel ermöglichen) Parallel zu den Messern, über die gesamte Breite (3) 	<ul style="list-style-type: none"> Betriebsanleitung Spaltlehre 	
			
Zustand	<ul style="list-style-type: none"> Die Gegenschneide darf keine Lücken, Einbuchtungen usw. aufweisen. Der zu kontrollierende Bereich ist 10 mm vor (Oberseite) und nach (Rückseite) der aktiven Gegenschneidenkante (4) 	<ul style="list-style-type: none"> Handspiegel 	



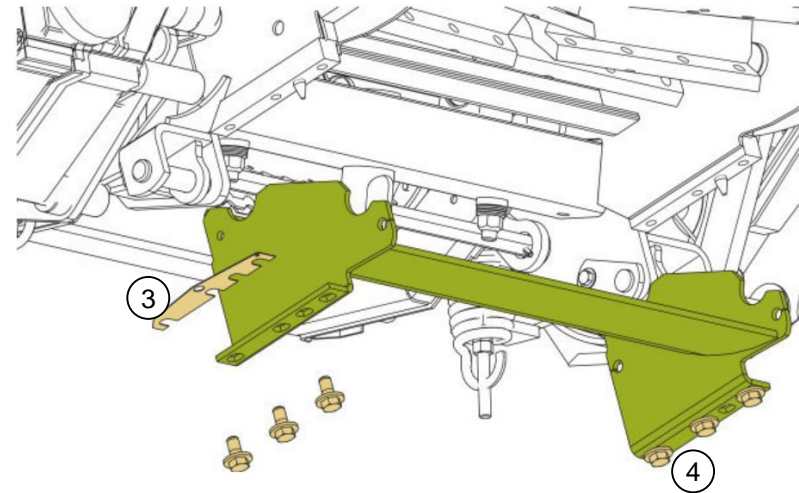
JAGUAR Trommelboden & Reibkeil

Trommelboden

Der glatte Trommelboden (1) gehört zur Standardausrüstung (Gras, Maisernte). Ein Fünfleistenboden (2) ist optional für die GPS- / LKS-Ernte erhältlich.

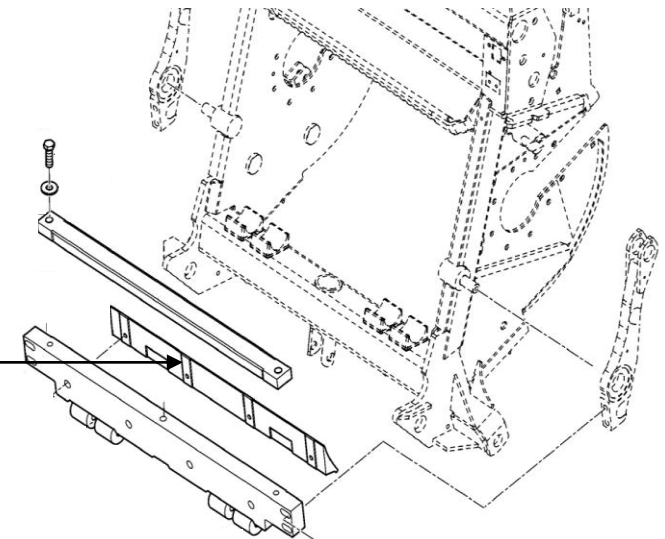
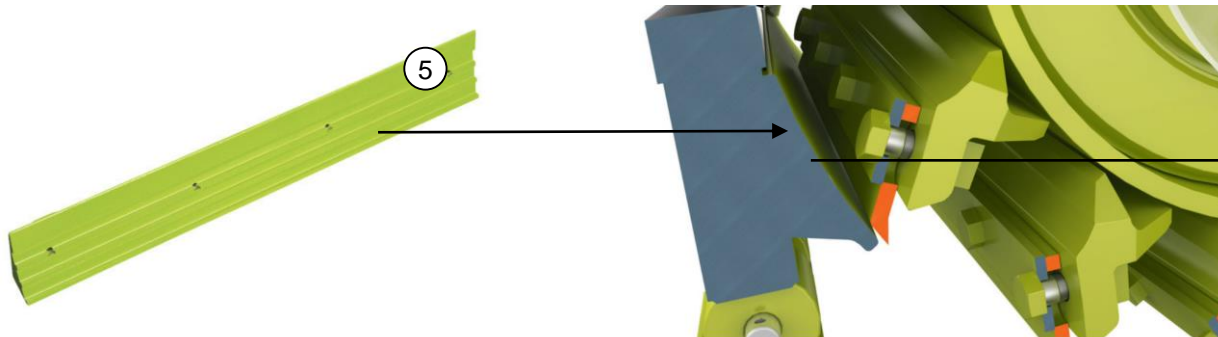


Hinweis: Der Trommelboden wird mit den Beilageblechen (3) zur Messertrommel eingestellt. Das Grundmaß ist 2 mm und muss mit abnehmenden Messern nachgestellt werden. Dazu die sechs Schrauben (4) lösen und Beilagen an beiden Seiten herausziehen bis das Maß erreicht ist.



Reibkeil

Für die Ernte in GPS- / LKS oder Mais kann gegen den glatten Verschleißkeil ein Reibkeil (5) eingesetzt werden.



JAGUAR V-CLASSIC Messertrommel

Auf der 750 mm breiten Häckseltrommel sind jeweils zwei Messer auf einer Ebene aufgeschraubt. Die V-förmige Anordnung ergibt einen ziehenden, scherenartigen und vor allem kraftsparenden Schnitt. Zusätzlich wird das Futter zur Mitte hin geführt, wodurch Verschleiß und Reibungsverluste an den Wänden des Auswurfs vermindert werden.

Vorteile:

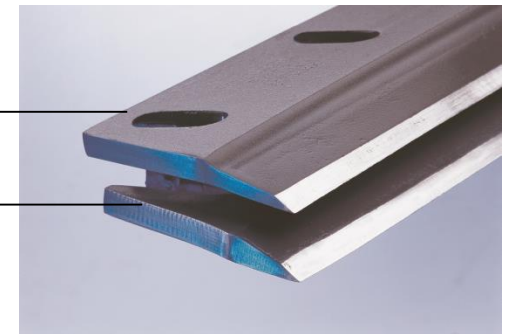
- Robuste Bauweise
- Minimaler Kraftbedarf
- Hohe Durchsatzleistung
- Beste Häckselqualität

Für die unterschiedlichen Ernteeinsätze sind unterschiedliche Messer erhältlich.

- spezielle Maismesser nur für die Maisernte
- Universalmesser für die Grasernte und Maisernte



- 750 mm Breite
 - 630 mm Durchmesser
 - 1.200 Umdrehungen/min
- Das bedeutet für jedes einzelne Häckselmesser: 20 Schnitte pro Sekunde

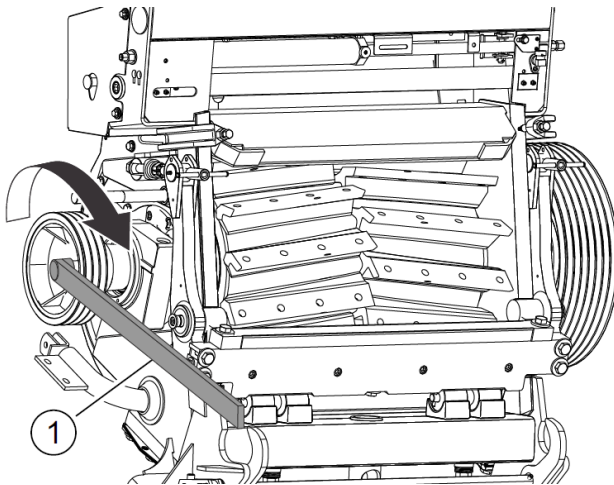


Hinweis: Maismesser nur für Mais verwenden!



JAGUAR V-CLASSIC Messertrommel

Messer wechseln / nachstellen

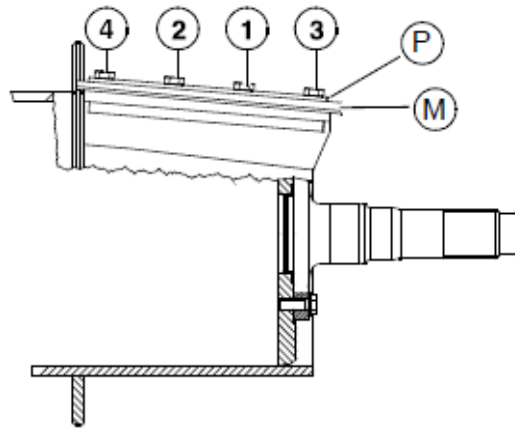


Messertrommel drehen

Zum Drehen der Messertrommel einen 30 mm Ringschlüssel bzw. Steckschlüssel und Knebel (1) Verwenden.

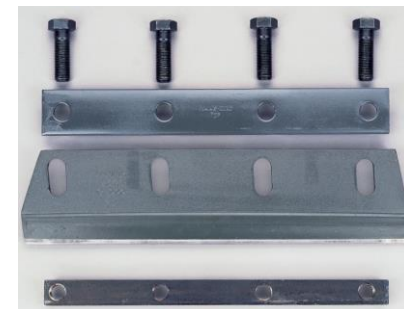
Achtung!

Die Messertrommel darf nicht von Hand gedreht werden – **Verletzungsgefahr!**
Bei Arbeiten an der Messertrommel Handschuhe tragen – **Verletzungsgefahr!**
Verdrehsicherung verwenden!



Messerwechsel

- Gegenschneide Parken und mit Lehre auf das Maß 239 mm einstellen ([Seite 71](#))
- Messer (M) abschrauben.
- Messer und Spannplatten mit neuen Messer-Befestigungsschrauben zunächst handfest anschrauben und zur Gegenschneide ausrichten.
- Die Befestigungsschrauben von innen nach außen mit dementsprechenden Drehmoment anziehen. Dabei die Reihenfolge 1, 2, 3, 4 beachten.
- **Tipp:** Nach jedem Anziehen einer Befestigungsschraube diese markieren. Dies ist wichtig, damit keine Befestigungsschraube vergessen wird.

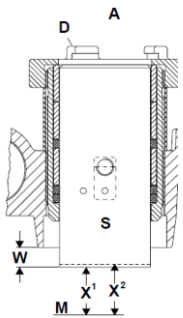
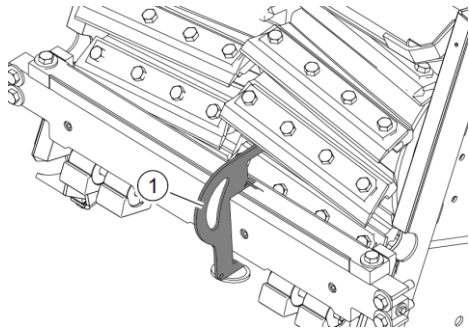


Hinweis: Auflageflächen der Messerträger und Spannplatten (P) gründlich reinigen. Bei jedem Messerwechsel neue Befestigungsschrauben verwenden. Beim Messerwechsel die Position der Häckselmesser rechts / links beachten!
Nach 10 Einsatzstunden alle Messerschrauben nachziehen!



JAGUAR V-CLASSIC Messertrommel

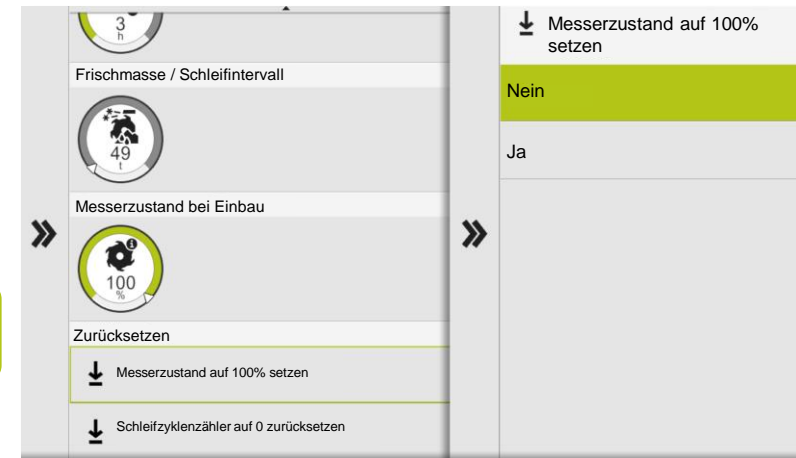
Messer wechseln / nachstellen



Messer nachstellen bzw. erneuern

- Reichen die Nachstellmöglichkeiten der Gegenschneide nicht mehr aus, sind die Messer neu einzustellen. Bei verschlissenen und nicht mehr nachstellbaren Messern, sind diese zu erneuern.
- Häckselmesser schleifen. (Das Ausrichten zur Gegenschneide verbessert sich dadurch)
- Einzugsgehäuse abbauen.
- Gegenschneide zurückstellen (Im CEBIS den Menüpunkt „Gegenschneide parken“ anwählen und am Amboss klopfen bis Parkposition erreicht ist. Das Grundeinstellmaß 239 mm mit der Lehre kontrollieren).
- Messertrommel mit Verdrehsicherung (1) arretieren.
Zum Nachstellen der Messer alle Schrauben der Messer lösen und anschließend zur Gegenschneide mit einer Fühlerlehre ausrichten. Gegenschneide und Häckselmesser dürfen nicht auf Kontakt kommen und sollen einen Abstand von maximal 0,4 mm haben. Häckselmesser parallel zur Gegenschneide einstellen. Die Befestigungsschrauben der Messer gemäß Anzugsvorschrift mit dementsprechenden Drehmoment anziehen (siehe Betriebsanleitung).
- Trommel-Verdrehsicherung wieder abnehmen.
- Schleifstein zurückstellen und so einstellen, dass das Maß (W) 21 mm beträgt. (Maß W = Grundeinstellung des Schleifsteins)
- Abstand Messer zum Trommelboden beachten
- Trommel von Hand durchdrehen
- Einzugsgehäuse anbauen
- Häckselmesser schleifen.
- Gegenschneide nachstellen.

Hinweis: Messerzustand im CEBIS auf 100% setzen.

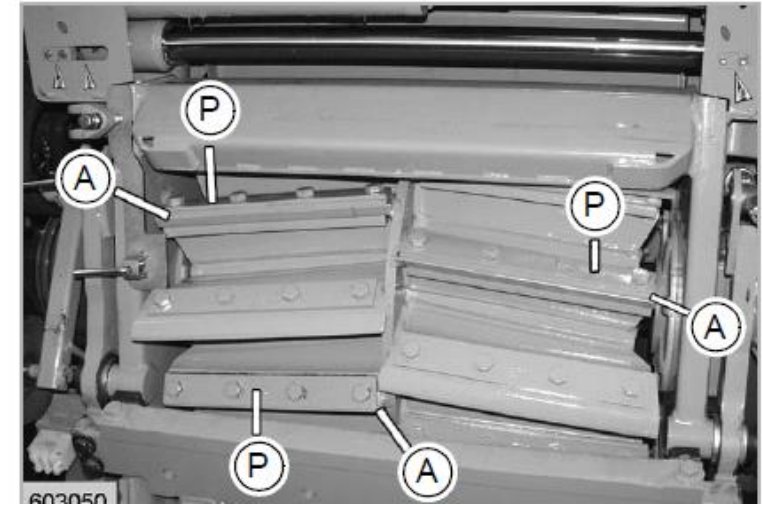


JAGUAR V-CLASSIC Messertrommel

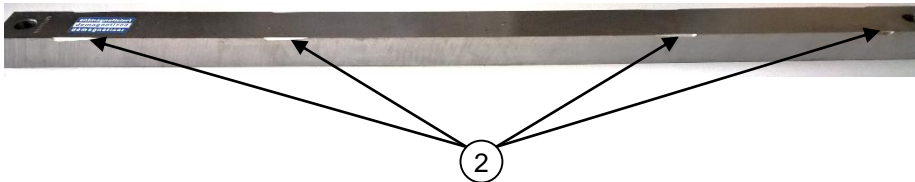
Messer wechseln / nachstellen

Zum Einsatz mit reduzierter Messerzahl auf beiden Seiten jedes zweite Messer ausbauen.

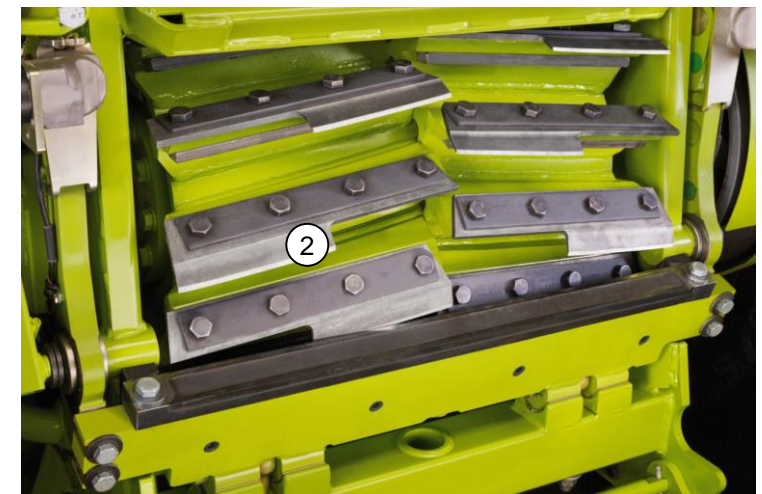
- Anstelle der ausgebauten Messer, Abdeckplatten **(A)** zum Schutz der Messerträger aufschrauben. Dabei beachten, dass die Abdeckplatten **(A)** mit den Messerträgern im vorderen Bereich bündig sind.
- Die Abdeckplatten **(A)** mit den Spannplatten **(P)** festschrauben.
- Die Schrauben mit einem Anziehdrehmoment siehe Betriebsanleitung anziehen



Für die Grasernte oder SHREDLAGE können Halbmesser **(1)** in die Maschine eingebaut werden. Werden die Halbmesser eingebaut, muss auch die entsprechende Gegenschneide mit vier Einlaufphasen **(2)** dazu eingebaut werden. Die Anordnung der Halbmesser muss aus der Tabelle in der Betriebsanleitung entnommen werden.



Hinweis: Bei jedem Umbau der Häckselmesser neue Schrauben verwenden und mit Drehmoment von innen nach außen anziehen!



JAGUAR V-CLASSIC Messertrommel Schleifen

Bei vorwärts laufender Trommel wird im Standgas über das CEBIS der Schleifvorgang und das Einstellen der Gegenschneide gestartet.

Achtung! Hierzu immer den Vorsatz etwas anheben.

Es ist zu empfehlen mit wenig Schleifzyklen aber mehreren Schleifintervallen pro Arbeitstag zu arbeiten. So erhalten die Messer eine nahezu kontinuierliche Schärfe über die gesamte Arbeitszeit.

Um die Häckselmesser möglichst effizient zu nutzen, sollten folgende Punkte beachtet werden:

Hinweis Schleifintervall und Zyklen:


- *Schleifintervall, soweit auseinander wie möglich, so nahe wie nötig wählen*
- *Anzahl der Schleifzyklen, so wenig wie möglich, so viel wie nötig (max. 5 - 15) durchführen*
- *Für das Schleifintervall und die Schleifzyklen die Durchsatzmenge (t) und Einsatzdauer (h) beachten*
- *Einfluss auf den Verschleiß, z.B. Arbeitshöhe, Fruchtart, Sandanteil an der Pflanze, Schnittlänge beachten*
- *Nach jedem Schleifvorgang muss die Gegenschneide eingestellt werden. Je nach Intervalllänge auch zwischen den Schleifvorgängen.*
- *Verhältnis Schleifen – GGS einstellen → 1 : 2*

Einstellungen

Information

Messorzustand	92%
Zeit bis zum nächsten schleifen	1h
Frischmasse bis zum nächsten Schleifen	100 t
Anzahl Schleifzyklen – Schleifstein	7
Gesamtzahl Schleifzyklen	145

» Anzahl Schleifzyklen

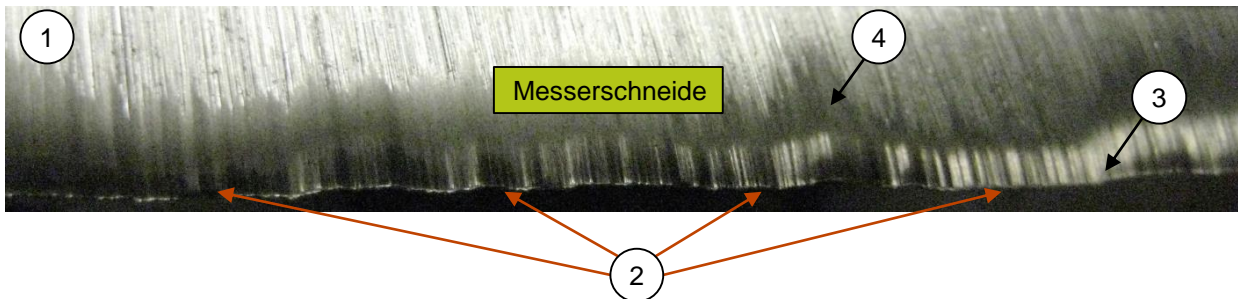


Abstand Gegenschneide

Messer / Gegenschneide

Einstellungen

- Information
- Anzahl Schleifzyklen
- Abstand Gegenschneide
- Schleifintervall
- Frischmasse / Schleifinter...
- Messorzustand bei Einbau
- Zurücksetzen



Hinweis: Optischer Zustand der Schneide **Bild 1** beachten.



- *Das Mäusezahnprofil ist der anzustrebende Messer- bzw. Schneidenzustand (2)*
- *Unregelmäßige scharfe Linien (3)*
- *Leichte Riefen im Grundmaterial (4)*

Hinweis: Die Messerschleiferinnerung kann durch Erntedurchsatz oder Zeitintervall erfolgen.



JAGUAR V-CLASSIC Messertrommel Schleifintervall

Empfehlung Schleifen

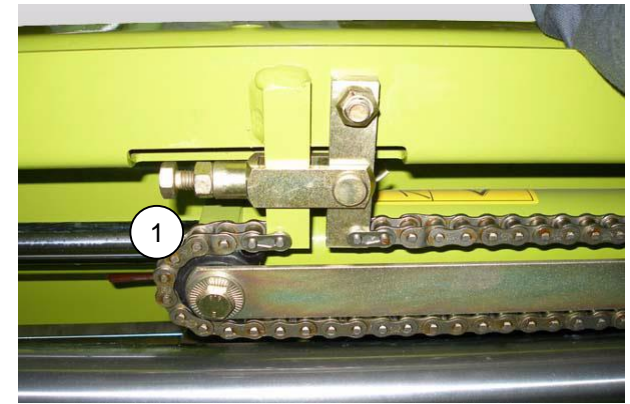
	Grundsatz	Faustregel	Ziel
1. Bezugsgröße	1. Priorität: Durchsatzmenge (t) 2. Priorität: Einsatzdauer (h)		
2. Schleifzyklen (Konstante)	Die Anzahl Schleifzyklen sind dem Schleifergebnis (visuelle Kontrolle) anzupassen.	Nach z. B. 750 - 1.000 t Mais 5-15 Zyklen >15 Zykeln	So wenig wie möglich, so viel wie nötig.
		 	Schleifintervall verkürzen
3. Schleifintervall (Variable)	Das Schleifintervall ist dem aktuellen Verschleißgrad (visuelle Kontrolle) anzupassen. Einfluss Verschleißgrad: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schnittlänge ▪ Durchsatzmenge (t) ▪ Fruchtart (Gras, Ganzpflanzensilage) ▪ Sandanteil (Region, Stoppelhöhe, Rechentiefe usw.) 	Erhöhter Verschleiß = Schleifintervall verkürzen (Beispiel 800 t zu 600 t bzw. 4 h zu 3 h) Geringer Verschleiß = Schleifintervall verlängern (Beispiel 700 t zu 900 t bzw. 3,5 h zu 4,5 h)	So weit auseinander wie möglich, so nahe wie nötig.

Hinweis: Nach intensivem Schleifen kann Schleifstaub auf der unteren, vorderen Vorpresswalze (Magnetwalze) liegen. Metalldetektor schlägt an. Untere, vordere Vorpresswalze mit Druckluft reinigen.

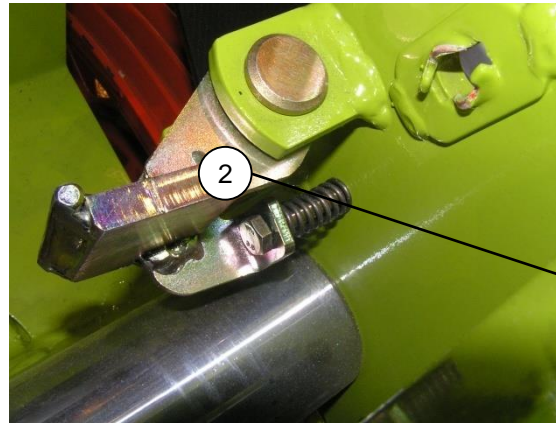


JAGUAR V-CLASSIC Messertrommel Schleifvorgang

Um ein exaktes Schleifen zu gewährleisten ist darauf zu achten, dass die Rollenkette vom Schleifträger gespannt ist.
Rollenkette mit der Sechskantschraube (1) so spannen, dass noch etwas Höhenspiel vorhanden ist. Die Einstellung mit der Kontermutter sichern.

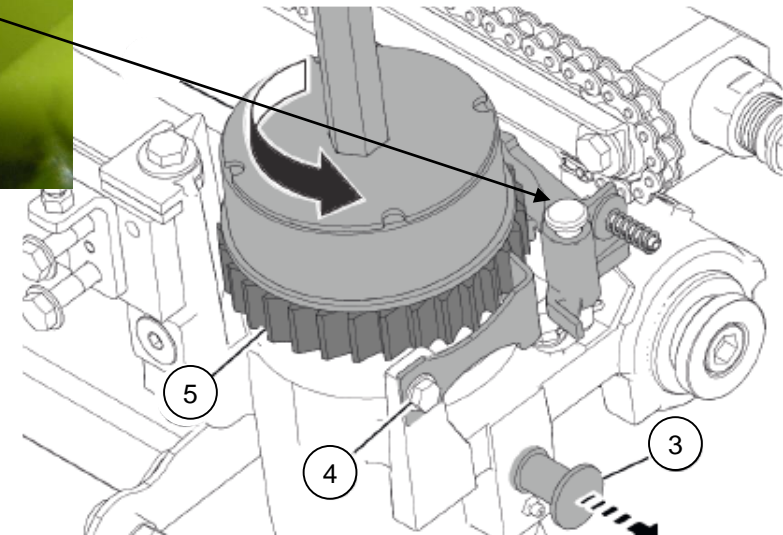


Beim automatischen Schleifen stellt die Klinke (2) bei jeder Fahrbewegung den Schleifstein um einen Zahn des Klinkenrades nach. Rastbolzen (3) muss entriegelt sein.

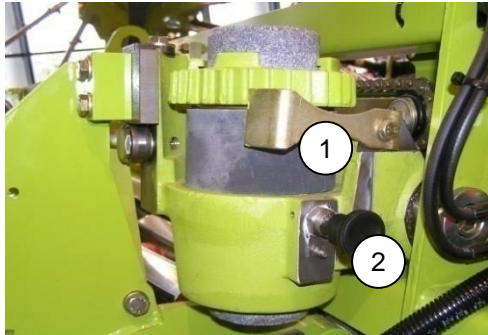


Hinweis: Zum Nachstellen des Schleifsteins muss die Sechskantschraube (4) gelöst und das dazugehörige Blech abgenommen werden.
Darauf achten, dass der Bereich der Klinke sauber ist!

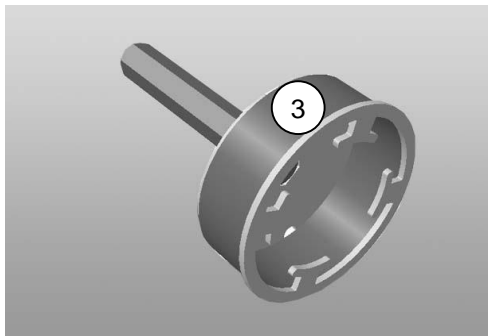
Hinweis: In der Menüanzeige Schleifen / Gegenschneide werden die Gesamtschleifzyklen angezeigt.
Nach **450 Schleifzyklen** muss der Schleifstein nachgesetzt werden.
Der Schleifstein kann 1,5 Mal nachgesetzt werden.
Über ET kann ein langer Schleifstein bestellt werden.
Sachnummer: 001312 442.1



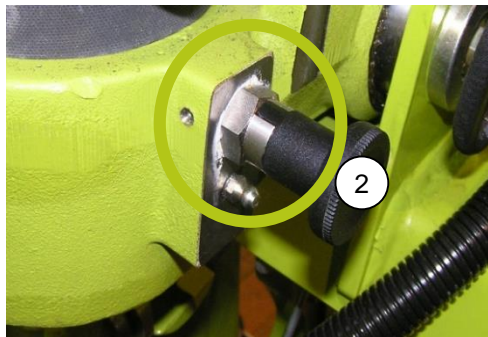
JAGUAR V-CLASSIC Messertrommel Schleifstein nachstellen



Federblech (1) abschrauben, Rastbolzen (2) um 90° Grad verdrehen, dass dieser beim Zurückdrehen einrasten kann.



Schlüssel (3) auf die Klinkenrad vom Schleifstein setzen und hiermit den Schleifstein zurückdrehen, bis Rastbolzen (2) einrastet. Die Schleifsteinverstellung ist arretiert.



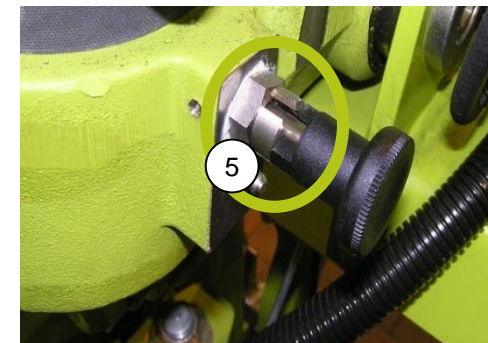
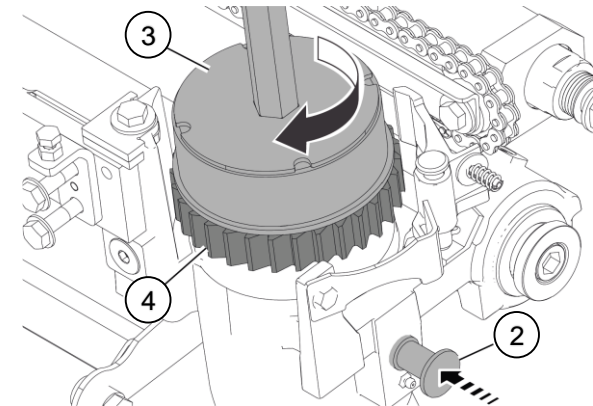
Anschließend das Klinkenrad (4) soweit lösen, bis der Schleifstein in den Buchsen beweglich ist. Das Nachstellen ist nun möglich. Schleifstein festsetzen, Einstellmaße siehe **Betriebsanleitung!**

Nach dem Einstellen das Klinkenrad mit einem Drehmomentschlüssel auf das **Anzugsdrehmoment 170 Nm** festziehen. Siehe **Betriebsanleitung!** Den Rastbolzen herausziehen und um 90° verdrehen (5).

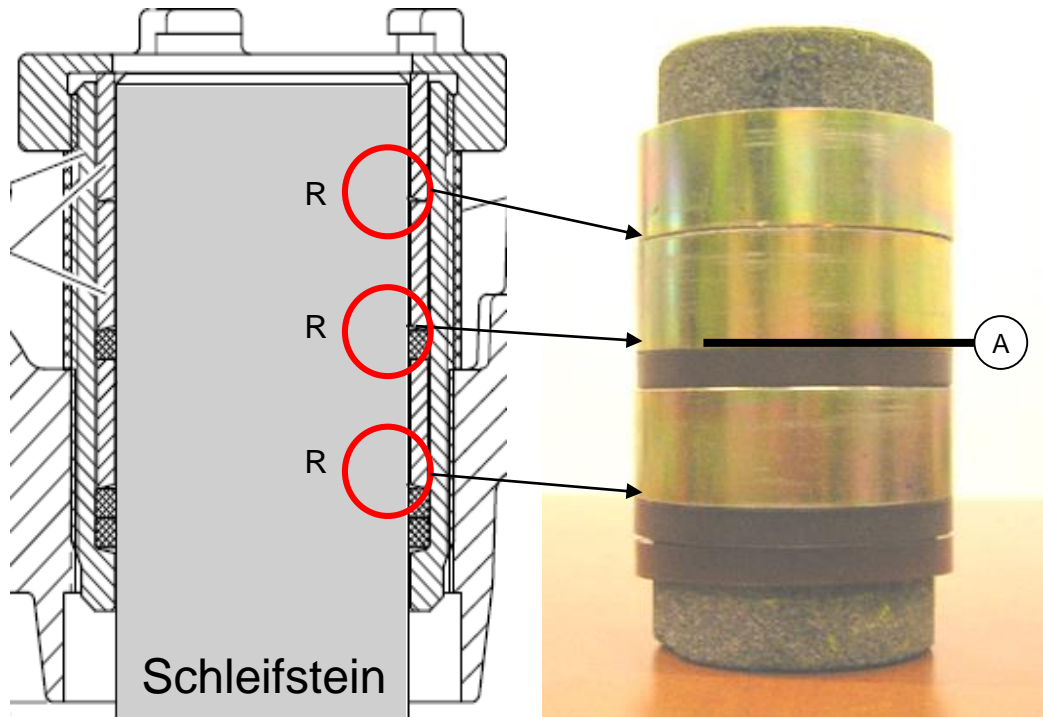
Hinweis: Im CEBIS den Schleifzyklenzähler auf Null zurücksetzen!

Schleifsteintausch

Bei Auswechseln des Schleifsteins das Klinkenrad vollständig abschrauben um den Schleifstein mit Abdichtung, Buchsen und Druckringen vollständig herausnehmen.



JAGUAR V-CLASSIC Messertrommel Schleifstein einbauen



Den Schleifstein mit den Buchsen vormontieren, dabei ist die Einbaurichtung der Buchsen zu beachten (Fase bei R)

Reihenfolge:

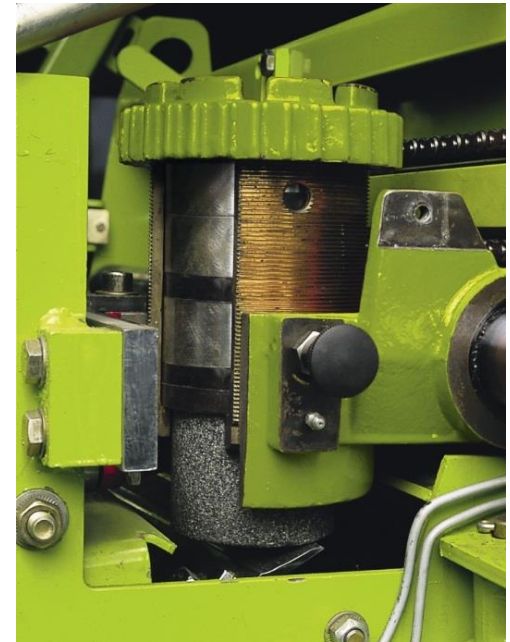
2 x Buchse

1 x Druckring

1 x Buchse

2 x Druckring

Achtung! Den Schleifstein nur soweit nutzen bzw. nachstellen, dass alle 3 Druckringe eine Klemmwirkung gewährleisten siehe Markierung (A). Einstellmaße sind aus der Betriebsanleitung zu entnehmen!



JAGUAR V-CLASSIC Messertrommel Schleifstein einbauen



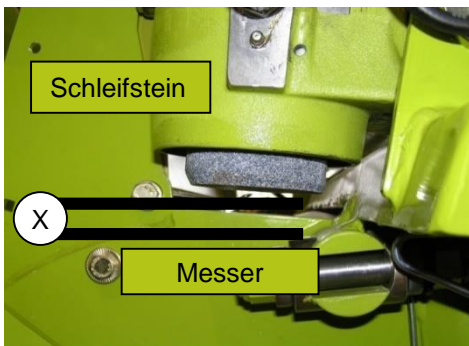
Vormontierter Schleifstein in die Führungsbuchse einsetzen.

Abdichtung aufschieben und Klinkenrad aufschrauben.

Bei gewechselten bzw. nachgestellten Häckselmessern, den Schleifstein auf das Grundeinstellmaß einstellen.

Achtung! Der Schleifstein darf das Messer nicht berühren!

Maß X soll minimal 0,5 mm betragen.

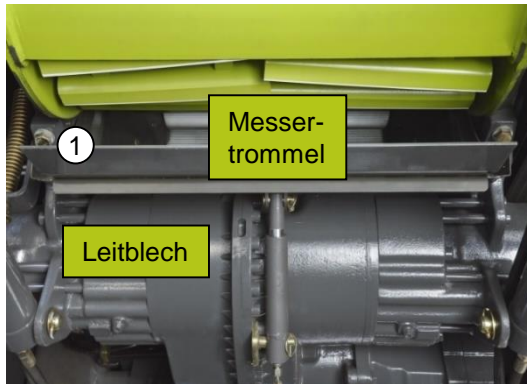


Anschließend die Zahnmutter mit dem Spezialschlüssel auf das **Anzugsdrehmoment 170 Nm** festziehen. Siehe **Betriebsanleitung!**



Hinweis: Achtung! Rastbolzen durch 90° Drehung ausrasten
Messertrommel manuell durchdrehen.



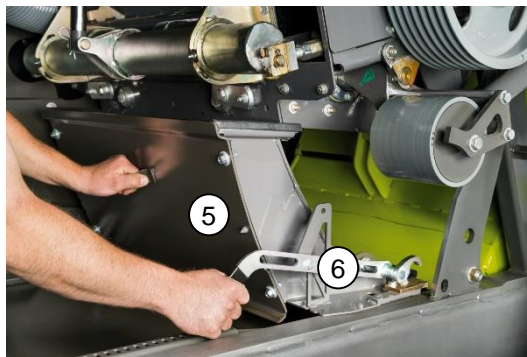
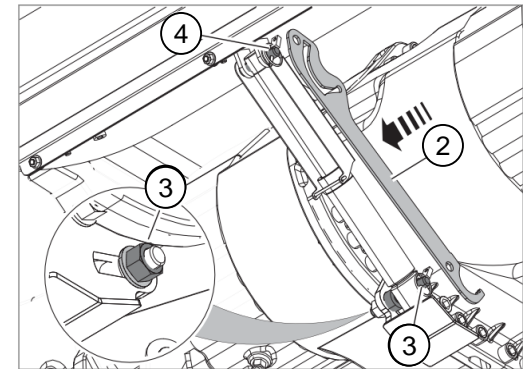


Leitblech

Bei abgeschalteten Motor öffnet sich durch einen Hydraulikzylinder automatisch das Leitblech hinter der Messertrommel.

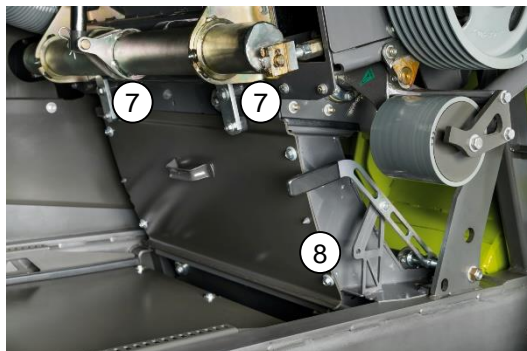
Bei vollständig angehobenen Trommelaggregat das Leitblech (1) an den Trommelboden drücken und mit Hilfe der Lehre (2) an Punkt (3) einstellen. Dazu die Lehre mit den Bohrungen an den Bolzen (4) und (3) einhängen.

Hinweis: Der Abstand zwischen Trommelboden und Leitblech und damit die Möglichkeit Luft anzusaugen, kann den Gutfluss beeinträchtigen.



Bei Gutflussstörungen den Abstand zwischen Trommelboden und Leitblech kontrollieren.

- Normale Bedingungen in der Grasernte: Leitblech schließen.
- Erschwerte Bedingungen in der Grasernte: Leitblech 10 mm bis 20 mm öffnen
- Maisernte: Leitblech schließen
- Wenn das Trommelgehäuse angebaut wird, Leitblech mit den Laschen einfädeln. Bei Nichtbeachtung drohen durch Maschinenstart Schäden am Leitblech.



Grasschacht

Grasschacht (5) in den Auswurfschacht einsetzen, anschließend mit dem Hebel (6) verriegeln.

Zur weiteren Sicherung die Klemmhalter (7) um 90° verdrehen und festziehen.

Um den Grasschacht zu säubern, kann die Rückwand über Cam-Lock-Verschlüsse (8) separat entfernt werden. Für eine höhere Wurfleistung z.B. in trockenen oder klebrigen Bedingungen, kann optional eine eingeschwenkte Grasschachtrückwand (9) eingebaut werden.

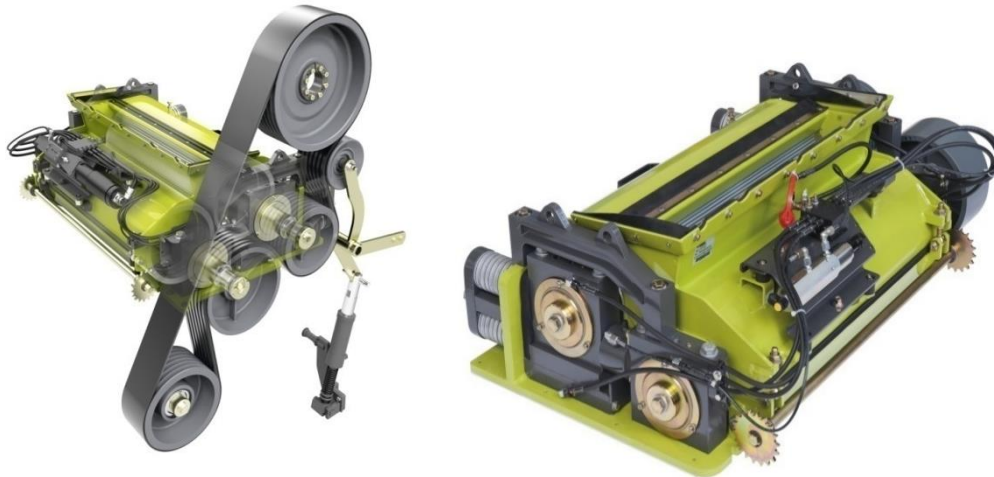
Hinweis: Beim Einbau auf richtigen Sitz der Gummidichtung achten.



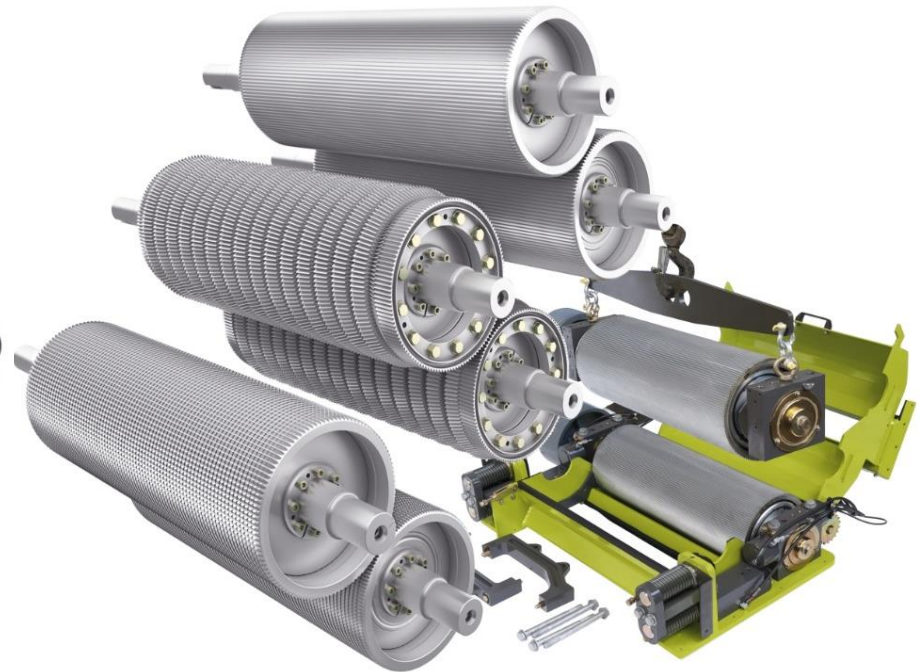
JAGUAR MULTI CROP CRACKER

Beste Häckselgutaufbereitung und die Modul-Bauweise zeichnen den CLAAS Corncracker aus. Der **MULTI CROP CRACKER** hat einen Walzendurchmesser von 250 mm (Typ L) oder 196 mm (Typ M).

- Sehr robuste Konstruktion durch 30% größere Lagereinheiten und neuartige Gehäusebauart
- Hohe Flexibilität durch schnelles Austauschen der Walzen
- Für unterschiedlichste Einsätze (Mais, Sorghum, Getreide) anpassbar
- Sehr hohe Durchsatzleistung mit bester Häckselgutaufbereitung
- Konstante, wartungsfreie hydraulische Riemenspannung **(1)** für maximale Kraftübertragung mit 7 rilligen bzw. 6 rilligen Powerband
- Perfekte Zugänglichkeit durch servicefreundliche Handhabung
- Jeweils ein Gehäuse M / L für alle Walzenmäntel



MCC CLASSIC
MCC MAX
MCC SHREDLAGE

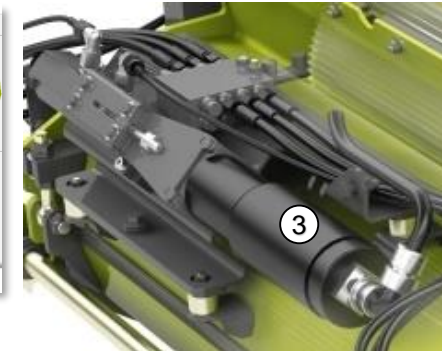
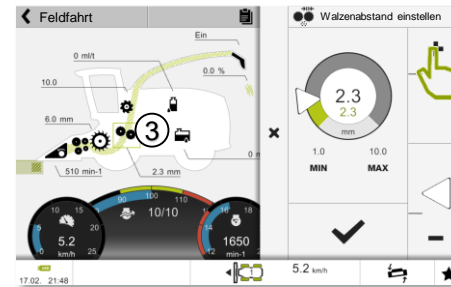
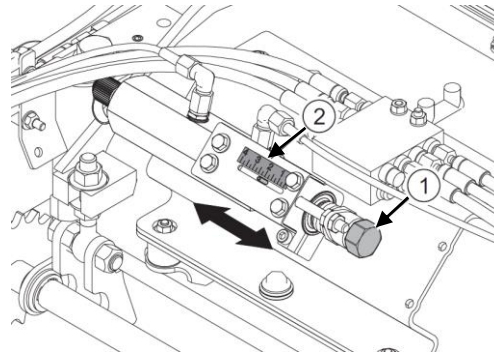


JAGUAR MULTI CROP CRACKER

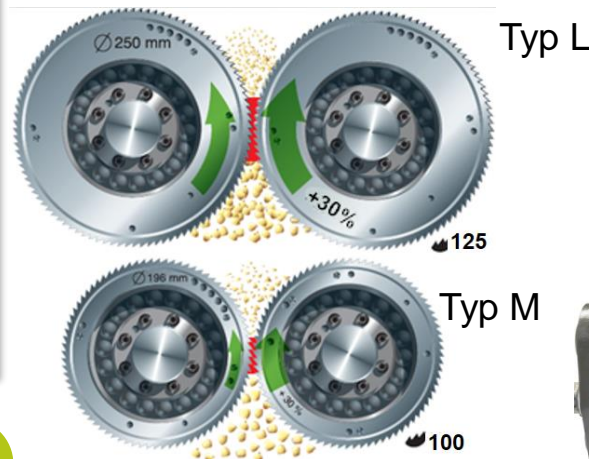
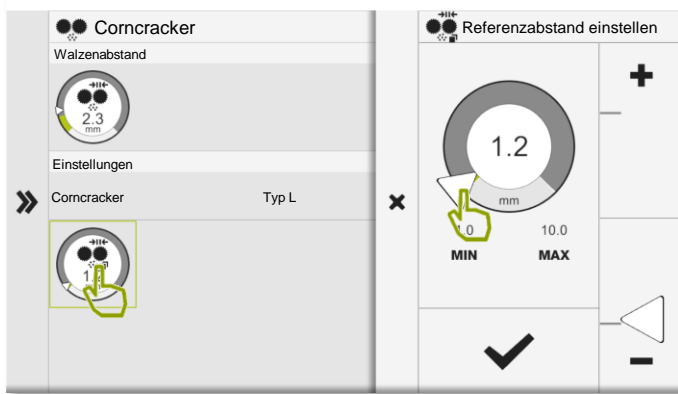
Spalteinstellung

- Manuelle Spalteinstellung (1) mit Skala (2)
- Elektrische Spalteinstellung über CEBIS (3)

Hinweis: Den Corncracker-Spalt so weit auf wie möglich, so eng wie nötig. Die Häckselqualität stets prüfen!



Entgegen Federkraft (4) wirkende hydraulische Einstellung (5)



Hinweis: Bei Einbau des Corncracker das Spaltmaß zwischen den Walzen mit einer Lehre links / mitte / rechts messen und im CEBIS als Referenzabstand (Ist-Wert) eingeben.
Mechanische Grundeinstellung beachten!
Siehe Betriebsanleitung!



JAGUAR MULTI CROP CRACKER MCC CLASSIC

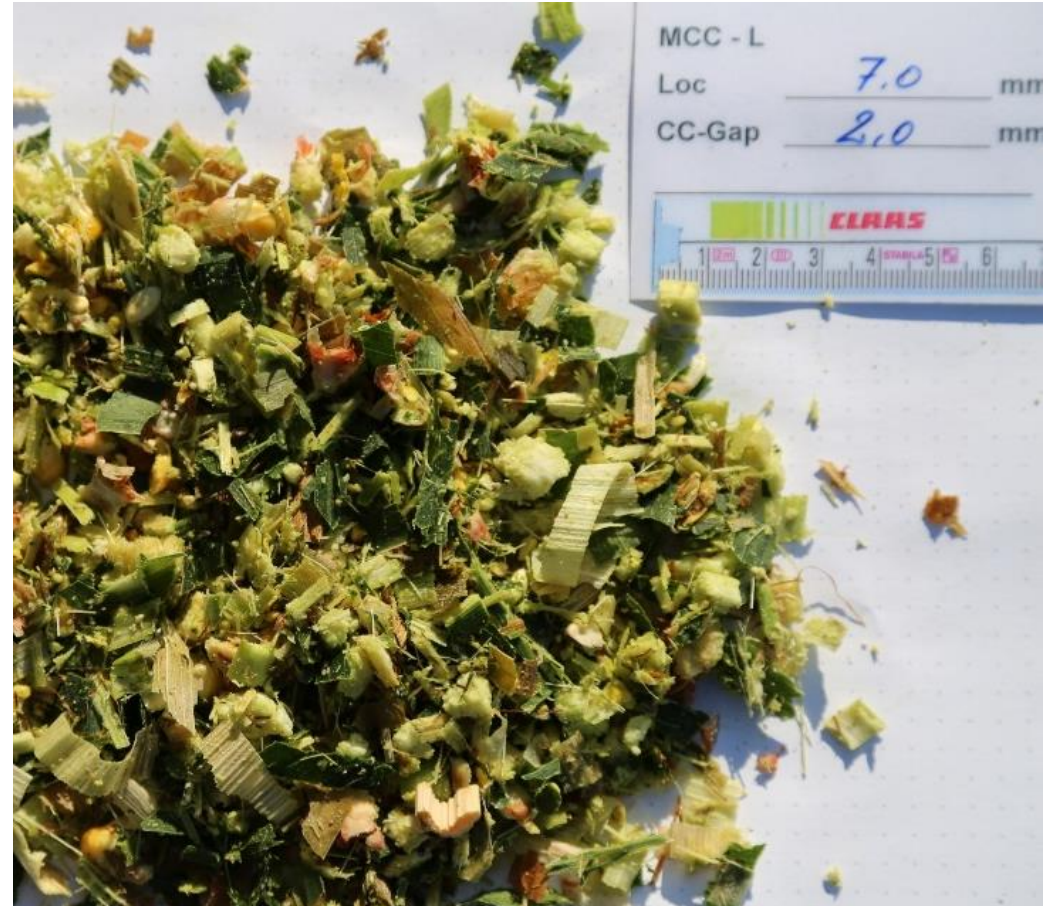


MCC CLASSIC

87

Kurzschnitt:
Empfehlung bei Biogas u. Fütterung
3,5 – 12 mm

- Sehr kurz geschnitten
- Pflanzen gut aufbereitet
- Körner angeschlagen, angebrochen
- 30% Drehzahldifferenz



JAGUAR MULTI CROP CRACKER

MCC CLASSIC M JAGUAR 870-840

MCC M	CSP Walzen Paarung MCC 80 / 80		Ab Werk SH_D05_0270 MCC 80 / 100		Ab Werk SH_D05_0280 MCC 100 / 100		CSP Walzen Paarung MCC 100 / 125		CSP SH_D05_0285 MCC 125 / 125	
	Empfehlung Ernte - Kultur	Spalt in mm	Dreh. Diff. %	Spalt in mm	Dreh. Diff. %	Spalt in mm	Dreh. Diff. %	Spalt in mm	Dreh. Diff. %	Spalt in mm
GPS		+		+	+++		++++		+++++	
	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	60	~ 1,5	60	~ 2	60
Sorghum		+		++	+++		++++		+++++	
	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	40	~ 2	40
MKS		+		+	++		++++		+++++	
	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	60
Mais LOC 3,5 – 12 mm		++		+++	+++++		+++		++	
	~ 1	40	~ 1,5	30	~ 2	30	~ 1	30	~ 1	30
Mais LOC 12 – 22 mm		+++		+++++	++		+++		++	
	~ 1	40	~ 1,5	40	~ 2	30	~ 1	30	~ 1	30
Mais LOC 22 – 26,5 mm		+++		+++++	++		+		+	
	~ 1	40	~ 1,5	40	~ 1	40	-	-	-	-

Einsatzempfehlung für optimale Kombination von: Kornaufschluss, Häckselgutaufbereitung, Kraftbedarf, Effizienz

Besonders empfehlenswert +++++
 Sehr empfehlenswert +++++
 Empfehlenswert +++
 Bedingt empfehlenswert ++
 Nicht empfehlenswert +

Die Einstellungen sind zu den Schnittlängen und zur aktuellen Trockensubstanz anzupassen.
 Die Empfehlung zielt immer erst auf eine Veränderung der Drehzahldifferenz, bevor eine Walze mit unterschiedlicher Zähnezahl eingesetzt wird.

Unterschiedliche Walzen, inklusive Welle und Lagereinheiten sind über CSP zu beziehen.

Hinweis: Riemenscheibengrößen und Drehzahldifferenzen siehe Betriebsanleitung.



JAGUAR MULTI CROP CRACKER

MCC CLASSIC L JAGUAR 870-860

MCC L	CSP		Ab Werk		Ab Werk		CSP		CSP	
	Walzen Paarung MCC 100 / 100		SH_D05_0210 MCC 100 / 125		SH_D05_0220 MCC 125 / 125		Walzen Paarung MCC 125 / 150		SH_D05_0225 MCC 150 / 150	
Empfehlung Ernte - Kultur	Spalt in mm	Dreh. Diff. %	Spalt in mm	Dreh. Diff. %	Spalt in mm	Dreh. Diff. %	Spalt in mm	Dreh. Diff. %	Spalt in mm	Dreh. Diff. %
GPS		+		+		+++		++++		+++++
	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	60	~ 1,5	60	~ 2	60
Sorghum		+		++		+++		++++		+++++
	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	40	~ 2	40
MKS		+		+		++		++++		+++++
	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	60	~ 1	60
Mais		++		+++		+++++		+++		++
LOC 3,5 – 12 mm	~ 1	40	~ 1,5	40	~ 2	30	~ 1	30	~ 1	30
Mais		+++		+++++		+++		+++		++
LOC 12 – 22 mm	~ 1	40	~ 1,5	40	~ 2	30	~ 1	30	~ 1	30
Mais		+++		+++++		++		+		+
LOC 22 – 26,5 mm	~ 1	40	~ 1,5	40	~ 1	40	-	-	-	-

Einsatzempfehlung für optimale Kombination von: Kornaufschluss, Häckselgutaufbereitung, Kraftbedarf, Effizienz

Besonders empfehlenswert +++++
 Sehr empfehlenswert +++++
 Empfehlenswert +++
 Bedingt empfehlenswert ++
 Nicht empfehlenswert +

Die Einstellungen sind zu den Schnittlängen und zur aktuellen Trockensubstanz anzupassen.
 Die Empfehlung zielt immer erst auf eine Veränderung der Drehzahldifferenz, bevor eine Walze mit unterschiedlicher Zähnezahl eingesetzt wird.

Unterschiedliche Walzen, inklusive Welle und Lagereinheiten sind über CSP zu beziehen.

Hinweis: Riemenscheibengrößen und Drehzahldifferenzen siehe Betriebsanleitung.



JAGUAR MULTI CROP CRACKER MCC MAX

- Ø 265 mm
- 30% Drehzahldifferenz
- 130 / 120 Zähne

Kurz- bis Langschnitt: Empfehlung bei Biogas u. Fütterung 7 - 22mm

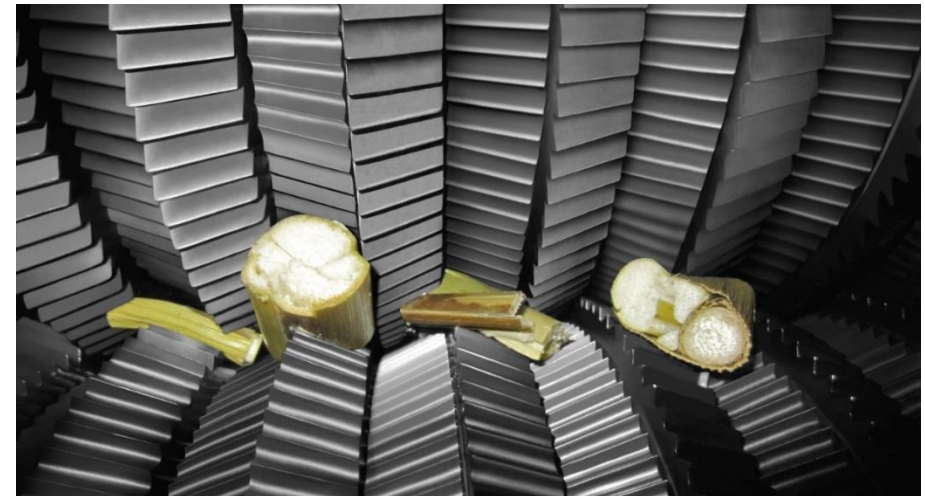
- Maximal aufbereitete Körner
- Stängel gerieben
- Pflanzenstücke geschnitten

5 Wirkprinzipien:

- Spaltmaß = Aufbereitungsintensität
- Zähnezahl = Korngröße/ Gutannahme
- Drehzahldifferenz = Reibeffekt
- Ineinandergreifen = Schneidwirkung
- Schrägverzahnung = Schereffekt

Aufbereitungsergebnis

Körner	Spindel	Blatt	Stängel
Deutlich mehrfach geteilt	Deutlich mehrfach geteilt	Teilweise zerrissen, Geschnitten, zerfasert	Geschnitten, gebrochen und Schale vom Stängel teilweise befreit



JAGUAR MULTI CROP CRACKER MCC SHREDLAGE



- Ø 250 mm
- 50% Drehzahldifferenz
- 110 / 145 Zähne

SHREDLAGE für die Fütterung mit höchster Strukturwirkung 26 - 30 mm (TS-abhängig bis 21 mm):

- Sehr lange Schnittlänge
- Höchste Aufbereitungsgrade
- Aufgefaserete und abgeriebene Stängelstücke
- Völlig zerriebene Körner

4 Wirkprinzipien:

- Spaltmaß = Aufbereitungsintensität
- Zähnezahl = Korngröße/ Gutannahme
- Drehzahldifferenz = Reibeffekt
- Spiralnut gegenläufig = Drehwirkung/ Querrichtung

Aufbereitungsergebnis

Körner	Spindel	Blatt	Stängel
Deutlich mehrfach geteilt	Deutlich mehrfach geteilt	Teilweise zerrissen, Geschnitten, zerfasert	Schale vom Stängel befreit, Stängel mehrfach geteilt

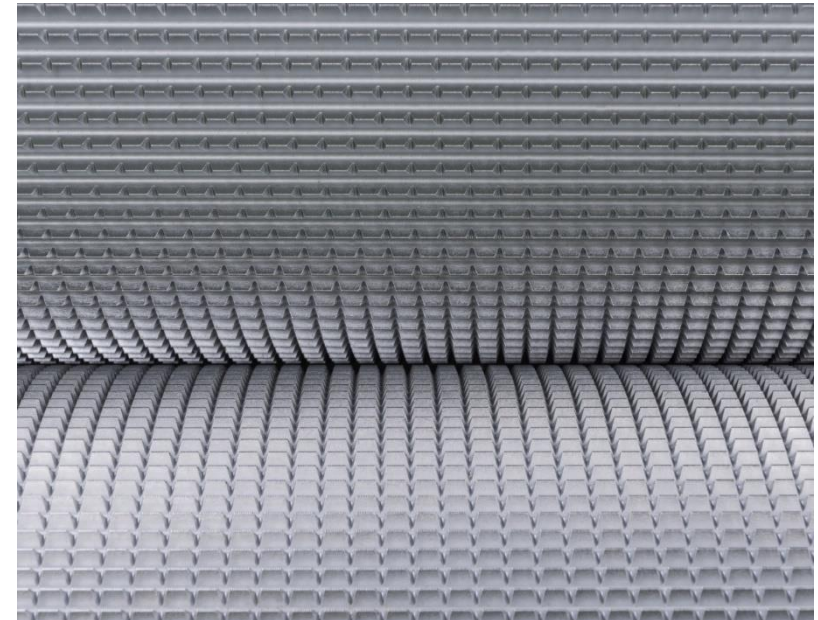


Hinweis: Tipps zur Einstellung des Häckslers, Verdichtung und Qualitätskontrolle von SHREDLAGE gibt es auf der Webseite: www.galaxis-online.com/claas/videos



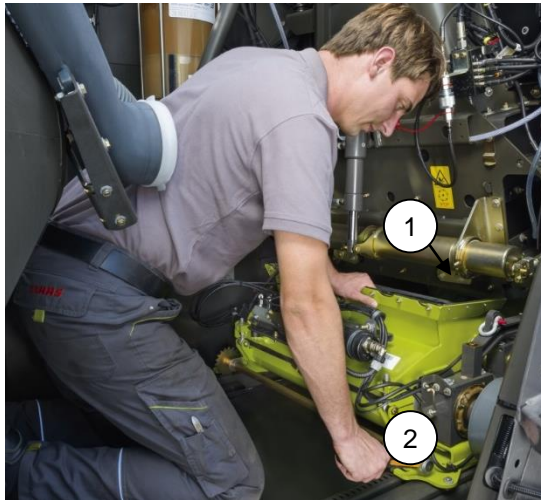
Hinweis: Bei hohen TS – Gehalten

- Fahrgeschwindigkeit reduzieren und mit mind. 1900 Motorumdrehungen arbeiten. Dadurch ist weniger Material im Corncracker und es erfolgt ein besserer Aufschluss durch die hohe Drehzahl.
- Häcksellänge unter Umständen reduzieren, so dass eine gute Verdichtung im Silo erreicht wird.

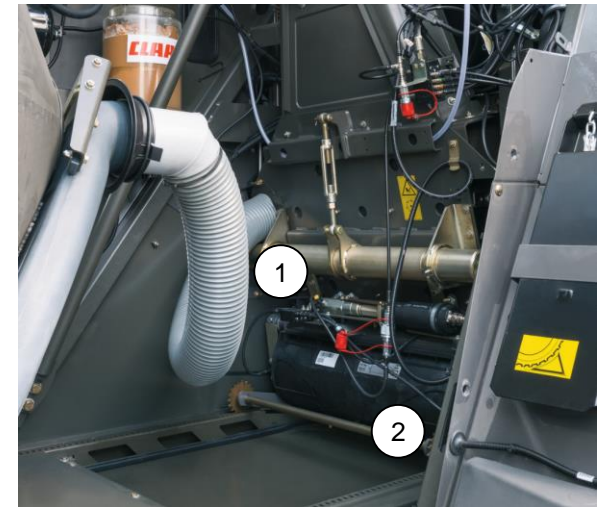


JAGUAR MULTI CROP CRACKER

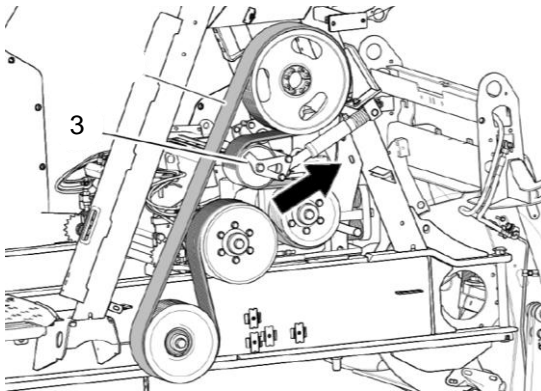
Ausbau



- Die Klemmhalter (1) lösen und um 90° drehen.
- Riemen entspannen und abnehmen.
- Hydraulische Riemenspannung bei MCC MAX und SHREDLAGE waagrecht (3)
- Mechanische Riemenspannung bei INTENSIV CRACKER
- Den Corncracker durch Verdrehen der Achse (2) nach hinten fahren
- Der Corncracker wird mit 2 Schrauben fixiert, wenn er übergangsweise in der Maschine bleibt.
- Optimale Zugänglichkeit durch komplettes Öffnen der Seitenklappe.



Hinweis: Der Hebel zum Entspannen des Riemens bei INTENSIV CRACKER befindet sich rechts im Kühlerkorbbkasten.



Hinweis: In der Grasernte ist es zu empfehlen den Corncracker komplett auszubauen, um Lagerschäden zu vermeiden.



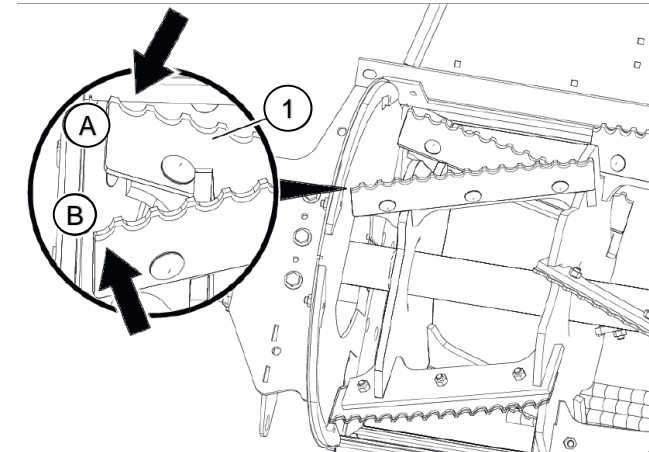
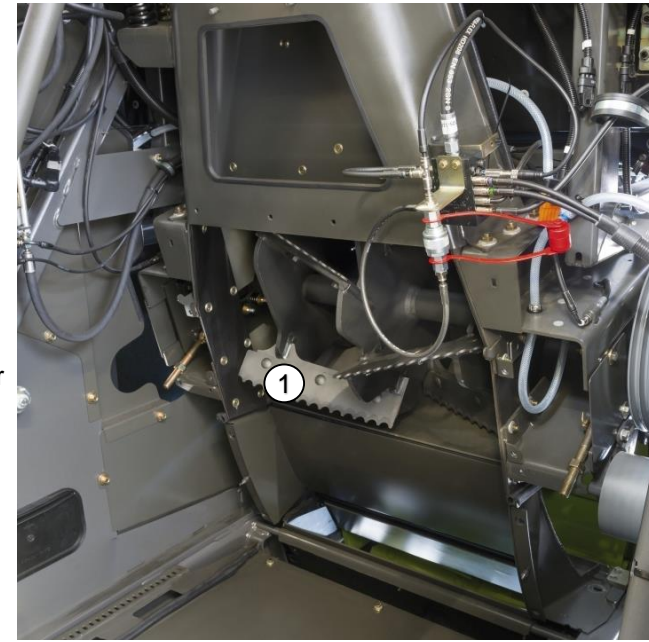
JAGUAR Auswurfbeschleuniger Wurfschaufeln

Serienmäßig ab Werk sind gezahnte Wurfschaufeln (1) verbaut, die für alle Fruchtarten geeignet sind.

Um eine hohe Auswurfleistung bei kurzen Schnittlängen zu erreichen, können die gezahnten Wurfschaufeln (1) durch glatte Wurfschaufeln (2) ausgetauscht werden. Diese bieten auch Vorteile bei Gutflussprobleme in schwierigen Grasbedingungen. Die glatten Wurfschaufeln sind über den Ersatzteilweg in Standard und PREMIUM LINE zu beziehen.

Zum Erneuern der Wurfschaufeln den Grasschacht oder Corncracker ausbauen. Der Beschleuniger ist von unten zugänglich.

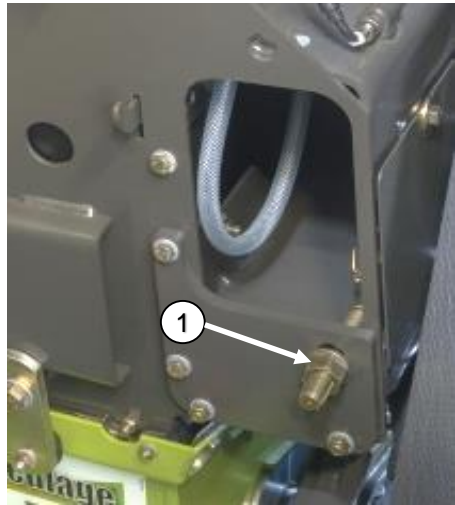
- Neue Wurfschaufeln (1) anbauen.
- Wechselnde Einbaurichtungen (A) und (B) der Wurfschaufel zähne beachten!
- Wurfschaufeln mit beschichteter Seite in Förderrichtung einbauen!
- Wurfschaufeln beim Anziehen der Schrauben nach außen ziehen.
- Anziehdrehmoment der Schrauben = 48,5 Nm
- Grundeinstellung des Auswurfbeschleunigerspaltmaßes einstellen!



Hinweis: Wenn es beim Einsatz von glatten Wurfschaufeln zu Geräusentwicklung kommt, Spaltmaß vergrößern. Spaltmaß nicht **kleiner als 4 mm** einstellen!



JAGUAR Auswurfbeschleuniger Spalteinstellung



Durch Verschleiß verringert sich der Durchmesser der Auswurfbeschleunigertrommel. Spaltmaß zwischen Auswurfbeschleunigertrommel und Rückwand bei jedem Fruchtwechsel kontrollieren.

Mechanische Spalteinstellung

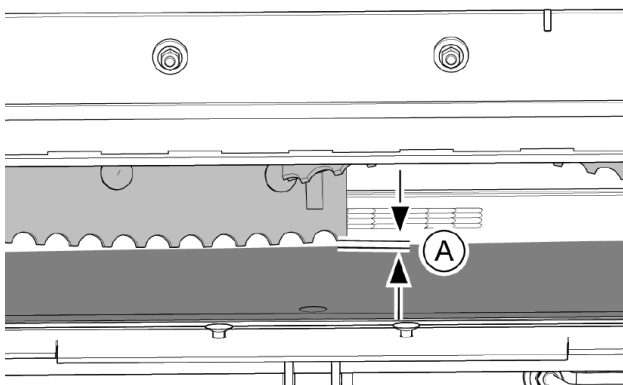
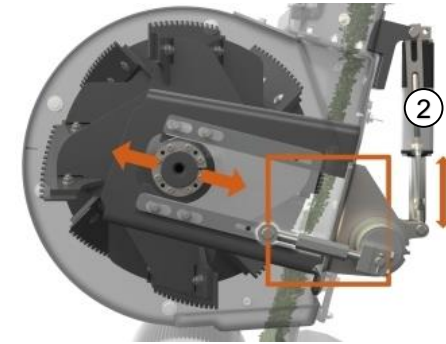
Spaltmaß (A) mithilfe der Muttern (1) einstellen.

- Einstellung gleichmäßig auf beiden Seiten vornehmen.
- Je feuchter das Erntegut, desto größer das Spaltmaß einstellen.

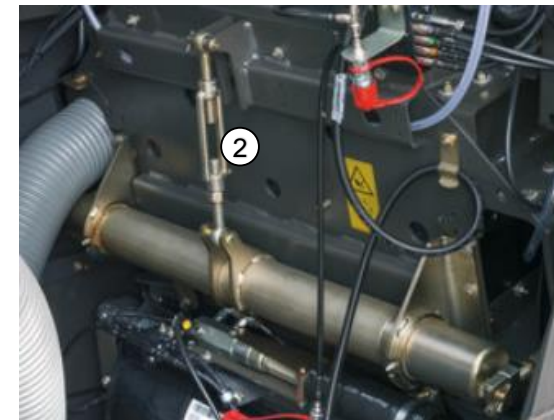
Manuelle Spalteinstellung (Option)

Spalteinstellung mit Hilfe einer Gewindespindel (2).

- Einstellung durch Drehen der Gewindespindel vornehmen.
- Je feuchter das Erntegut, desto größer das Spaltmaß einstellen.



Wurfschaufeln	Zulässiges Spaltmaß
Gezahnt	1,0 - 10,0mm
Glatt	4,0 - 10,0mm

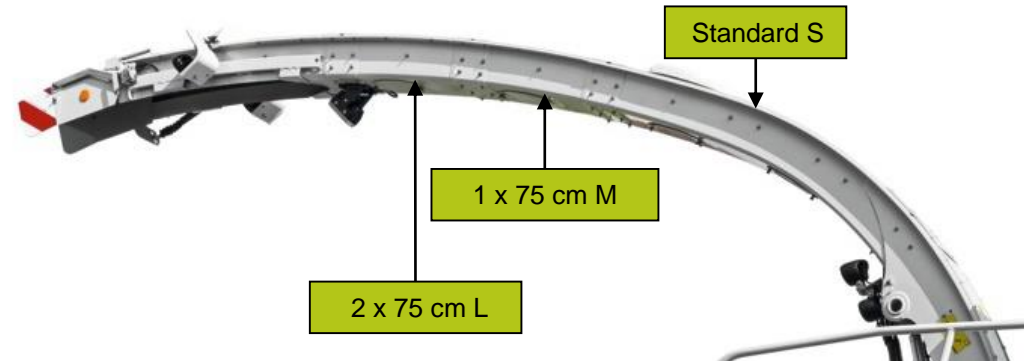
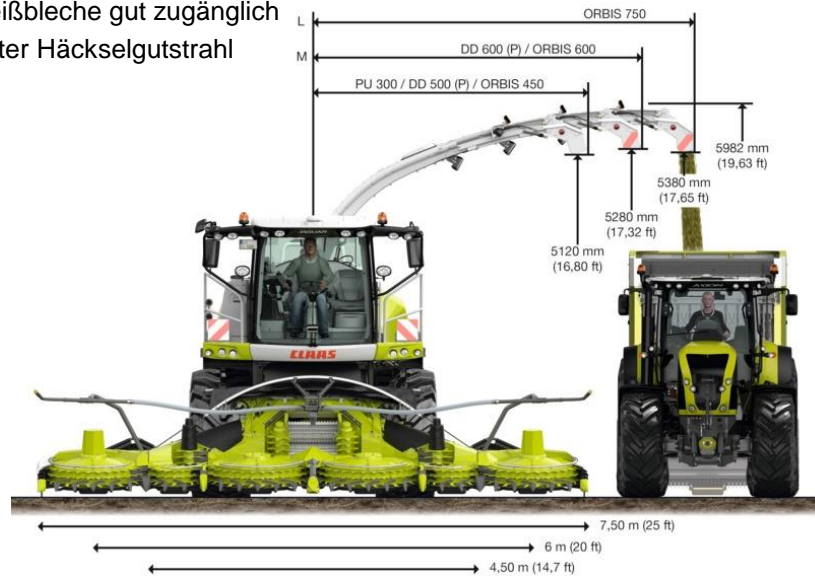


Hinweis: Je kleiner das Spaltmaß, desto höher sind der Kraftstoffverbrauch, der Verschleiß und die Geräusentwicklung.



JAGUAR Auswurfkrümmer

- Leichte Bauweise
- Flexibel mit modularen Krümmerverlängerungen
- Verschleißbleche gut zugänglich
- Exzellenter Häckselgutstrahl

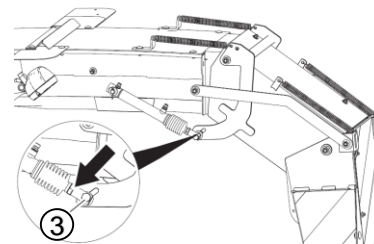


Hinweis: Der Auswurfkrümmer ist in 2 Modulen aufgebaut je 75 cm. Im Einsatz mit der PICKUP sollten diese Verlängerungen abgebaut werden. Die Anzahl der Krümmerverlängerungen muss im CEBIS eingestellt werden!

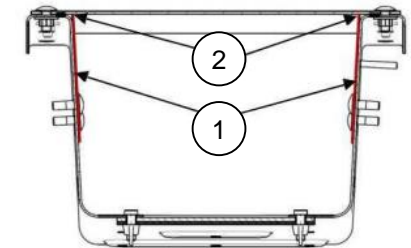


Als Nachrüstung für den JAGUAR ist eine variable Endklappe des Auswurfkrümmers über CLAAS SERVICE & PARTS verfügbar.

Hinweis: Im Graseinsatz auf die breiteste Position einstellen. Ebenso sollte im Gras die Klappe auf Position weit stehen (3).



Hinweis: Bei zuckerhaltigem Gras ist es empfehlenswert, Wasser mit der Siliermittelanlage einzusprühen!



Der Rücken des Auswurfkrümmers ist geschraubt. Die seitlichen Verschleißbleche (1) müssen bis in den Radius (2) montiert sein!



JAGUAR Auswurfkrümmer Drehkranz Standardausführung

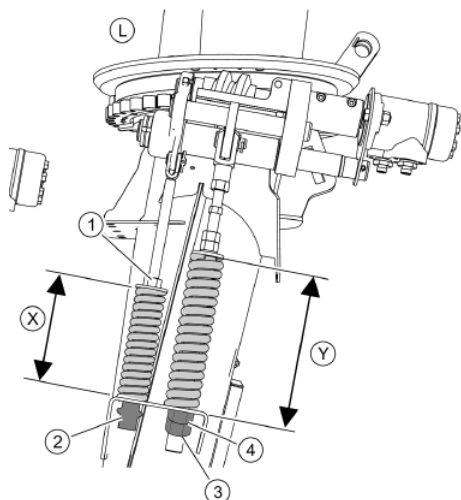
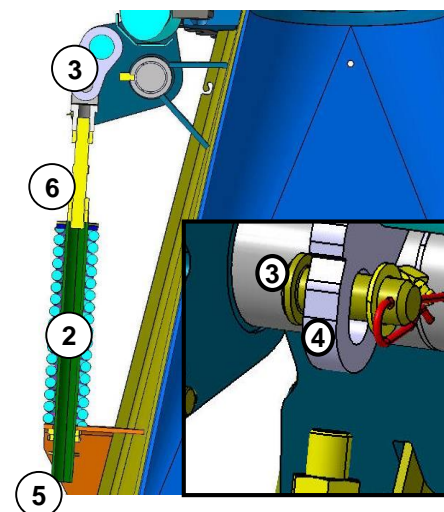
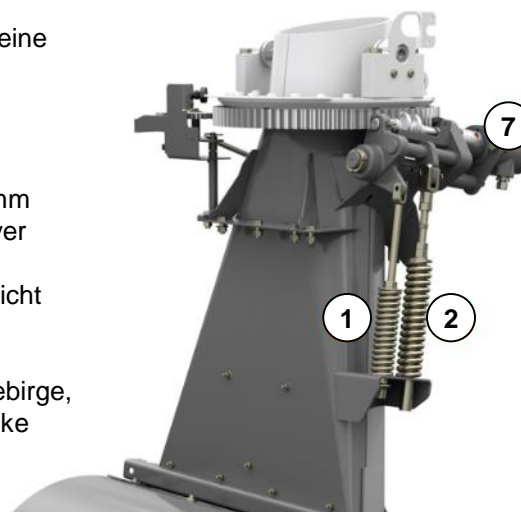
Die Feder (1) drückt das Schneckenrad (7) gegen den Zahnkranz, so ist eine optimale Anlage des Schneckenrades gewährleistet. Bei inaktiver Turmsicherung ist die Feder (2) durch das Innenteil (5) auf dem voreingestellten Maß gehalten und somit ohne Funktion.

Zwischen dem Haltebolzen (3) und der Aufnahme (4) ist ein Spalt von 1mm mithilfe des Spannschloss (6) einzustellen. Die Feder (4) kommt bei aktiver Turmsicherung zur Wirkung. Sollte der seitliche Druck auf den Auswurfkrümmer und somit auf den Schwenkantrieb zu groß werden, weicht die Antriebsschnecke gegen die Druckfedern (1) und (2) aus.

Die Maße (X) und (Y) können unter schwierigen Einsatzbedingungen (Gebirge, Bremsen am Hang) geringer ausfallen. Maße verkleinern, bis die Schnecke nicht mehr übersetzt.

Kleinstes zulässiges Maß X: **165 mm**

Kleinstes zulässiges Maß Y: **225 mm**



Hinweis: Bei Ausrasten der Schneckenwindungen, das Einstellmaß Y verkürzen. (Feder mehr vorspannen).
Achtung: Linksgewinde der Kontermutter!

Krümmervariante	1 Einstellmaß (X)	2 Einstellmaß (Y)
S		250mm
M	183 mm	250mm
L		250mm



JAGUAR Auswurfkrümmer Drehkranz XL

Krümmerdrehkranz XL als Option erhältlich. Der sehr stabile Drehkranz und der starke Hydromotor sind für höchste Ansprüche ausgelegt. Somit ist ein zuverlässiges und schnelles Schwenken eines maximal langen Auswurfkrümmers in PREMIUM LINE Ausstattung gegeben.

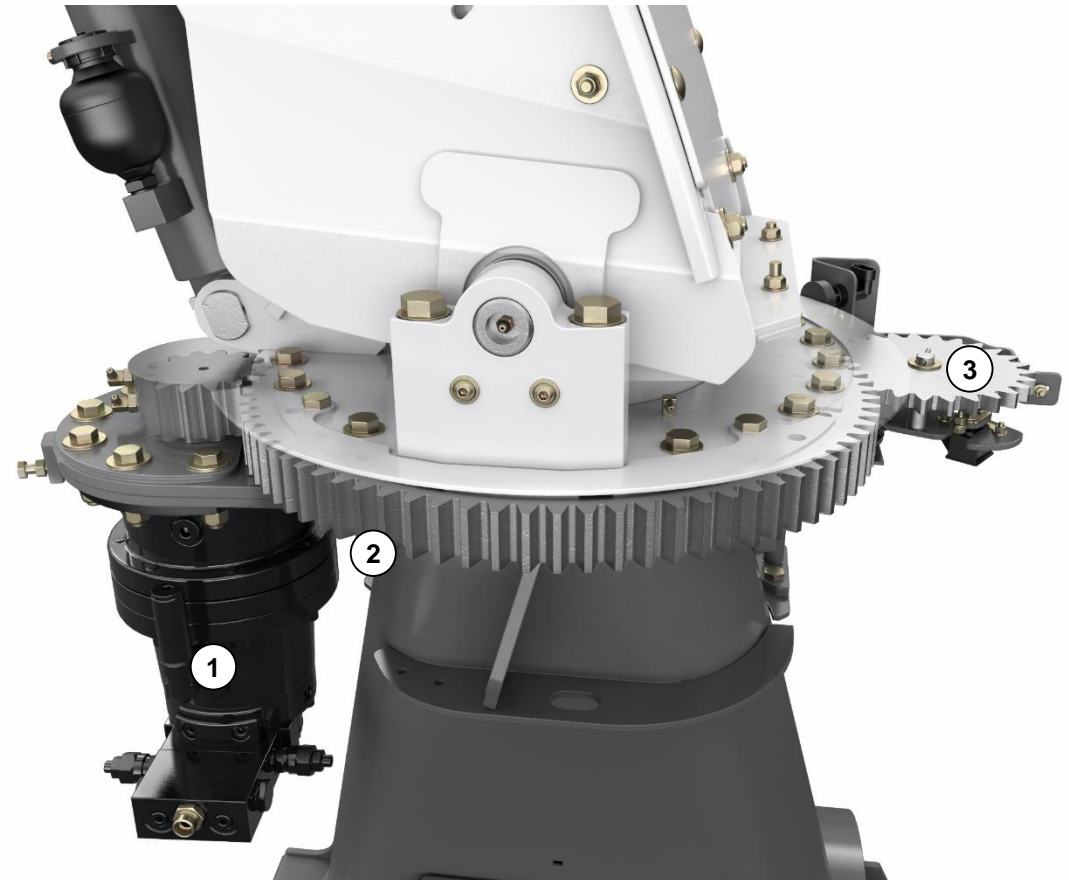
Der Antrieb erfolgt über einen Hydromotor, der direkt am Drehkranz montiert ist **(1)**. Durch eine Stirnverzahnung **(2)** der Zahnräder wird die Drehbewegung des Hydromotors in die Drehbewegung des Auswurfkrümmers gewandelt.

Die Anfahrtsicherung ist durch Druckbegrenzungsventile am Hydromotor gegeben.

Vorteile:

- Hohe Zuverlässigkeit durch sehr stabiler Ausführung
- Hohe Einsatzsicherheit durch verschleißfestes, langlebiges Material
- Integrierter Anfahrtschutz durch Druckbegrenzungsventile direkt am Hydromotor

Die Position bzw. der Winkel des Auswurfkrümmers werden durch ein Zahnrad **(3)** bestimmt. Dieses ist an einem Sensor verbaut, der das Signal weiterleitet, so dass verschiedene Positionen gespeichert und abgerufen werden können.

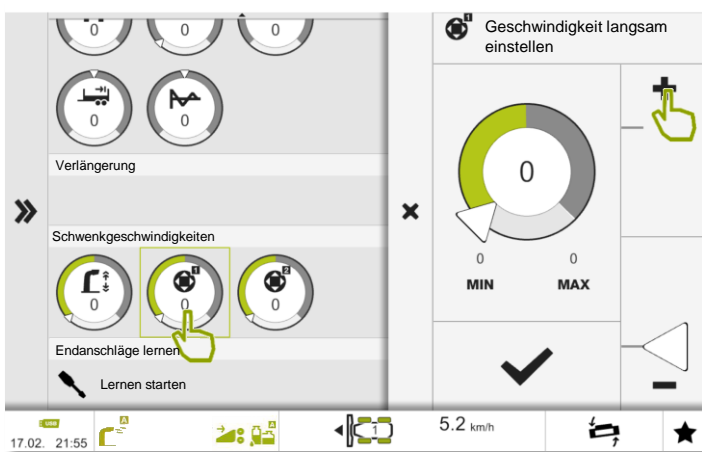


JAGUAR Auswurfkrümmer Bedienung

Manuelle Bedienung

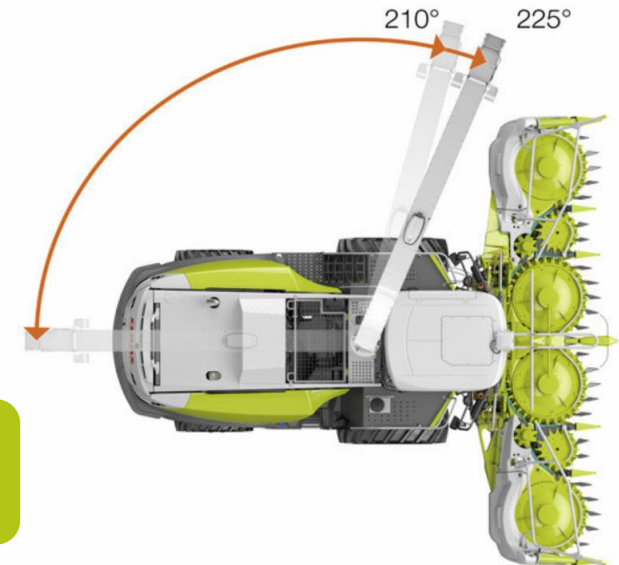
Mit Taste (1) Krümmer schwenken in zwei Geschwindigkeiten.
Langsam bis zum ersten Druckpunkt und schnell Taste ganz gedrückt.

Kümmerklappe nah – weit mit Taste (2) in einer Geschwindigkeit.
Feineinstellung der Geschwindigkeit für die Endklappensteuerung und Krümmer schwenken im CEBIS möglich.



OPTI FILL (Option)

- OPTI FILL ist eine teilautomatische Steuerung des Auswurfkrümmer, Krümmer schwenken mit automatischer Parallelführung der Endklappe
- erweiterter Schwenkwinkel auf 225° (Standard 210°) → optimale Sicht auf den Überladevorgang
- Krümmerschwenkautomatik
- Krümmerablageautomatik



Hinweis: Ist der Krümmer nicht ganz angehoben, wird nur der Schwenkwinkel 210 ° erreicht.

Schwenkwinkel	
Standard	210°
mit OPTI FILL	225°
mit AUTO FILL	225°

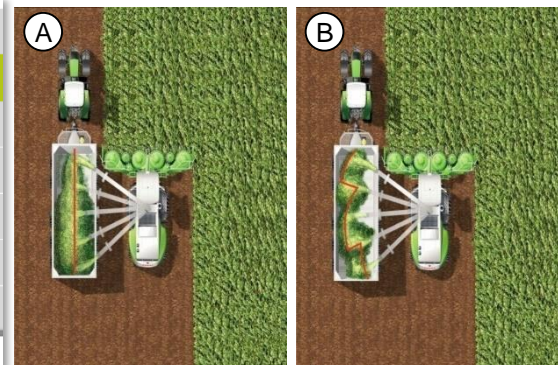
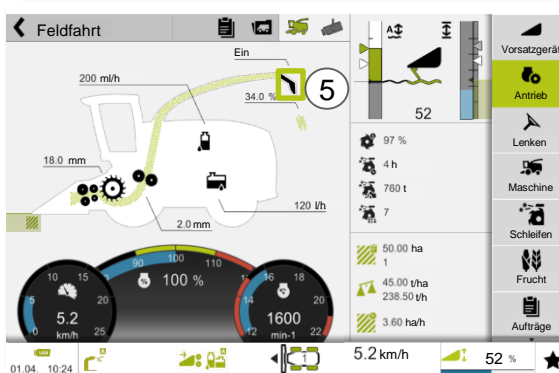


JAGUAR Auswurfkrümmer OPTI FILL

Bei OPTI FILL wird der Befüllpunkt, der vom Fahrer über die Taste (2) Krümmerklappe nah - weit vorgewählt wurde, automatisch zum Schwenkwinkel nachgeführt.

Langsames Schwenken: Taste (1) bis zum ersten Druckpunkt links oder rechts einfaches automatisches Parallelführen des Befüllpunktes → beim Schwenken führt der Krümmer die Endklappe automatisch nach. Bild (A)

Schnelles Schwenken: Taste (1) links oder rechts kurz ganz drücken Segmentiertes Schwenken von ca. 70 cm, Krümmerklappe wird automatisch nachgeführt. Bild (B)



Hinweis: Beim Anhängseln sollte OPTI FILL auf AUS geschaltet werden! CEBIS Maschinensilhouette (5)

Krümmer-schwenkautomatik

Es können vom Fahrer zwei Positionen des Krümmers programmiert und dann über antippen der Taste (3) abgerufen werden.

Programmierung: eine Position links – eine Position rechts

Krümmer manuell in eine Position auf die linke Maschinenseite drehen. Taste (3) ca. 5 Sek. gedrückt halten bis Akustiksignal ertönt. Krümmer manuell auf die rechte Maschinenseite in eine beliebige Position schwenken und Taste (3) ca. 5 Sek. gedrückt halten.

Zwei Positionen auf einer Seite links oder rechts:

Krümmer manuell auf eine beliebige Position schwenken und mit Taste (3), ca. 5 Sek. gedrückt halten, abspeichern. Krümmer manuell in die zweite Position auf der Seite schwenken und nun die Taste (3) ca. 8 Sek. gedrückt halten. Nach 5 Sek. wird die erste Position mit einem Akustiksignal bestätigt und nach weiteren 3 Sek. die zweite Position gespeichert.

Hinweis: Wird die Taste (3) im Ernteeinsatz 2 Sek. gedrückt gehalten, schwenkt der Krümmer mittig nach hinten in die Anhängselposition.



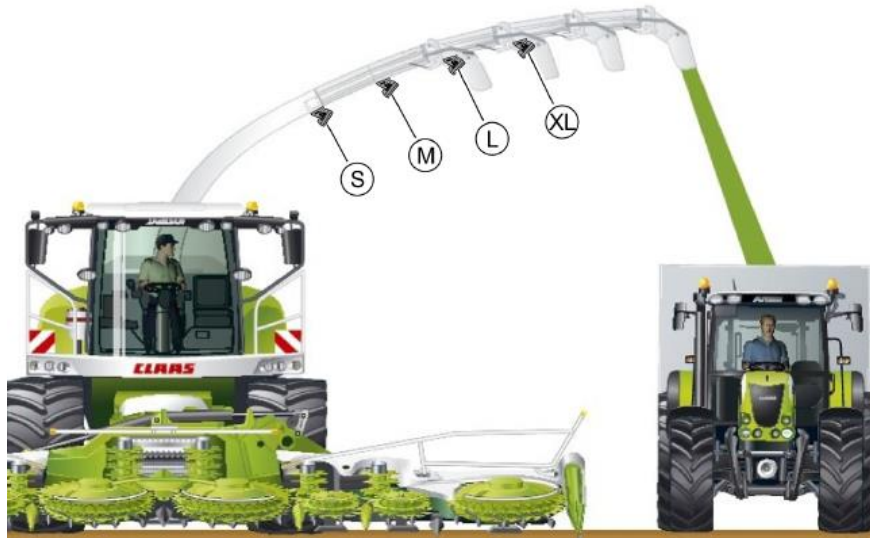
Krümmerablageautomatik:

Bei ausgeschaltetem Hauptantrieb die Taste (4) Krümmerablage antippen. Der Krümmer wird mittig nach hinten gedreht und auf vorgesehenen Halter abgelegt.

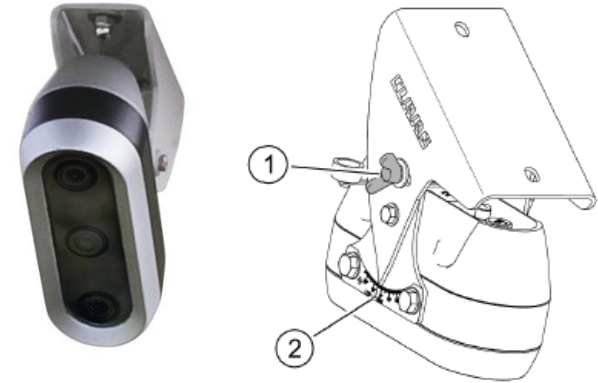
Hinweis: Bei Fehlfunktion der Automaten, die Endanschläge des Krümmers (alle Sensoren) im CEBIS neu lernen!



JAGUAR Auswurfkrümmer AUTO FILL



Hinweis: Durch Verschmutzung der Kamerascheibe, kann die Funktion negativ beeinflusst werden. Diese muss dann gereinigt werden! Ebenso kann eine falsche Ausrichtung der Scheinwerfer am Auswurfkrümmer, die Funktion bei Dunkelheit negativ beeinflussen.



Position AUTO FILL Kamera

Aufbau Krümmer / Krümmverlängerung

Ohne Verlängerung	Eine Verlängerung	Zwei Verlängerungen
Standard	1 x 75cm	2 x 75cm
S	M	L

Werkseinstellung der AUTO FILL Kamera

Standard	S / M	L
+ 5°	+ 5°	+ 5°



JAGUAR Auswurfkrümmer AUTO FILL

AUTO FILL Seitenüberladung

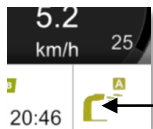
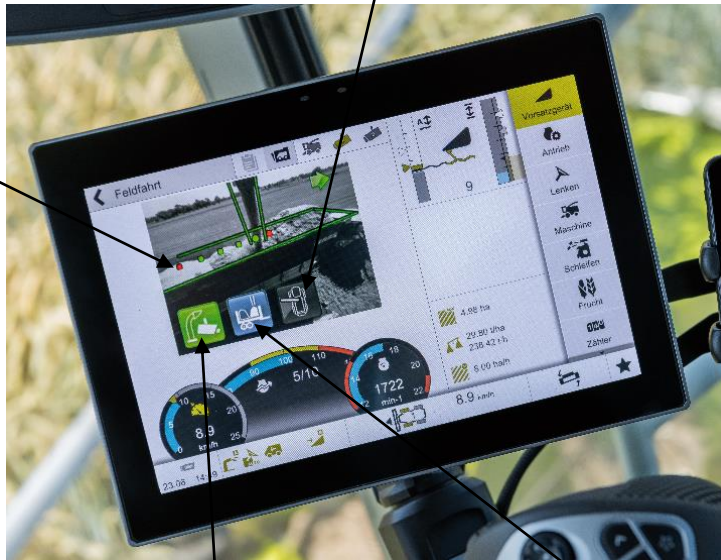
Aktiviert und deaktiviert wird AUTO FILL über die Taste **(1)** bei eingeschaltetem Hauptantrieb. Das System erkennt die Außenkanten des Abfuhrwagens, als auch den Befüllungsgrad an jeder Stelle. Über das CEBIS oder die Klappenverstellung **(2)** am Fahrhebel, kann der Auftreffpunkt des Erntegutes auf dem Wagen bestimmt werden.

- Grün ■ = Anhänger leer bzw. unter 70%
- Gelb ■ = 70% des Befüllungsgrades
- Rot ■ = Befüllungsgrad 100%

Position Auswurfkrümmer



Aktueller Befüllungsgrad



AUTO FILL aktiv

Befüllstrategie (Standard)

Steuerungsmodus und Befüllstrategie einstellen

Auftreffpunkt einstellen (Auswurfklappe weit, nah)

Befüllungsgrad einstellen (Füllhöhe)

Sicherheitsabstand vorne einstellen (Einstellung auf 5 = LKW Modus)

Auswurfklappe und Auswurfrichtung

Standard

Empfindlichkeit einstellen

Sicherheitsabstand hinten einstellen

- Abtrieb
- Lenken
- Maschine
- Schleifen
- Frucht
- Aufträge
- Zähler

Hinweis: Bei Befüllstrategie Standard wird der Anhänger zuerst vorne befüllt. Ist vorne ein Befüllungsgrad von 70% erreicht, schwenkt der Krümmer automatisch nach hinten und befüllt nach vorne. Wird zu Beginn der Wagen vorne befüllt, kann der Fahrer die Taste **(1)** am Fahrhebel für 2 Sek. gedrückt halten. Der Krümmer unterbricht dann die Befüllung vorne und schwenkt sofort in den hinteren Bereich des Anhängers.

Hinweis: Um die Funktion des Systems zu gewährleisten, muss der Abfahrer die Geschwindigkeit der Maschine konstant übernehmen.



AUTO FILL Hecküberladung

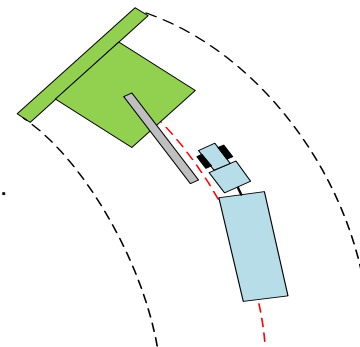
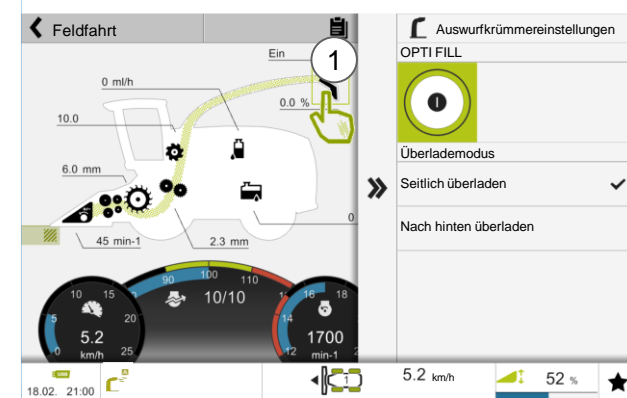
Umgeschaltet von AUTO FILL seitlich Beladen zu Beladen nach hinten wird über die Touch-Funktion (1), das Favoritenmanagement oder über den Häcksel- und Anhäckselmodus. Wird die Taste (2) für 2 Sek. gedrückt, schwenkt der Auswurfkrümmer in die Mitte und wechselt die Befüllstrategie von „seitlich Beladen“ zu „Beladen nach hinten“. Ist im Menü „Anhäckselmodus“ das automatische Laden über Auswurfkrümmerposition (Seite 103) aktiv, schwenkt der Auswurfkrümmer in die Mitte und der Anhäckselmodus wird automatisch geladen.

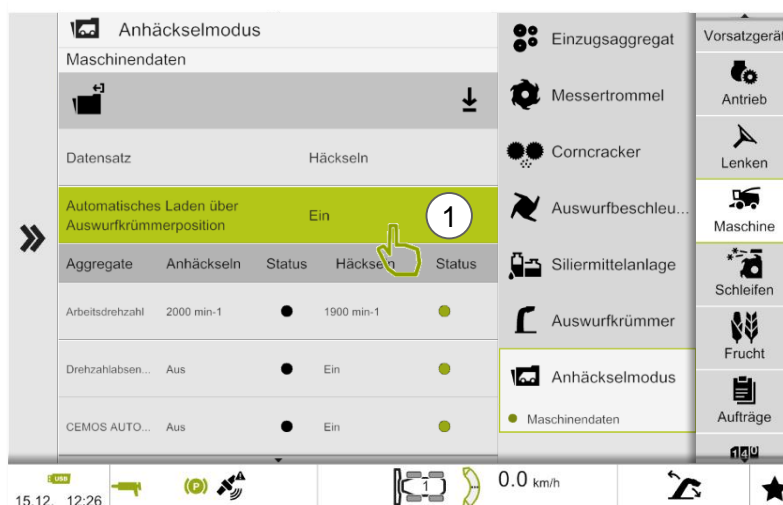
Beim Beladen nach hinten liegt der Auftreffpunkt 2 m hinter der vorderen Bordwand. Mit dem Taster (3) für die Klappensteuerung muss der Auftreffpunkt manuell verstellt werden. (Taster hierbei mit Tipp – Funktion verwenden)

Bei Seitenwind oder versetztem Hinterherfahren kann der Auftreffpunkt etwas nach links oder rechts verschoben werden. Dazu die Krümmerschwenktaste betätigen. Dadurch wird die vertikale Linie (4) im Kamerabild verschoben. Ein roter Punkt ist der eingestellte Auftreffpunkt. Beim Fahren schwenkt der Auswurfkrümmer verzögert und die Abweichung wird durch einen weißen Punkt angezeigt und dann wieder abgeglichen. Das Abfuhrgespann sollte sich bei Kurvenfahrt immer in einer Fahrspur mit dem Häckseler befinden. Mit angehobenem Vorsatzgerät vergrößert sich der Bereich zur Erkennung des Transportwagens um bis zu 2,5 m.

Hinweis: Der Bereich zur Erkennung des Transportwagens kann mit AUTO FILL Seite / Heck vergrößert werden. Die Vergrößerung kann für einen Wechsel des Begleitfahrzeugs genutzt werden.

► Taste (5) länger als 1 Sekunde gedrückt halten.





Es können zwei Maschineneinstellungen, Häckseln und Anhäckseln mit verschiedenen Funktionen gespeichert werden. Wählt der Fahrer im CEBIS die entsprechende Funktion an, werden die zuvor gespeicherten Daten für den jeweiligen Modus aktiv. Wird in dem Menü das automatische Laden über Auswurfkrümmer (1) aktiviert, kann der Modus auch über 2-sekündiges Drücken der Taste Krümmerschwenkautomatik (2) am Fahrhebel.

- Arbeitsdrehzahl
- DYNAMIC POWER ein / aus
- CRUISE PILOT ein / aus
- DIRECT STOP ein / aus
- Auswurfkrümmer OPTI FILL ein / aus
- AUTO FILL Seite / Heck Steuerungsmodus



Hinweis: Einfache Umschaltung der Automaten und AUTO FILL Kamera. Nur bei laufender Trommel möglich!



JAGUAR QUANTIMETER und NIR Sensor

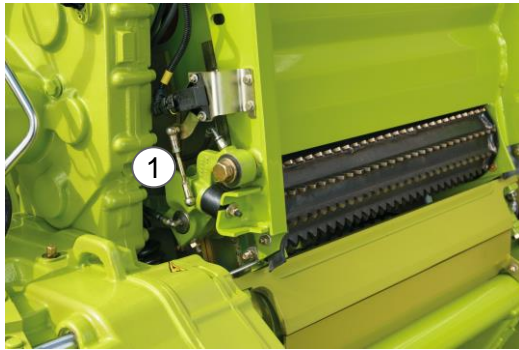
CLAAS QUANTIMETER

Die Auslenkung der hinteren oberen Vorpresswalze wird über ein Gestänge am Sensor (1) erfasst. Zusammen mit den Parametern Einzugsbreite und Einzugs geschwindigkeit wird der Volumenstrom kontinuierlich gemessen.

Durch die Umrechnung mittels Kalibrierfaktor, der Eingabe einer Frucht (z.B. Mais) und damit das spezifische Fruchtgewicht in g/l wird der Durchsatz angezeigt (2).

Eine erhöhte Genauigkeit wird durch das **Gegenwiegen** erreicht. Es wird ein Wagen befüllt und auf der Waage verwogen. Das Ergebnis wird mit dem des Häckslers abgeglichen und justiert (siehe Gegenwiegen).

Empfehlung: bei Schlagwechsel, Sortenwechsel, schwankender TS, Veränderung der Schnittlänge

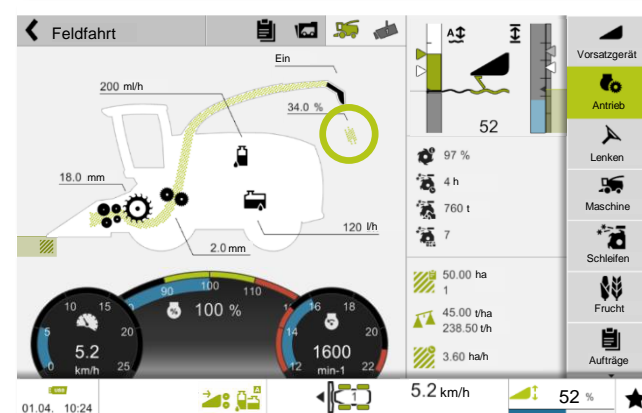


Hinweis: Voraussetzung für die Funktion des QUANTIMETER ist eine Durchsatzleistung von **mindestens 30 t/h**.

CLAAS NIR Sensor

Dem Fahrer wird während des Häckselns die momentane Trockensubstanz in % angezeigt. Schnell kann der Fahrer darauf reagieren und zum Beispiel das Feld wechseln, wenn der TS Gehalt nicht in Ordnung ist. Durch die kontinuierliche Erfassung der Trockensubstanz wird die Genauigkeit der ermittelten Erntemengen verbessert. Unterschiedliche TS-Werte auf einem Feld werden somit berücksichtigt.

- Messbereich Gras: 20,1 – 74,9%
- Messbereich Mais: 20,0 – 62,0%
- Messbereich GPS: 21,6 – 70,2%



JAGUAR QUANTIMETER

Nullpunkt lernen und Ansprechschwelle einstellen

Nullpunkt Ertragsmessung lernen

1. Schaltfläche „Frucht“ auswählen
2. Schaltfläche „QUANTIMETER“ auswählen
3. Schaltfläche „Nullpunkt lernen“ auswählen und Lernvorgang starten
4. Lernvorgang starten

Mithilfe der Funktion **Nullpunkt Ertragsmessung** lernen wird die untere Endlage der Vorpressewalzen ermittelt. Von dieser Position aus wird das Aufsteigen der Walzen im Häckselbetrieb gemessen. Das erfolgreiche Lernen des Nullpunktes ist Voraussetzung für eine korrekte Ertragsmessung.

Um den Nullpunkt zu lernen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Einzug ist leer
- Die Maschine steht
- Die Gummipuffer sind frei von Ablagerungen

Ansprechschwelle Ertragsmessung einstellen

Mithilfe der Ansprechschwelle wird eingestellt, ab welcher Auslenkung der Vorpressewalzen die Ertragsmessung beginnt. Je höher die Ansprechschwelle eingestellt ist, desto mehr Erntegut muss durch die Vorpressewalzen fließen, um eine Ertragsmessung auszulösen.

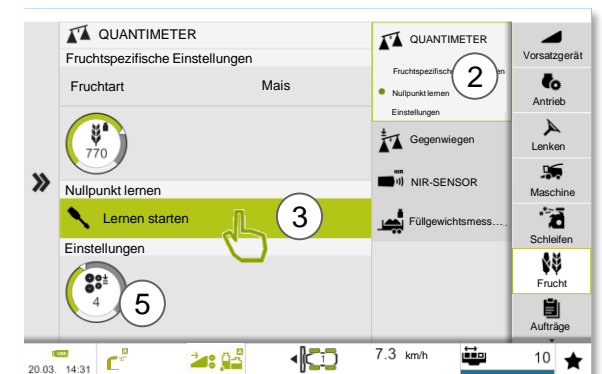
Richtwerte:

Gras = 2 - 3 mm Mais = 3 - 5 mm

- Ertragsmessung im Hauptmenü aufrufen
- Untermenü Einstellungen auswählen
- Listenpunkt Ansprechschwelle auswählen
- Wert einstellen

Hinweis: Alle Parameteränderungen, wie Ansprechschwelle einstellen und Nullpunkt lernen, dürfen nur bei stehender Maschine und leerem Einzug durchgeführt werden!

Hinweis: Bei Fruchtwechsel muss die Ansprechschwelle umgestellt werden!



JAGUAR QUANTIMETER

Fruchtspezifische Einstellung und Gegenwiegen

Fruchtspezifische Einstellung

- Ertragsmessung im Hauptmenü „**Frucht**“ aufrufen
- Untermenü „**QUANTIMETER**“ auswählen

Fruchtauswahl z.B. Mais, Gras, Luzerne anwählen das spezifische Fruchtgewicht stellt sich von selbst ein.

Das spezifische Fruchtgewicht kann bei Bedarf (extrem trocken oder feucht) manuell eingestellt werden. **Achtung:** Nur bei der Option QUANTIMETER **nicht** in Kombination mit dem NIR Sensor.

Feuchtemessung einschalten

- „**Frucht**“ im Hauptmenü aufrufen
- Untermenü „**NIR Sensor**“ auswählen
- Status ein (aktuelle Trockensubstanz wird angezeigt)

Gegenwiegen durchführen

1. Bevor mit der Befüllung des leeren Transportfahrzeugs begonnen wird, „**Frucht**“ anwählen
2. Schaltfläche „**Gegenwiegen**“ auswählen
3. Gegenwiegen starten
4. Einen leeren Wagen mit Häckselgut befüllen (gemessene Erntemenge wird angezeigt)
5. Wenn das Transportfahrzeug vollständig befüllt ist, Schaltfläche „**Frucht**“ anwählen und Gegenwiegen beenden (Die gewogene Menge wird angezeigt)
6. Schaltfläche „**gewogene Erntemenge**“ anwählen und das zurückgewogene Gewicht des Transportfahrzeugs eingeben
7. Gemessene Erntemenge und Kalibrierfaktor werden automatisch zurückgerechnet

Hinweis: Sobald ein Flächenwechsel vorgenommen wird oder die Bestände (Reifegrad, Erträge, Pflanzen-Kolbenverhältnis) sich extrem ändern, sollte das Gegenwiegen wiederholt werden. Um eine genaue Messung zu realisieren sollte mit einer konstanten Durchsatzleistung gearbeitet werden.

Hinweis: Bei Veränderung des spezifischen Fruchtgewichtes muss neu kalibriert bzw. gegengewogen werden!!

The screenshots illustrate the software interface for the Jaguar Quantimeter. The top screenshot shows the 'NIR-Sensor' menu with options for 'Gegenwiegen' and 'NIR-Sensor' (EIN/AUS). The middle screenshot shows the 'Gegenwiegen Messung' screen with a 'Kalibrierfaktor' of 0.00 and a 'Vorsatzgerät' menu. The bottom screenshot shows the 'Gegenwiegen Messung' screen with a 'Kalibrierfaktor' of 0.00 and a 'Vorsatzgerät' menu. The interface includes various icons for different functions and a status bar at the bottom showing the date and time.



JAGUAR QUANTIMETER

Zurückrechnen



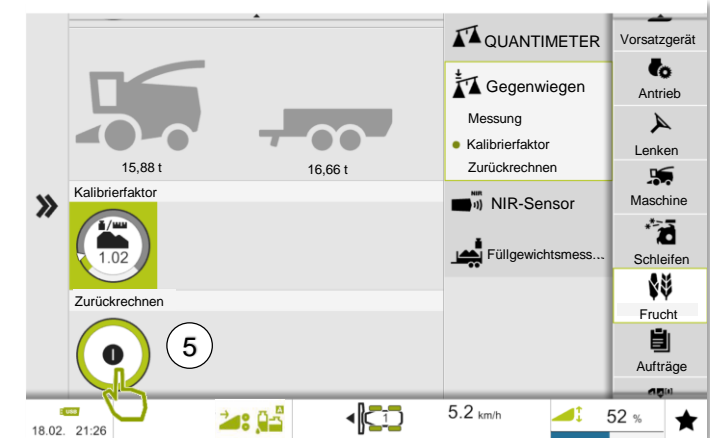
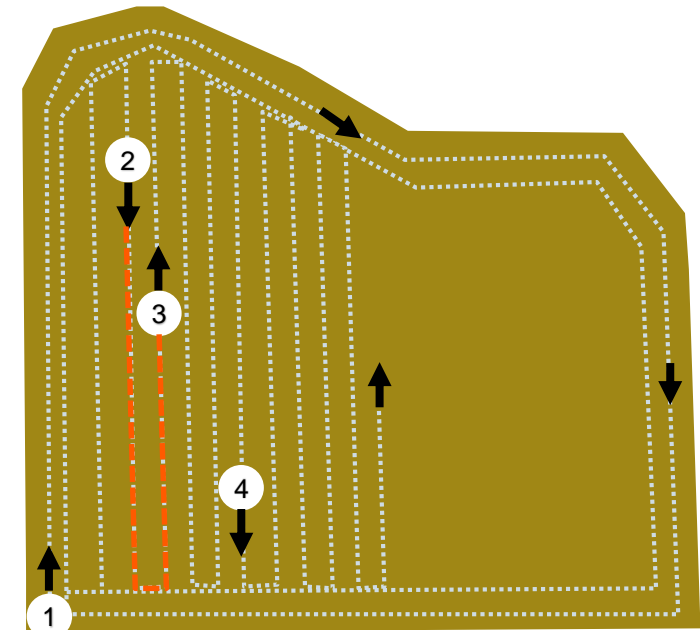
- Kein Einfluss des zeitlichen Versatzes zwischen Gegenwiegen: Start und Stopp
- Alle Zählerstände werden angepasst (Tages-/Auftrags-/Gesamtzähler)
- Deutlicher Genauigkeitsgewinn der Frischmassewerte
- Im CEBIS kann die rückwertige Kalibrierung aktiviert oder deaktiviert werden, je nach Anwendungswunsch. Dazu das Hauptmenü „Frucht“ aufrufen, „Gegenwiegen“ öffnen und die Schaltfläche „Zurückrechnen“ (5) anwählen.

Hinweis: Bei mehrfachem Gegenwiegen im gleichen Auftrag / Schlag **muss** das Zurückrechnen beim zweiten Kalibrieren ausgeschaltet werden!

Beispiel Ernteeinsatz

1	Auftrag Start
2	Gegenwiegen starten
3	Gegenwiegen stoppen
2 – 3	Messstrecke für das Gegenwiegen
4	Eingabe der gewogenen Erntemenge (Von der Waage gemessenes Gewicht des Transportfahrzeugs)
1 - 4	Rückwirkende Korrektur bis zum Auftragsstart (1)

Hinweis: Bei Schlagwechsel sollte immer ein neuer Auftrag gestartet werden!



JAGUAR QUANTIMETER

Wagenzähler

Die Maschinen mit Ausrüstung Ertragsmessung, sind mit einem Wagenzähler ausgestattet. Dieser dient dazu, ein Füllgewicht im CEBIS zu definieren um eventuelle Gewichtsüberschreitungen des Transportfahrzeugs zu vermeiden. Drei Wagen können im CEBIS auf die Nutzlast eingestellt werden.

Das Füllgewicht kann in der benutzerdefinierten Nebenanzeige dauerhaft angezeigt werden. Die Auswahl des Wagens kann über die Bedienung des Favoritenmanagement vorgenommen werden.

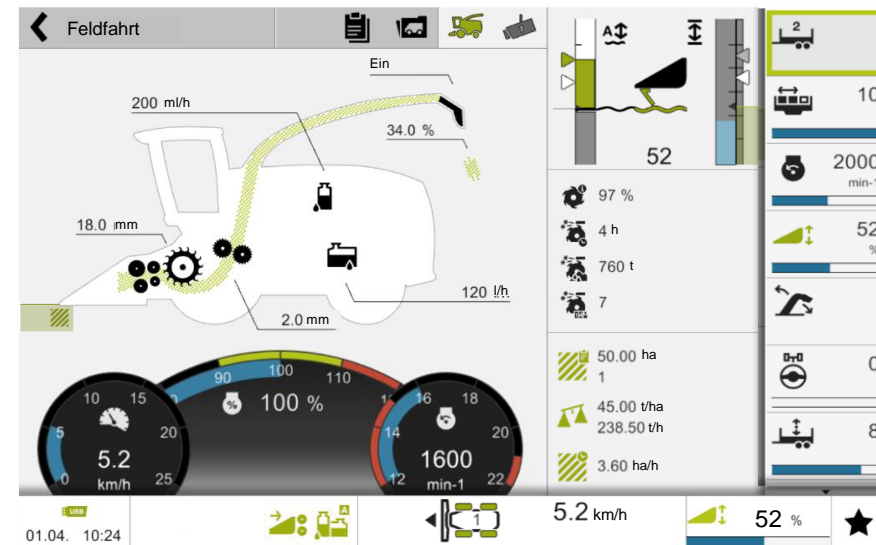
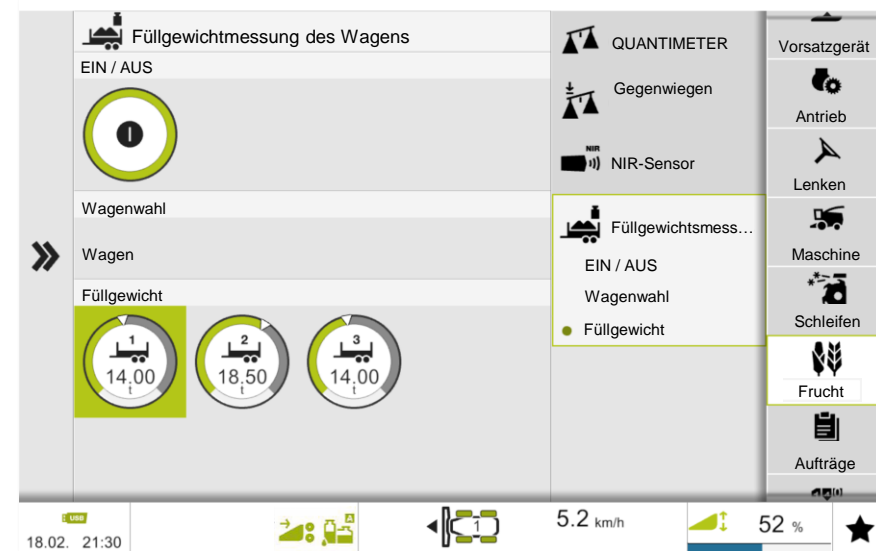
Wenn das Zielgewicht erreicht ist erscheint die Meldung:

„Zuladegewicht des Transportfahrzeugs erreicht“.

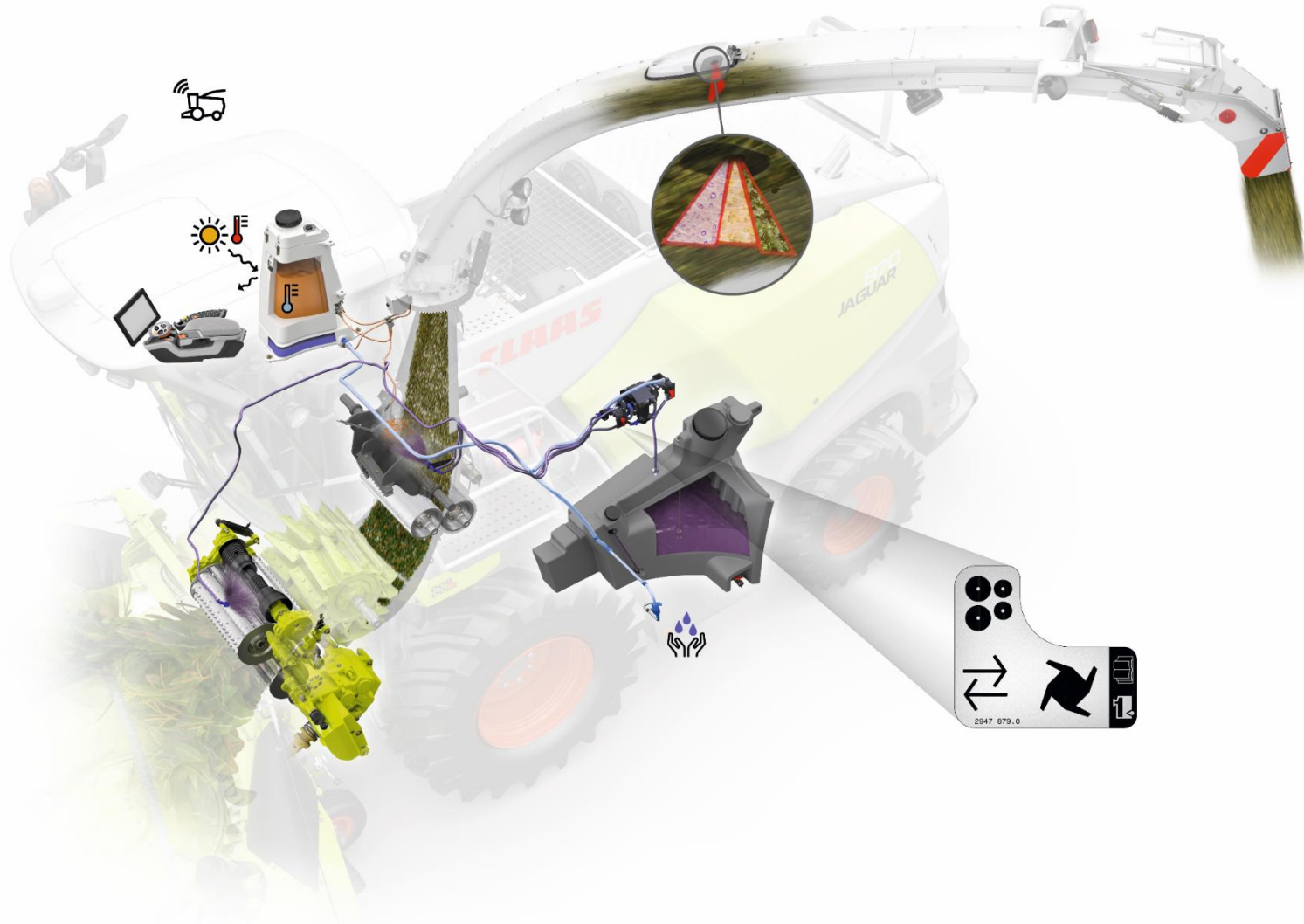
- Befüllvorgang abbrechen.
- Einen neuen Wagen wählen und Befüllvorgang starten.

Hinweis: Bei Wahl eines anderen Wagens wird der Zähler automatisch zurückgesetzt und das neue Zielgewicht als Referenz angenommen.

Das erreichte Gewicht kann durch Drücken der Taste (1) zurückgesetzt werden. Taste (1) Zwei Sekunden gedrückt halten. Erfolgreiches Zurücksetzen wird akustisch bestätigt.



JAGUAR Silagequalität



JAGUAR NIR Sensor (Nahinfrarotspektrometer)

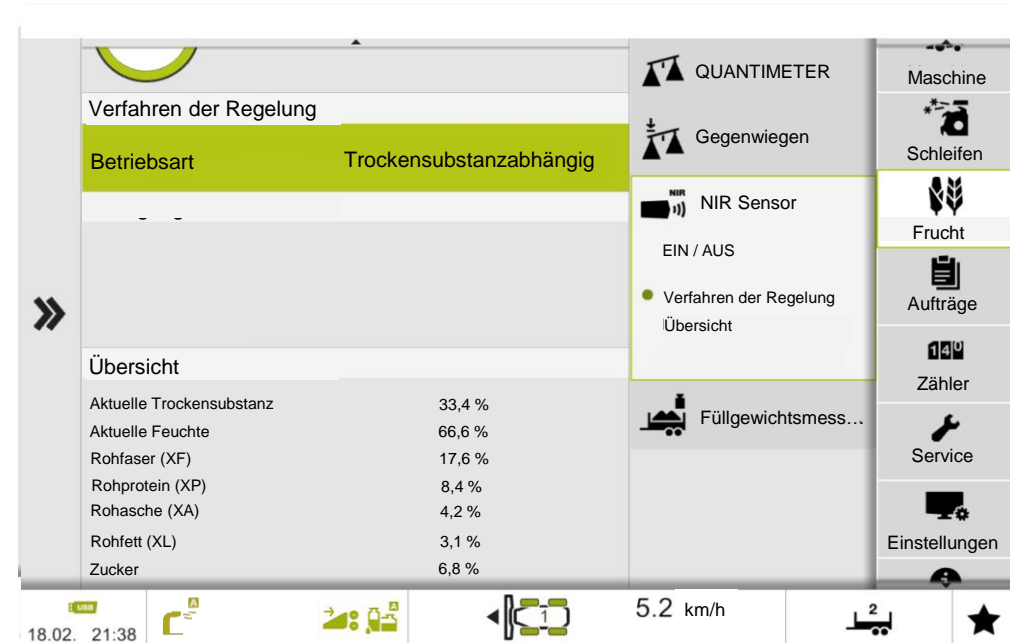
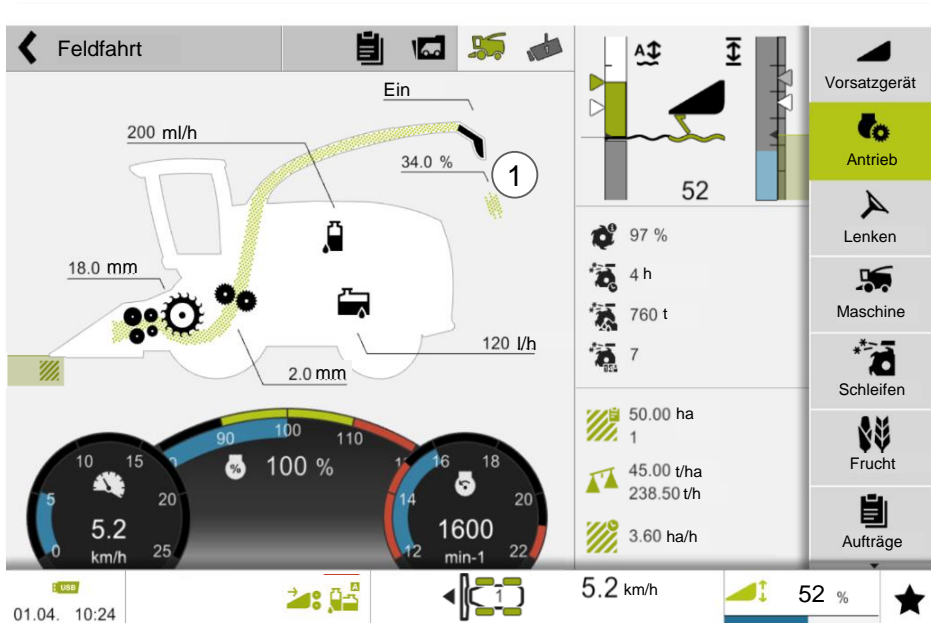
Der NIR Sensor bestimmt mit 200 Messungen pro Sekunde den Trockensubstanzgehalt über einen großen Messbereich.

Vorausgesetzt: Durchsatz größer als 50 t/h

- Messbereich Trockensubstanzgehalt Gras: 20,1% - 74,9%
- Messbereich Trockensubstanzgehalt GPS: 21,6% - 70,2%
- Messbereich Trockensubstanzgehalt Mais: 20,0% - 62,0%

Der Trockensubstanzgehalt wird kontinuierlich im CEBIS angezeigt (1).

Die Option NIR Sensor mit Inhaltsstoffbestimmung zeigt im CEBIS die Inhaltsstoffe dauerhaft an. Eine Dokumentation der Inhaltsstoffe kann optional durchgeführt werden.



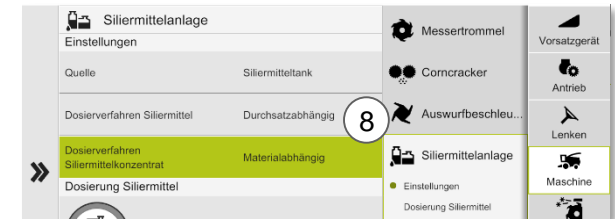
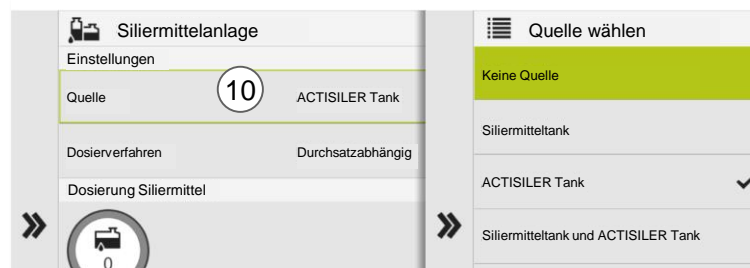
JAGUAR Silagequalität Siliermittelanlage



1. Siliermitteltank (375 l)
2. Dosiereinrichtung mit Filter
3. Ablasshahn
4. Hauptschalter Siliermittelanlage
5. Verschluss unterhalb vom Tank
6. Siebeinsatz zum Befüllen
7. Mengendosierung von 15 l/h bis 400 l/h (rote Düse: bis max. 200 l/h, weiße Düse: bis 400 l/h)
8. Durchsatzabhängige Dosierung nach Tonnen Frischmasse (mit QUANTIMETER) 150 ml/t - 2000 ml/t
9. Dosierung nach Trockenmasse möglich (mit NIR Sensor)

Um das Siliermittel auszubringen, muss der Hauptschalter der Anlage eingeschaltet werden. Die Belegung des Hauptschalters ist über das CEBIS (10) wählbar.

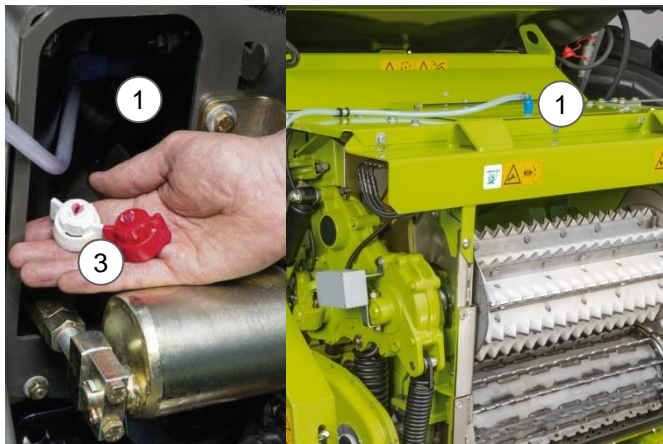
- Wassertank
- Konzentrate (ACTISILER)
- Wassertank und Konzentrate



Hinweis: Der Einsatz von chemischen Säuren (z.B. Luprosil) ist nicht gestattet. Verschiedene Bauteile der Anlage werden dadurch beschädigt.



JAGUAR Silagequalität Siliermittelanlage



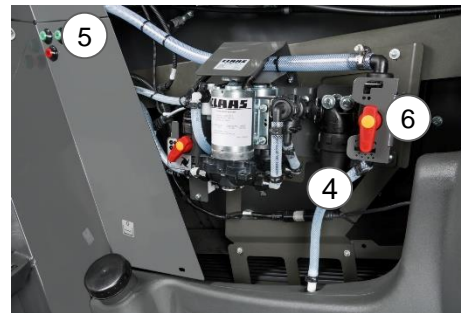
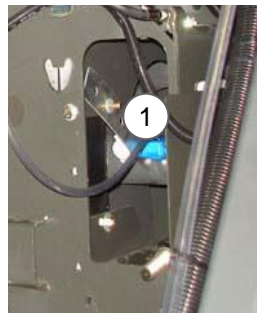
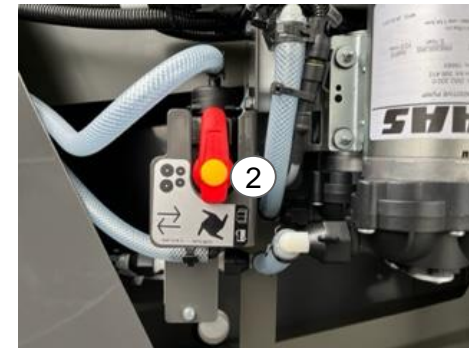
Das Siliermittel wird durch zwei Düsen (1) im Bereich Einzug und Beschleuniger eingesprüht. Über den Kugelhahn (2) kann gewählt werden, ob das Siliermittel am Beschleuniger und den Vorpressewalzen oder jeweils separat eingespritzt werden soll.

Nach längerer Standzeit der Anlage muss die Düse auf Sauberkeit geprüft werden.

Achtung! Nur bei abgeschaltetem Motor und Abziehen des Zündschlüssels.

Düsenbeipack beachten (3)

- 2 x weiß für 200 l/h - 400 l/h (Bei Option Doppelpumpe bis zu 800 l/h)
- 2 x rot für 30 l/h - 200 l/h



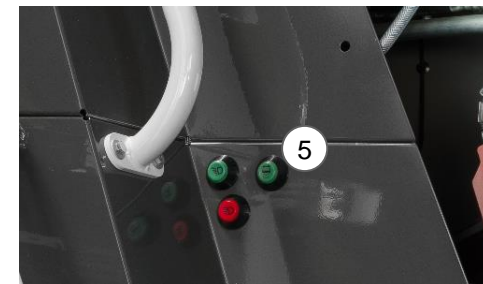
Den Ansaugfilter (4) regelmäßig auf Verschmutzung prüfen.



Hinweis: Das Spülen mit Wasser sollte vor jeder längeren Standzeit der Anlage erfolgen. Spülschalter (5) (linke Seite Maschinenaufstieg). Damit die Anlage mit Frischwasser gespült wird, kann der Kugelhahn (6) nach oben gedreht werden. Die Pumpe zieht sich dann Wasser aus dem Frischwassertank (7) (rechte Maschinenseite) und die Anlage wird gespült.

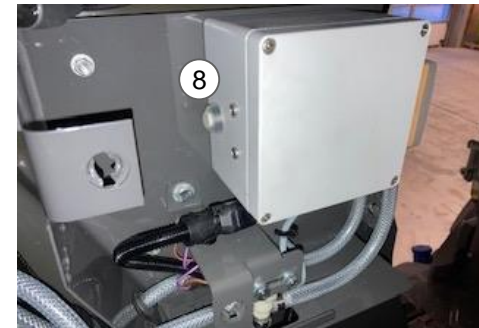
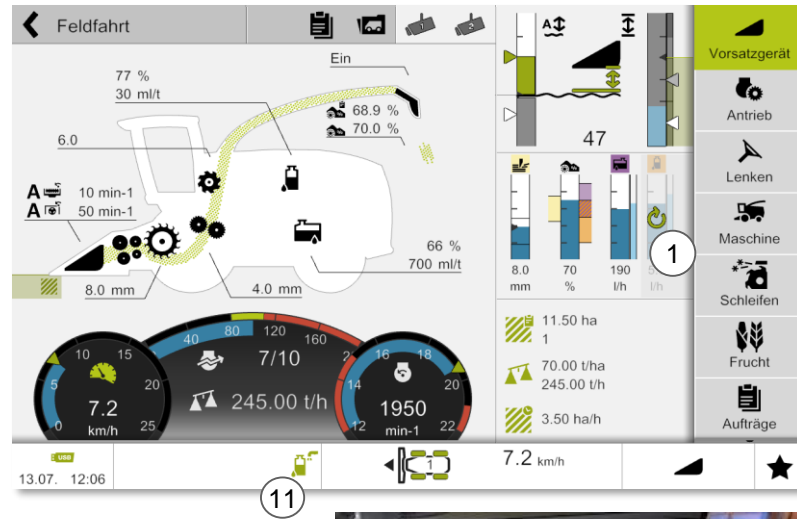
Hinweis: Um das Siliermittel auszubringen, müssen folgende Komponenten geschaltet sein. Dies gilt für beide Systeme.

- Auswahl des Dosierverfahrens im CEBIS
- Hauptschalter Siliermittelanlage „ein“ (leuchtet grün)
- Messertrommel Ein
- Vorsatzgerät Ein
- Vorsatz absenken Arbeitsstellung Ein
- Maschine fährt > 1,5 km/h



JAGUAR Silagequalität ACTISILER 37

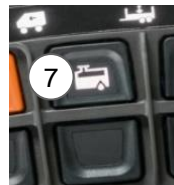
- Isolierter Siliermitteltank
- Konzentratregler mit Dosierbehälter (37 l)
- Einstellbare Mengenregelung über CEBIS
- Automatisches Mischen durch dauerhafte Zirkulation. Wird im CEBIS angezeigt (1)
- Dosierung zu Durchsatz (mit QUANTIMETER) oder Einsatzdauer 10 - 100 ml/t oder 0,2 - 20 l/h
- Aus der Kabine aktivierbare Spülfunktion
- Das Konzentrat wird rechts in den Beschleuniger eingesprüht
- Zusätzlicher Wassertank mit 23 Liter zum Hände waschen (Wasserleitung am Aufstieg)



Zum Reinigen des Behälters kann dieser komplett entnommen werden. Dazu die Schnellverschlüsse (2) öffnen und den Deckel abnehmen (3). Danach die Leitung durch Öffnen der Schnellkuppler (4) abnehmen. Anschließen den Sterngriff (5) lösen und den kompletten Behälter nach oben herabnehmen.

Spülfunktion:

1. Wassertank (6) mit Wasser auffüllen
2. Dieselmotor starten und Straßenfahrtschalter auf Feldfahrt stellen. Hauptantrieb muss ausgeschaltet sein!
3. Schalter (7) aktivieren und erneut für 5 Sek. gedrückt halten. Spülfunktion startet in mehreren Schritten und wird in der Statusleiste im CEBIS angezeigt (11).



Siliermittel ablassen:

1. Falls gewünscht, den Inhalt der Dosierleitung zurück in den Tank pumpen: Taster (8) 2-mal drücken.
2. Einen Schlauch auf Ablasshahn (9) stecken. Das andere Ende in einen Auffangbehälter hängen.
3. Ablasshahn öffnen, sodass der Pfeil (10) in Richtung des Ablassschlauchs (9) zeigt.

Hinweis: Der Betrieb der Anlage mit verunreinigtem Siliermittel kann Düsen und Leitungen verstopfen. Die Funktion der Füllstandsanzeige kann dadurch eingeschränkt werden.
► Beim Umgang mit Siliermittel stets auf Sauberkeit achten. Verunreinigungen vermeiden!



JAGUAR Silagequalität Siliermittel-App

Für die zielgerichtete Nutzung von Siliermittel bietet CLAAS eine einfache und kostenlose Berechnungs-App an. Die App kann über CLAAS connect geladen werden und ist für Apple und Android erhältlich.

1. Öffnen der App und Berechnung nach Eingabe der empfohlenen Siliermittelangabe des Herstellers

- Ertrag (t/ha)
- Wieviel Fläche oder Tonnen sollen geerntet werden
- Wieviel Siliermittel wird empfohlen (gr/t)
- Wieviel Siliermittel ist in einer Packung (gr)
- Zwischenbericht wird erstellt



2. Durchflussrate wird berechnet

- Siliermittelsystem auswählen
- Tankfüllstand angeben
- Arbeitsbreite angeben
- Durchschnittlich geplante Fahrgeschwindigkeit angeben
- Zusammenfassung wird erstellt

3. Das Siliermittel anmischen und in den dafür vorgesehenen Siliermittelbehälter einfüllen

- Die App unterstützt auch Drittanbieter mit verschiedenen Tankgrößen

4. Eingabe der errechneten Werte ins CEBIS

- Durchflussmenge (l/t) oder (l/h)
- Beim Häckseln sind Korrekturangaben möglich z.B. falsche Einschätzung der Erntegeschwindigkeit

Hinweis: Weitere Infos zu CLAAS connect auf [Seite 132](#)

Zwischenbericht

Basierend auf den Daten, die Sie eingegeben haben:

Ertrag pro ha
50 t/ha

Geplantes Ernteziel
95 t/ha

Dosiermenge
1 g/t

Gebindegröße
100 g

18 Packungen
an Siliermittel sind für den heutigen Ernteinsatz notwendig.

DURCHFLUSSRATE BERECHNEN

Zusammenfassung

Benötigte Paketmenge
18 Packungen

Theoretische Erntekapazität
225 t/h

Einstellung: konstante Dosierung
48,214 l/h

Einstellung: dosatzbasiert
0,214 l/t

Basierend auf den Daten, die Sie eingegeben haben:



JAGUAR Checkliste

Umbau bei Fruchtwechsel

Aggregat / Bauteil	Gras	Mais	Informationen
Vordere Vorpresswalze (oben)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunststoffleisten einbauen ▪ Federn der Vorpresswalzen einstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunststoffleisten ausbauen ▪ Federn der Vorpresswalzen einstellen 	Seite 65 Betriebsanleitung
Vordere Vorpresswalze (unten)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschleißleisten ggf. auf gerade Leiste umdrehen ▪ Körnerfangblech ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschleißleisten ggf. auf gezahnte Leiste umdrehen ▪ Körnerfangblech einbauen 	Seite 64
Glattwalze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abstreifer einstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abstreifer einstellen 	Seite 64
Gegenschneide (GGS)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ GGS parken ▪ GGS ausbauen und ggf. Reibkeil ausbauen ▪ Schwenkmoment prüfen bzw. einstellen ▪ GGS-Träger spannungsfrei ausrichten ▪ Gegenschneide einbauen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ GGS parken ▪ GGS ausbauen und ggf. Reibkeil einbauen (sehr trockene Erntebedingungen) ▪ Schwenkmoment prüfen bzw. einstellen ▪ GGS-Träger spannungsfrei ausrichten ▪ Gegenschneide einbauen 	Seite 71 Seite 73 Betriebsanleitung Betriebsanleitung Betriebsanleitung
Messer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Messerzustand (CEBIS in %), Einbaulage der Messer und Referenzmaß Schleifstein notieren ▪ Messer ausbauen ▪ Universalmesser einbauen ▪ Messerzahl im CEBIS eingeben ▪ Schleifstein einstellen und Messer schleifen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Messerzustand (CEBIS in %), Einbaulage der Messer und Referenzmaß Schleifstein notieren ▪ Messer ausbauen ▪ Universal- oder Maismesser einbauen ▪ Messerzahl im CEBIS eingeben ▪ Schleifstein einstellen und Messer schleifen. 	Seite 76 Betriebsanleitung Seite 74 - 77 Seite 74 - 77 Seite 76 Seite 78 - 83



JAGUAR Checkliste

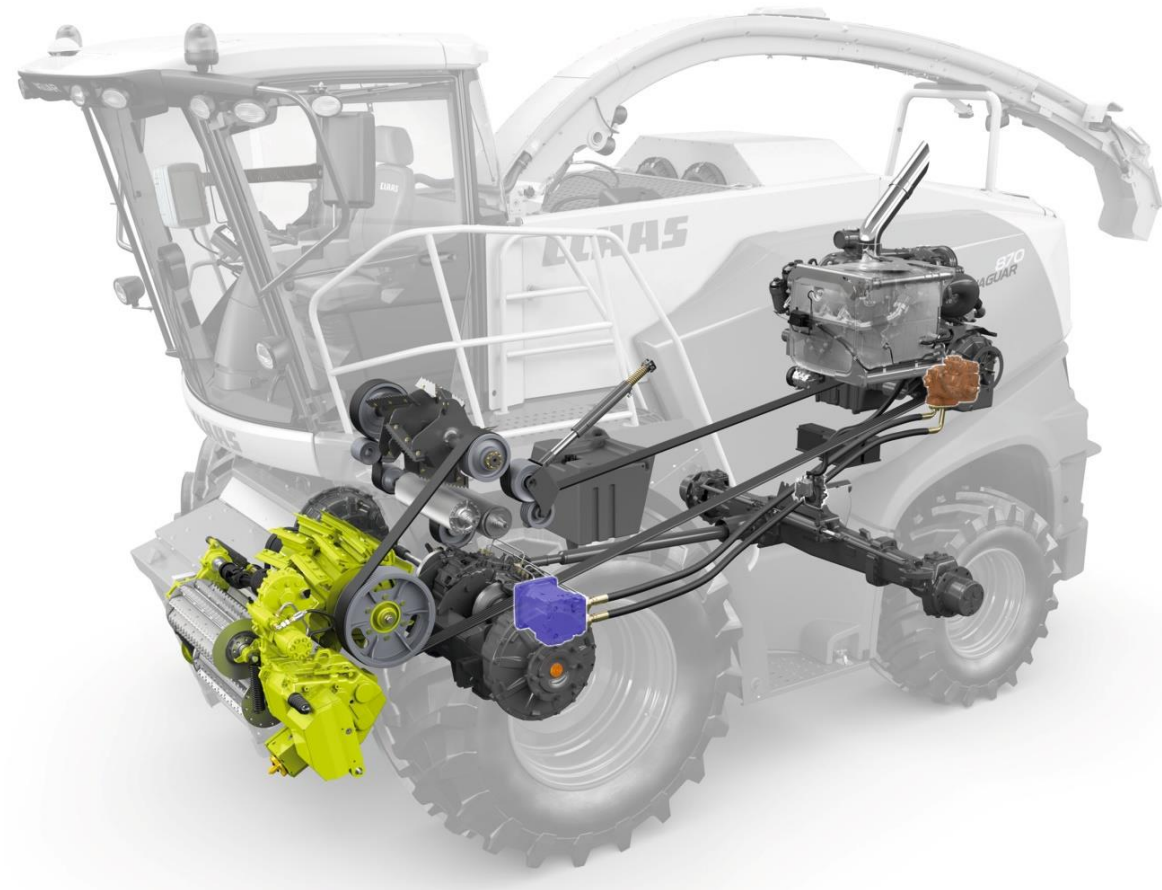
Umbau bei Fruchtwechsel

Aggregat / Bauteil	Gras	Mais	Informationen
Gegenschneide (GGS)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenschneide parallel zur Messertrommel ausrichten und festziehen ▪ Vorsatz anhängen ▪ Spaltmaß bzw. Abstand der Gegenschneide über CEBIS einstellen ▪ Messerzustand in % im CEBIS eingeben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenschneide parallel zur Messertrommel ausrichten und festziehen ▪ Vorsatz anhängen ▪ Spaltmaß bzw. Abstand der Gegenschneide über CEBIS einstellen ▪ Messerzustand in % im CEBIS eingeben 	<p>Betriebsanleitung</p> <p>Seite 25 - 26</p> <p>Seite 71</p> <p>Seite 76</p>
Trommelboden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trommelboden einstellen ▪ Abstand Leitblech prüfen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trommelboden einstellen ▪ Abstand Leitblech prüfen 	<p>Seite 73</p> <p>Seite 84</p>
Corncracker / Grasschacht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Corncracker ausbauen ▪ Grasschacht einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grasschacht ausbauen ▪ Referenzmaß Corncracker überprüfen und im CEBIS eingeben ▪ Corncracker einbauen 	<p>Seite 84</p> <p>Seite 86</p> <p>Seite 92</p>
Auswurfbeschleuniger	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spaltmaß einstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spaltmaß einstellen 	<p>Seite 94</p>
Auswurfkrümmer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ggf. Krümmerverlängerung demontieren und im CEBIS eingeben ▪ Auswurfklappe auf Pos. Gras stellen ▪ Endanschläge Auswurfkrümmer lernen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ggf. Krümmerverlängerung montieren und im CEBIS eingeben ▪ Auswurfklappe auf Pos. Mais stellen ▪ Endanschläge Auswurfkrümmer lernen 	<p>Seite 95</p> <p>Betriebsanleitung</p> <p>Seite 95</p> <p>Betriebsanleitung</p>
CEBIS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Endanschläge Vorsatzgerät lernen ▪ Fruchtart Gras auswählen ▪ Ansprechschwelle QUANTIMETER einstellen und Nullpunkt lernen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Endanschläge Vorsatzgerät lernen ▪ Fruchtart Mais auswählen ▪ Ansprechschwelle QUANTIMETER einstellen und Nullpunkt lernen 	<p>Betriebsanleitung</p> <p>Seite 105</p> <p>Seite 105</p>

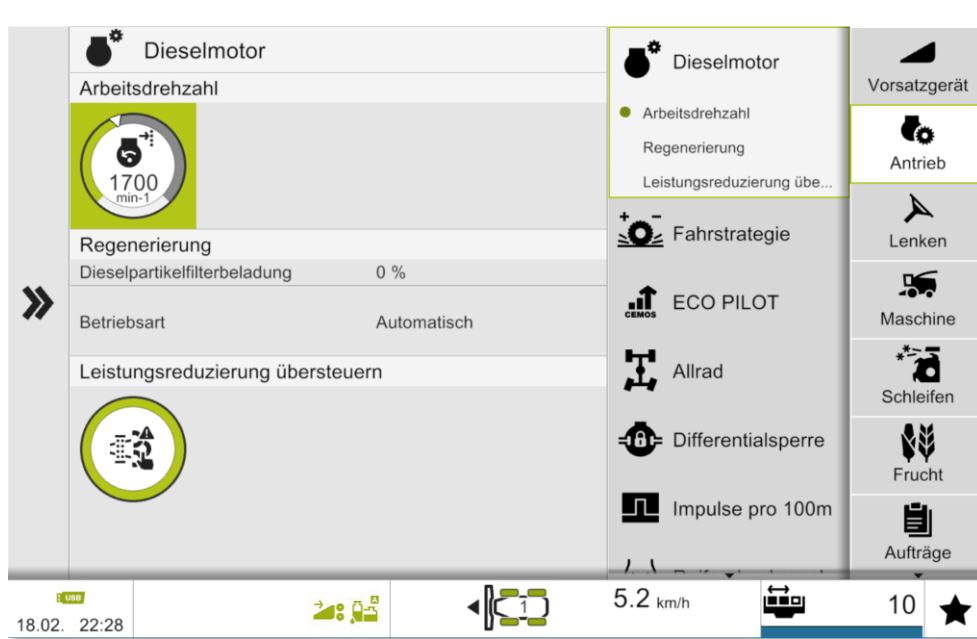


Thema: JAGUAR Motor und Fahrwerk

Inhalt:	Seite
<u>Arbeitsdrehzahl</u>	128
<u>CRUISE PILOT</u>	129
<u>DYNAMIC POWER</u>	130
<u>Allrad</u>	133
<u>Ballastierung</u>	134
<u>Kraftstoff sparen</u>	135
<u>Module</u>	136
<u>Zentralschmieranlage</u>	137
<u>Hydraulik</u>	138
<u>Belüftung</u>	140
<u>CLAAS connect</u>	142



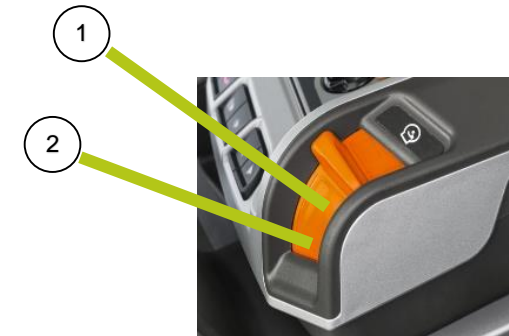
JAGUAR Motor Arbeitsdrehzahl



Die optimale Motordrehzahl im Arbeitseinsatz sollte 1.700 U/min betragen. Das ist der Punkt mit der höchsten Leistung bei optimalen Kraftstoffverbrauch.

Hoher Durchsatz t/h bei effektivsten Dieselverbrauch l/t.

Die Geschwindigkeit der Maschine ist dieser Drehzahl anzupassen (man spricht hier auch von der Motordrückung).



Wird mit der abgeregelten Motordrehzahl gearbeitet, muss der Drehzahlschalter auf **Position ½** stehen (Schalterstellung 1).

Hinweis: Es ist möglich die Motordrehzahl zwischen 1.800 U/min und 2.000 U/min einzustellen. Die gewünschte Motordrehzahl wird im CEBIS eingestellt. Der Motor regelt dann im Leerlastbereich nur bis zur eingestellten Drehzahl (z.B. 1.800 U/min) hoch.

Vorteil: Beim Wenden oder beim Wagenwechsel sowie bei ungleichmäßigen Erntebeständen wird ein unnötiges Hochdrehen des Motors verhindert.



JAGUAR Motor CRUISE PILOT

Der CRUISE PILOT steuert die Vorfahrtsgeschwindigkeit der Maschine automatisch. Um den CRUISE PILOT zu aktivieren, muss die Taste (1) etwas länger gedrückt werden und eine Mindestgeschwindigkeit von 1,5 km/h vorliegen. Im Menü sind drei Strategien anwählbar. Neben den Strategien kann auch die Empfindlichkeit in 5 Stufen eingestellt werden. Die Maschine beschleunigt oder verzögert dann aggressiver oder langsamer.



1. Der Hauptschalter (2) muss eingeschaltet sein
2. Der Schalter für die Motordrehzahl muss auf Position „Arbeitsdrehzahl“ oder maximale Motordrehzahl stehen
3. Die gewünschte Strategie (3) wird ausgewählt
4. Der Fahrer legt die gewünschte Sollgeschwindigkeit, Schichtdicke oder Solldrehzahl (4) fest, z.B. 1700 U/min
5. Die maximale Arbeitsgeschwindigkeit (5) wird eingestellt, z.B. 7 km/h
6. Das Regelverhalten kann über die Empfindlichkeit (6) eingestellt werden

Hinweis: Einfaches Drücken der AUTO PILOT Taste (1) aktiviert zuerst nur den AUTO PILOT. Um CRUISE PILOT zu aktivieren, Taste etwas länger gedrückt halten. Aktivierung wird dann in der Statusleiste (10) angezeigt.



Tempomat:

Der Tempomat hält eine vorgewählte Fahrgeschwindigkeit (7) konstant. Unter extremen Belastungen kann die Drehzahl des Dieselmotors plötzlich abfallen. Der Dieselmotorschutz greift bei 1550 U/min und verhindert das Abwürgen durch Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit.



Leistung (konstanter Durchsatz):

Diese Strategie wird gewählt, wenn eine konstante Häckselmenge am Silo ankommen soll und bei Einsatz im Gras. Über den Sensor Vorpressewalzen wird vom Fahrer ein Schichtdicke (8) und somit Auslenkung der hinteren oberen Vorpressewalze definiert. Die Fahrgeschwindigkeit des JAGUAR wird nun über die Schichtdicke reguliert. DYNAMIC POWER muss ausgeschaltet sein.



Maximale Motorauslastung:

Hier wird im CEBIS die Motordrehzahl eingestellt (Mais und GPS) und die Maschine regelt nun die Fahrgeschwindigkeit an die eingestellte Motordrehzahl heran (9). Damit die Maschine bei abfallenden Ertrag nicht zu schnell wird, kann eine Maximalgeschwindigkeit eingestellt werden.



Begrenzende Elemente in der Anzeige



Dieselmotorschutz ist ausgelöst



Maximale Motorauslastung erreicht



Maximal Geschwindigkeit erreicht



Vorgewende erkannt

Hinweis: Die aktuelle Sollgeschwindigkeit für den Tempomat oder die aktuelle Schichthöhe beim konstanten Durchsatz, können über 3 sekündiges Drücken der Taste (1) am Fahrbel geerntet bzw. gespeichert werden. Dabei ertönt ein akustisches Signal.



JAGUAR Motor

DYNAMIC POWER JAGUAR 870-860

Diesel sparen im Teillastbereich.

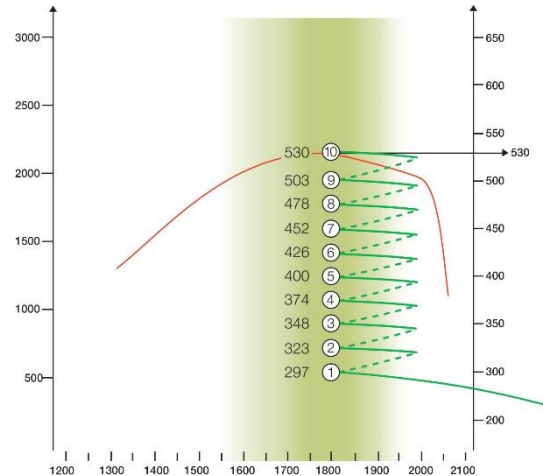
Die optimale Motorauslastung des JAGUAR liegt bei 1.700 U/min. Eine höhere Drehzahl bedeutet immer auch mehr Dieserverbrauch. **DYNAMIC POWER erkennt den Teillastbereich und passt die Motorleistung in bis zu zehn Leistungsstufen an.** Somit arbeitet der JAGUAR immer im wirtschaftlichsten Drehzahlbereich und spart so eine Menge Kraftstoff (bis zu 10,6% Dieseleinsparung im Teillastbereich).

1. Eingestellter Arbeitsbereich
zw. 1.800-2.000 U/min für
das Rauf- oder
Runterschalten der
Motorkennlinie

2. Obere Motordrehzahl



JAGUAR 860 DYNAMIC POWER



Drehzahlen (min -1)					
Eingestellte Leerlaufdrehzahl	1800	1810	1820	1830	1840
Oberer Schaltpunkt	1790	1800	1810	1820	1830
Unterer Schaltpunkt	1690	1700	1710	1720	1730

Hinweis: Um mit **DYNAMIC POWER** zu arbeiten, muss das System im CEBIS eingeschaltet werden. Das **DYNAMIC POWER** System arbeitet bei den oben genannten JAGUAR Typen sowohl in der oberen Motornendrehzahl (Schalterstellung 2), als auch im eingestellten Arbeitsbereich (Schalterstellung 1). Somit ist es möglich, mit der eingestellten Motordrehzahl z.B. 1.800 U/min im **DYNAMIC POWER** Modus zu arbeiten (Schalterstellung 1). **WICHTIG:** Der Regelbereich bei Schalterstellung 1 mit eingestellten 1.800 U/min liegt zw. 1.790 -1.690 U/min!

Beim Absenken des Vorsatzes wird automatisch über die Arbeitsstellung des Vorsatzgeräts auf Volllast (10/10) geschaltet und gewährleistet eine stabile Motordrehzahl beim Einfahren in den Bestand.



JAGUAR Motor

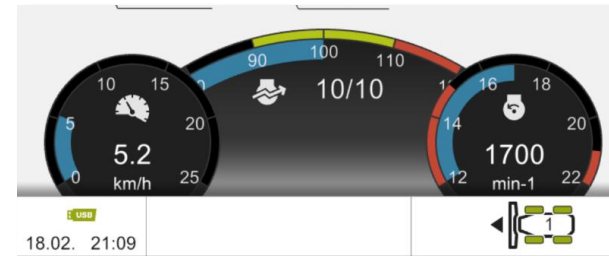
DYNAMIC POWER 870-860 Leistungsstufen

Für unterschiedliche Ernteeinsätze können im CEBIS drei verschiedene Motorleistungen eingestellt werden. Die Leistungseinstellung wird über das CEBIS vorgenommen. Wird bei einem JAGUAR 870 die Fahrstrategie „Hoch“ eingestellt, so arbeitet die Maschine bei Bedarf mit einer Maximalleistung von 491 PS.

Stufe	Fahrstrategie	JAGUAR 870	JAGUAR 860
10	Maximal	585 PS	530 PS
9	Maximal	554 PS	504 PS
8	Maximal	522 PS	478 PS
7	Hoch	491 PS	453 PS
6	Hoch	460 PS	427 PS
5	Hoch	429 PS	401 PS
4	Hoch	397 PS	375 PS
3	Mittel	366 PS	349 PS
2	Mittel	335 PS	324 PS
1	Mittel	305 PS	298 PS
min	Mittel	272 PS	272 PS





10 Leistungsstufen

Leistungsstufe 10 aktiv



JAGUAR Motor

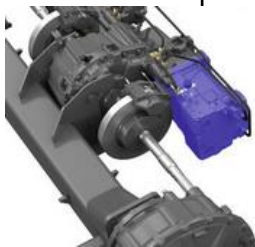
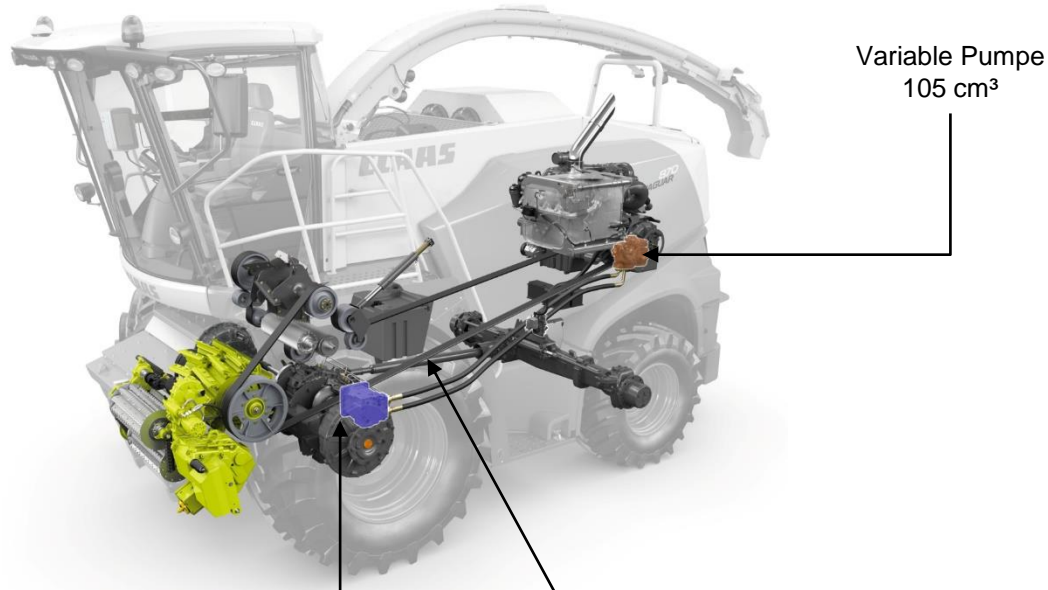
DYNAMIC POWER JAGUAR 870-860

	2'050 U/min Obere Leerlastdrehzahl	1'850 U/min Einstellbare Leerlastdrehzahl	DYNAMIC POWER
	DYNAMIC POWER aus 	DYNAMIC POWER aus 	DYNAMIC POWER ein  
Arbeitsweise	Der Motor wird bei 2.050 U/min abgeregelt.	Der Motor wird bei 1.850 U/min abgeregelt.	Im Teillastbereich wird die Leistung bzw. Einspritzmenge automatisch reduziert.
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> + Höchste Wurfleistung durch höchste Aggregatsdrehzahl. + Volles Leistungsspektrum sowohl beim Einfahren als auch bei der Arbeit im Bestand. + Akustisch eindeutige Wahrnehmung der Motordrückung. <p>Hinweis: Anhäckseln und schwierige Bedingungen im Gras (zuckerhaltig, viel Sand- und Mooranteil)</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Kraftstoffeinsparpotential in allen Anwendungen insbesondere bei minimaler Leistungsabnahme und -änderung; + Ruhiger Maschinenlauf und geringerer Geräuschpegel. + Am Vorgewende bleibt die Motordrehzahl auf der eingestellten Arbeitsdrehzahl z.B. 1.850 U/min. <p>Hinweis: Häckseln</p>	<ul style="list-style-type: none"> + In Anwendungen mit hohen Teillastbereichsanteilen (z.B. Gras) Kraftstoffeinsparpotential bis 10,6% in l/t FM (Schalterstellung 1 & 2) + Höhere Funktionssicherheit der Aggregate dank wiederholter Drehzahlspitzen (Schalterstellung 2) + Tempomat: Bei gleichbleibender Fahrgeschwindigkeit stetig in der Motordrückung und Leistungsstufe. (Schaltstellung 1) + Am Vorgewende bleibt die Motordrehzahl auf der eingestellten Arbeitsdrehzahl z.B. 1.850 U/min (Schalterstellung 1) <p>Hinweis: Anhäckseln und schwierige Bedingungen im Gras (zuckerhaltig, viel Sand- und Mooranteil) und Häckseln.</p>
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> - Höherer spezifischer Kraftstoffverbrauch im Teillastbereich; - Höherer Geräuschpegel. 	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzzeitige Verzögerung bis Erreichen der max. Leistung (Turboladerdruck). 	

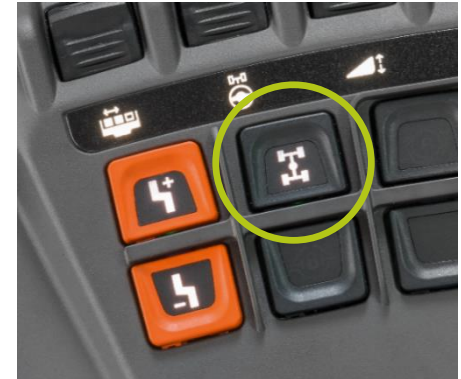


Allradantrieb

- Die Zuschaltung von Allrad ist bei Feldarbeit jederzeit möglich.
- Allradantrieb über Getriebe komplett vom Fahrtrieb trennbar, höherer Wirkungsgrad bei Zweiradantrieb.



Mechanischer Allradantrieb



Weiß: POWER TRAC ist ausgeschaltet. Lenkachse wird nicht angetrieben



Grün: POWER TRAC ist eingeschaltet. Lenkachse wird angetrieben

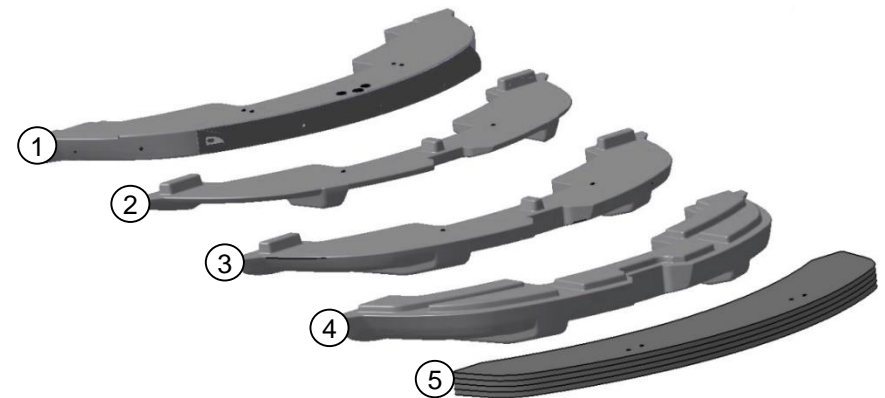
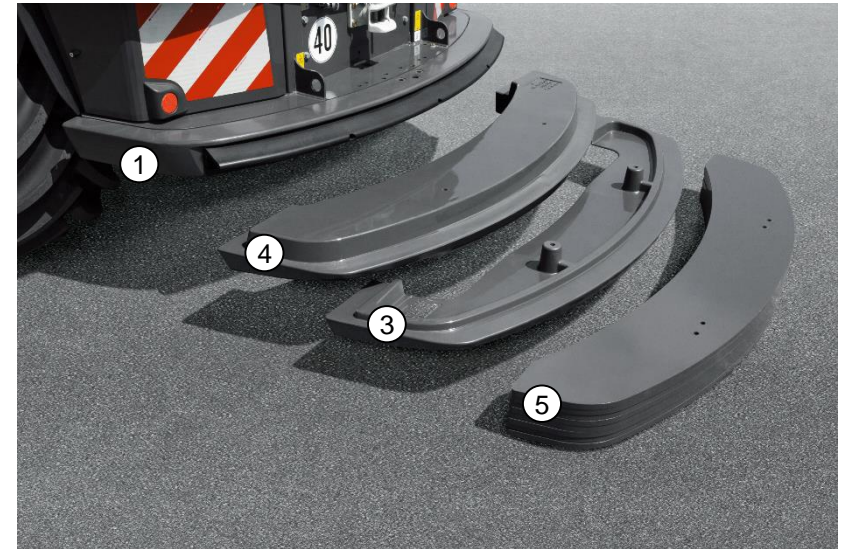


JAGUAR Ballastierung

Je nach Maschine und deren Ausrüstung muss der JAGUAR mit angebaurem Vorsatzgerät durch Zusatzgewichte am Heck erschwert werden. Dieses stellt den sicheren Betrieb der Maschine sowohl auf der Straße als auch auf dem Feld her.

Die Anzahl der Gewichte entnehmen Sie der **Betriebsanleitung!**

Mögliche Gewichtsballastierung		kg
1	Basisgewicht mit Anfahrerschutz	510
2	Zusatzgewicht	340
3	Zusatzgewicht	680
4	Zusatzgewicht	1020
5	Gewichtsplatte	170



Hinweis: Betrieb der Maschine mit falscher Anzahl von Zusatzgewichten. Gefährliches Fahrverhalten der Maschine.

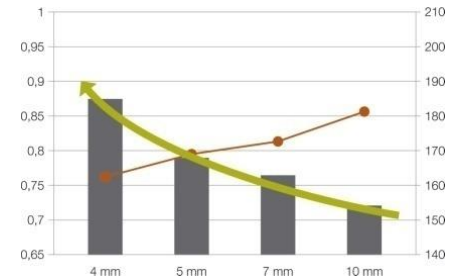
Maximale Achslasten werden überschritten.

- Für Fahrten der Maschine ohne angebaurem Vorsatzgerät, Zusatzgewichte abbauen.
- Bei jedem Vorsatzgerätwechsel notwendige Anzahl von Zusatzgewichten kontrollieren, falls notwendig anpassen.



Hinweis: Um den Kraftstoffverbrauch der Maschine zu optimieren, ist der Fahrer ein wesentlicher Faktor. Folgende Punkte sind dabei zu berücksichtigen.

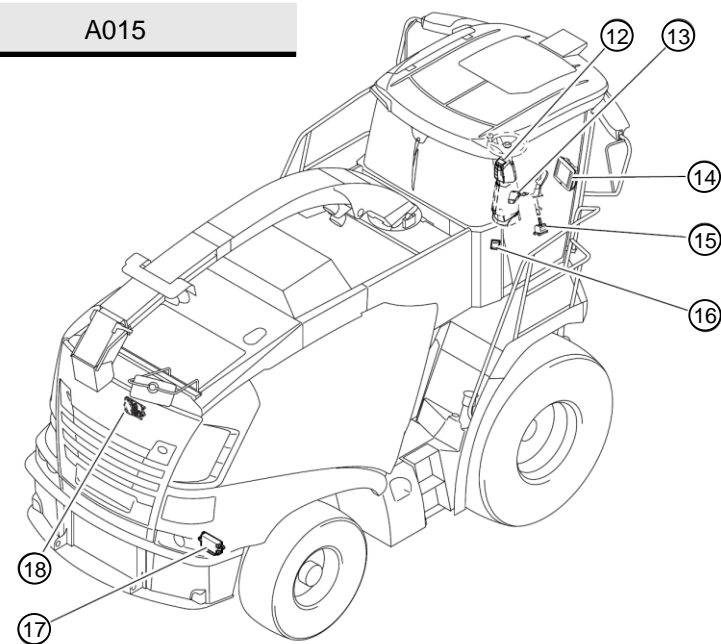
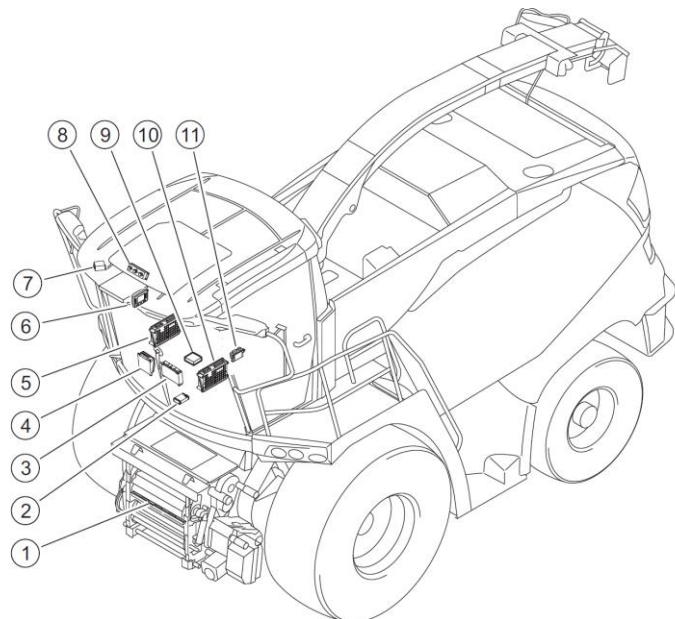
- Schnittlänge so kurz wie nötig und nicht so kurz wie möglich einstellen
- Messer regelmäßig schleifen damit die kontinuierliche Schärfe des Messers erhalten bleibt
- Gegenschneide nach jedem Schleifen und auch zwischen den Schleifintervallen nachstellen
- Corncrackerspalt so eng wie nötig und nicht so eng wie möglich einstellen
- Beschleunigerspaltverstellung möglichst auf großen Abstand einstellen
- Allradschaltung auf „neutral“ stellen, falls Allrad nicht genutzt wird
- Maschine in der optimalen Motordrückeung ca. 1.700 U/min fahren, bzw. CRUISE PILOT oder DYNAMIC POWER nutzen
- Maschine mit der einstellbaren Motordrehzahl betreiben
- Maschine richtig ballastieren



JAGUAR Module


Benennung	CCN	Benennung	CCN
1 Magnetwanne	A076	10 Erweiterungsmodul (ACU)	A099
2 Teleservice	A064	11 AUTO PILOT	A009
3 Motoradaption	A017	12 Warnanzeigen	A074
4 Fahrtrieb	A049	13 Bedienpult	A075
5 Fahrzeugbasismodul (VBM)	A069	14 Terminal (CEBIS)	A030
6 CEBIS MOBILE	A050	15 Fahrhebel	A080
7 Kabinengebläse	A007	16 Drucker	A003
8 A/C MATIC	A006	17 Reduktionskatalysator	A032
9 Gegenschneidenverstellung	A084	18 Motorsteuerung	A015

Hinweis: Vor **Schweißarbeiten** an der Maschine sind sämtliche Module zu trennen.
Siehe Betriebsanleitung!




JAGUAR Zentralschmieranlage



 Zentralschmieranlage
 Status
 Einmalig schmieren aktivieren **1**

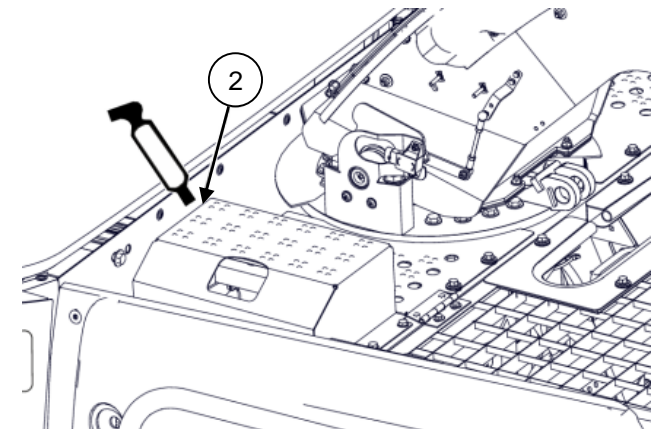
Über das CEBIS kann die Zentralschmierung manuell gestartet werden **(1)**. Dieses ist vor und nach dem Waschen, nach einer längeren Straßenfahrt und zum Befüllen zu empfehlen. Ein Schmierintervall von 8 Minuten startet. Nach dem Waschen oder einem Ausfall der Zentralschmieranlage, können die Schmierstellen auch manuell über einen Schmiernippel **(2)** Hinter der Kabine abgeschmiert werden.

Ist die Zentralschmierung aktiv, leuchtet in der Statusleiste vom CEBIS das Symbol 



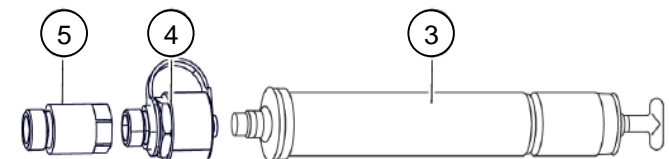
Benennung	Teilenummer
Befüllpumpe komplett	00 0078 462 X
3 Befüllpumpe	00 1302 649 X
4 Adapter	00 2400 497 X
5 Befüllanschluss	00 0665 494 X

Hinweis: Die Zentralschmierung wird immer von unten befüllt!
 Dabei auf Sauberkeit achten und nur zulässiges **Fett EP 3** verwenden.



Ab Werk ist in dem Befüllanschluss ein Fettnippel eingeschraubt. Die Anschlusssteile müssen über den Ersatzteilweg bestellt werden.

Handpumpe für Fettkartuschen



JAGUAR Hydraulik

Hydraulik

Verstellpumpe Fahrtrieb (135 cm³) (1)

Konstantdruckpumpe (120 l/min) (2)

Speisepumpe (126 l/min¹) (3)

Fahrtrieb

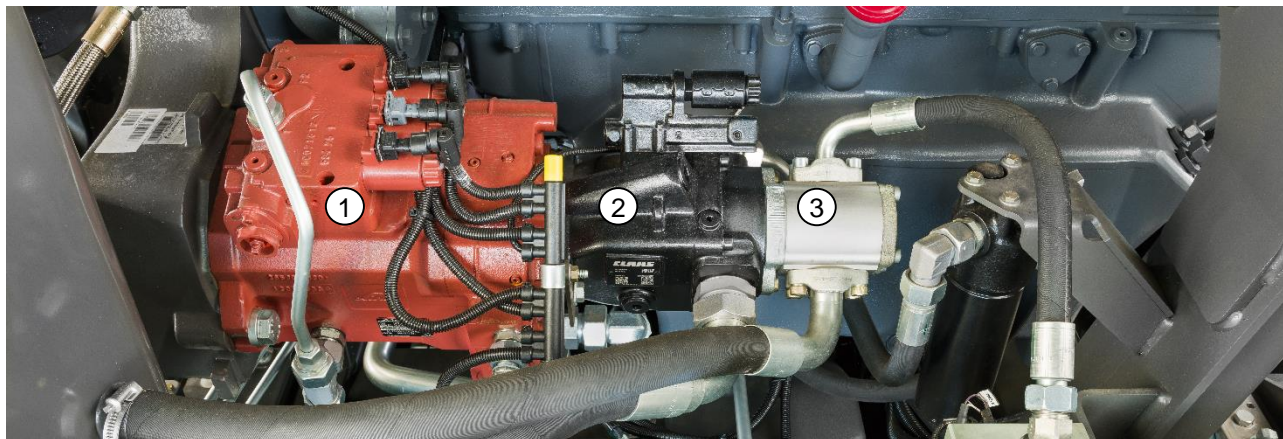
Arbeitshydraulik

Niederdruckhydraulik

▪ Fahrtrieb Triebachse

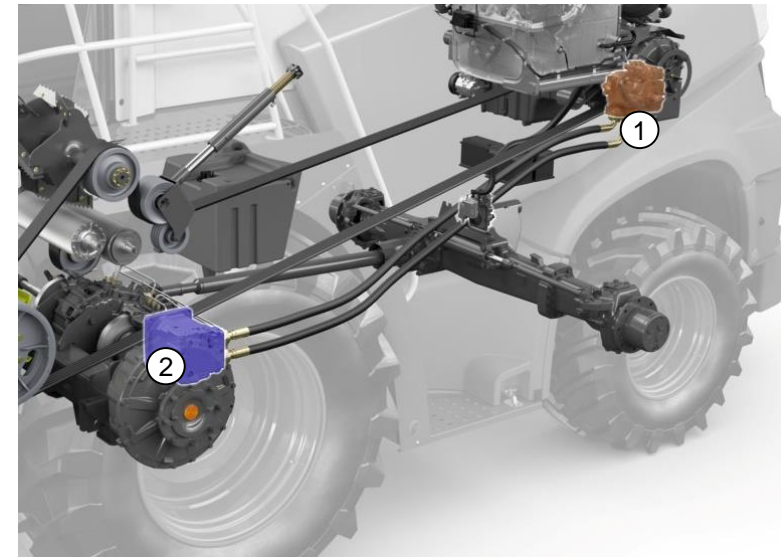
- Lenkung (AUTO PILOT)
- Vorsatzgerät heben / senken
- Schaltung Getriebegang (Fahrtrieb)
- Auswurfkrümmer drehen
- Auswurfkrümmer heben / senken
- Auswurfklappe nah / weit
- Schleifen
- Zusatzsteuergerät
- Einschalten Vorsatzgerät
- Reversieren (Klauenkupplung)
- Schleifklappe
- Riemenspannung Haupttrieb / CC
- Kupplung Haupttrieb

- Hydraulikölkühlung
- Hydraulikölfilterung
- Speisung Fahrtrieb
- Drehung Saugarm am Kühlerkorb



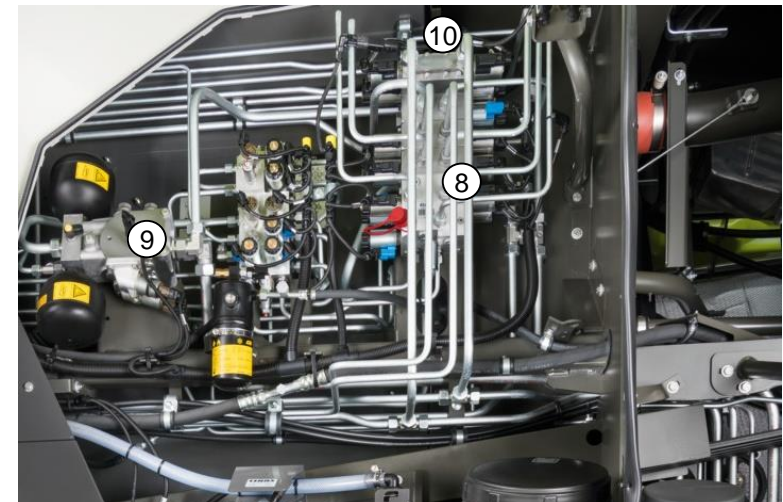
JAGUAR Hydraulik

	Verwendung	Pumpentyp	Schluckvolumen	Systemdruck
1.	Fahrtrieb	Verstellpumpe	135 cm ³	420 bar
2.	Fahrtrieb	Verstellmotor	210 cm ³	420 bar



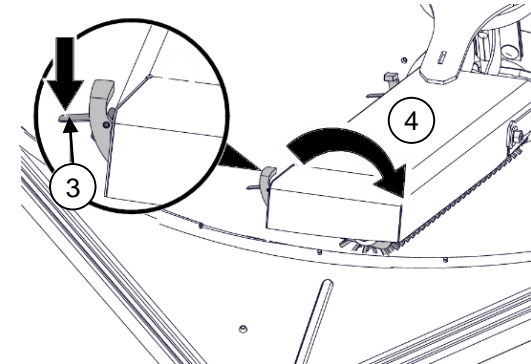
Proportional Ventiltechnik für eine sanfte und präzise Steuerung

- 8. Steuerung Auswurfkrümmer (OPTI FILL und AUTO FILL)
- 9. Steuerung Vorsatz (AUTO CONTOUR)
- 10. Steuerung Lenkung (AUTO PILOT, CAM PILOT, GPS PILOT)





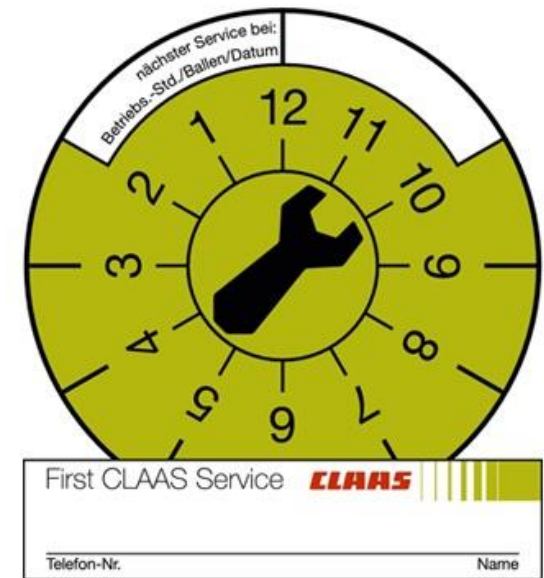
- Luftfilter mit **maximal 5 bar** Druckluft von innen nach aussen, bzw. durch leichtes Klopfen mit der Handfläche reinigen.
- Eine innenliegende Bürste sorgt für die Reinigung des Kühlerkorbsiebs. In besonderen Situationen kann es sinnvoll sein, die federbelastete Kühlerkorbbürste **(1)** außer Betrieb zu nehmen. Das könnte z. B. bei besonders langen und dünnen Grassorten hilfreich sein. Dazu den Kühlerkorb **(2)** öffnen und die beiden Hebel **(3)** auf der Rückseite des Bürstengehäuses **(4)** soweit runterdrücken, bis die Federn einrasten. Dabei schwenkt die Kühlerkorbbürste ein und ist inaktiv.
- Kabinenluftfilter reinigen.



CLAAS ORIGINAL Nacherntecheck

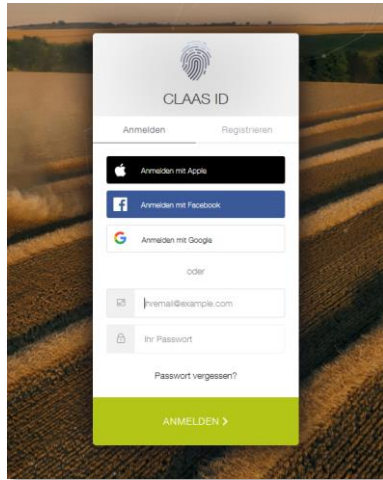
Die Vorteile auf einen Blick

- Erhöhte Sicherheit im Einsatz
- Höherer Wiederverkaufswert der Maschine
- Detaillierte Technikdiagnose per original CLAAS Checkheft
- Direkte Beratung und Information zu Nachrüstungen vor Ort
- Professionelle Prüfung der aktuellen Software per CLAAS DIAGNOSE SYSTEM (CDS)
- Service-Dokumentation im CLAAS Online System
- Unmittelbarer Wissenstransfer zur Optimierung am Objekt
- Registrierung in der CLAAS Maschinenhistorie
- NEU: Ergebnis des Checks per E-Mail
- Ersatzteil-Kits oder Verschleißteile zu interessanten Winterangeboten
- Angebot einer spezifischen Reparatur oder umfassenden Inspektion
- Optionale Einbindung des CLAAS Werk-Kundendienst-Technikers gegen separate Beauftragung bei Ihrem Händler



CLAAS connect / connect App

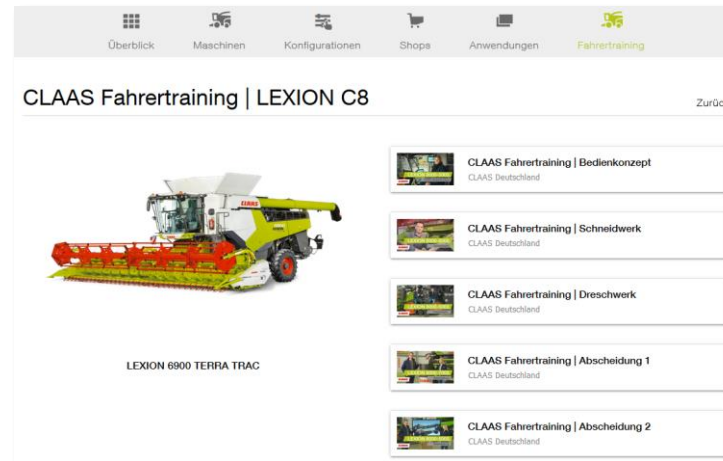
1. Kostenlos registrieren unter www.connect.claas.com



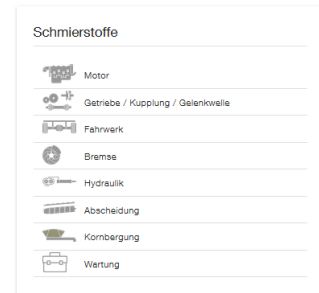
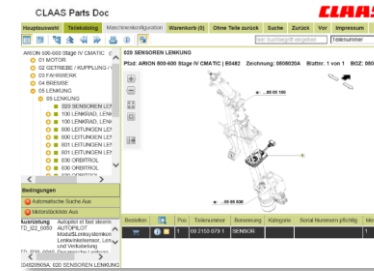
2. CLAAS Maschine durch Eingabe der Maschinenummer einfach hinzufügen



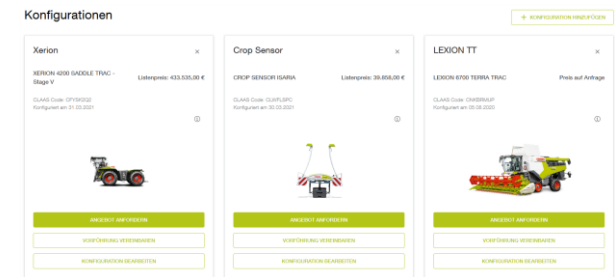
3. Fahrertraining live erleben



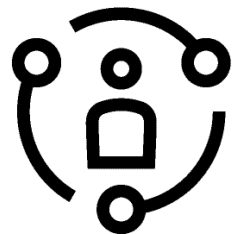
▪ Ersatzteile und Schmierstoffe einsehen und bestellen



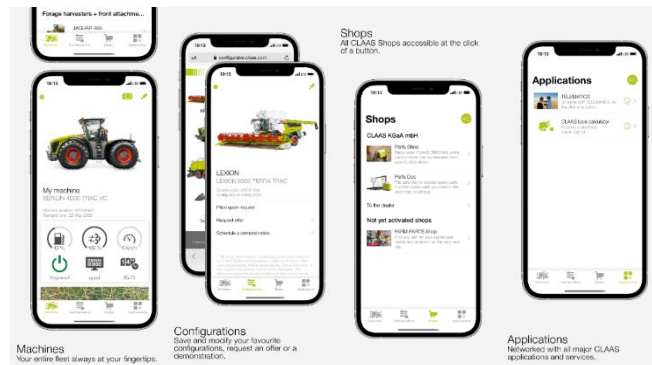
▪ Integriert: CLAAS Kunden Konfigurator



▪ Betriebsanleitung online und in der App verfügbar



Nutzen Sie auch die CLAAS connect App



CLAAS

Die CLAAS KGaA mbH arbeitet ständig an der Verbesserung ihrer Produkte im Zuge der technischen Weiterentwicklung. Darum müssen wir uns Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Dokumentation vorbehalten, ohne dass daraus ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen abgeleitet werden kann.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich.

Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der CLAAS KGaA mbH.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrechts vorbehalten.

CLAAS KGaA mbH
33428 HARSEWINKEL
Germany
CLAAS

Stand Januar 2023

CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel





CLAAS

CARGOS

CLAAS

8403
JAGUAR

JAGUAR

GT-CL 8403

40

E-101
24-743